

Foto: Stefan Maurer

Pfarreiteil **Region Bern** roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6  
**Region Mittelland** gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

### Sommerfrisch

Im letzten Teil unserer Sommerserie führt uns die «pfarrblatt»-Fotografin Pia Neuenschwander zu einem ihrer liebsten Kraftorte im Berner Oberland. **Seiten 2 bis 4**

### Bedächtig

Beatrice Eichmann-Leutenegger hat in der Normandie die Langsamkeit neu entdeckt – gleichsam ein spiritueller Moment. **Seite 5**

### Kontemplativ

Sich in die Stille begeben und schauen, wie Gott wirkt – Kontemplation kann übers rein Geistige hinausgehen und auch über die Sinne erfolgen. Charlotte Pauli, geistliche Begleiterin und Psychiaterin, im Interview.

**Seiten 38 bis 39**

### Mitschwingend

Einander die Hand reichen, demütig bleiben, sonntagsstill werden: Schwingen spielt am 1. August auf dem Rütli eine wichtige Rolle. **Seite 40**

Sommerserie: Mit unseren  
Fotograf:innen unterwegs





«In der Natur komme ich zur Ruhe und kann auftanken. Das Grün und die Luft beruhigen. Gleichzeitig brauche ich das Leben und das Chaos einer Grossstadt. Ich liebe London, New York, das Chaos von Manila. Ich würde auch gerne mal nach Kalkutta gehen. Wahrscheinlich würde ich dann nach kurzer Zeit die Ruhe der Natur suchen.»

«Natur – das können Wald, Berge oder ein See sein. Ich will mich nicht festlegen. Wichtig sind mir Abgeschlossenheit und Weite. In der Höhe fühle ich mich wohler als in einem schmalen Tal, weil ich den Weitblick habe. Ich brauche Weite, auch sonst im Leben, in der Beziehung und im Alltag.»

# Von archaischer Urgewalt zu lieblicher Weite

**Pia Neuenschwander braucht beides: Archaisches und Liebliches. Auf dem Weg zum Farnihubel ob Iseltwald findet sie enge Felsspalten und Weitblick auf See und Berge.**

Aufgezeichnet von Sylvia Stam  
Fotos: Stefan Maurer

«Ein sakraler Ort wäre für mich eher eine verschneite Winterlandschaft in der Höhe. Es hat mit dem zu tun, was ich sehe, das Auge ist ein wichtiger Teil. In einer Winterlandschaft ist alles weiss, man sieht Konturen, Weite, die Klarheit des Himmels oder gerade gar keine Klarheit. Das hat etwas Mystisches; hier nehme ich eine gewisse Ästhetik wahr, die mir gut tut. Nicht Schönheit an sich, sondern etwas Interessantes.»







«Bei diesem Felsentor (Foto links) spürt man das Archaische: das Schwere, Überhängende, Bedrohliche. Die Naturgewalt ist sehr prägnant. Davor habe ich Respekt. Ich liebe Dramatik in der Natur, wenn ihre Urgewalt sichtbar ist. Ich mag auch Wolken und Nebel lieber, als wenn die Sonne über blauem Himmel scheint.»



«Sakraler Ort» ist für mich nicht der richtige Ausdruck. Ich spreche eher von Kraftort. Ich bin nicht sehr religiös. Mein persönlicher Zugang zu Spiritualität ist nicht auf eine festgelegte Religion bezogen. Massgebend ist für mich eine Grundzufriedenheit. Wenn ich diese erlange, gibt mir das Kraft für mich und andere. Der Weg dahin kann unterschiedlich sein: in der Meditation, das mache ich manchmal, beim kreativen Arbeiten oder eben in der Natur.»

«Bei meiner Arbeit für das «pfarrblatt» steht meist der Mensch im Zentrum. Sein religiöser Hintergrund ist unwichtig. Das gilt für alle Menschen, die ich porträtiere. Ich spreche nicht vom Menschen als Ebenbild Gottes, das ist nicht meine Sprache, aber die Haltung dahinter, die Achtung gegenüber jedem Menschen teile ich.»





«Und dann auf einmal dieses Liebliche: ein Elfenwäldchen mit Birken, der weite Blick auf den See, die Schneckeninsel (Foto oben) und die Halbinsel von Iseltwald (Foto rechts). Man sieht den Harder und die Kette des Briener Rothorns. Dieser Weg führt durch Gegensätze, vom Archaischen zur lieblichen Weite. Das mag ich.»



«Bei vielen Landschaften denke ich: Ich würde sie lieber malen, ich kann das mit der Fotografie nicht abbilden. Leider kann ich nicht malen. Dieser Felsen etwa, er ist überwachsen mit Moos, und daraus wachsen Klee, Farn, Brennnesseln und anderes Gewächs. Diese Vielfalt macht die Lebendigkeit aus.»

«Im Sommer komme ich oft hierher. Mein Partner hat in der Nähe ein Alphüsli. Ich bin gerne hier, weil es weg ist von allem. Ein Plätzchen in der Natur, wo gar nichts ist. Ich habe hier noch nie jemanden getroffen.»

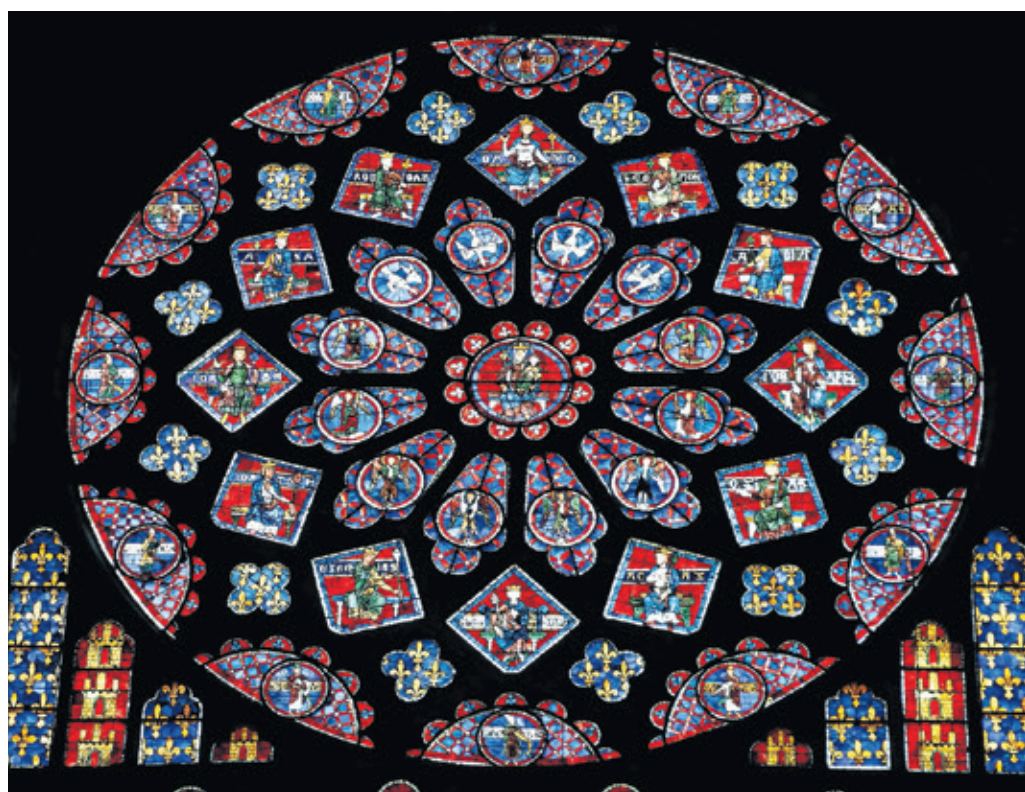
### Zum Farnihubel

Der Weg führt von Iseltwald (Schiffstation oder Dorfplatz) zu- erst der Strasse entlang Richtung Giessbach. Nach etwa 1,5 km zweigt ein Wanderweg rechts in den Wald ab («Uferweg Giessbach»). Nach 200 Metern folgt eine weitere Abzweigung nach rechts. Der Weg führt nun durch felsige Schluchten in rund 20 Minuten zum Aussichtspunkt Farnihubel.

# Die Langsamkeit

**Sich in den Ferien bewusst darauf einlassen, Zeit zu haben und die Dinge auf sich wirken zu lassen – «moments spirituels» aus der Normandie.**

Von Beatrice Eichmann-Leutenegger



Kathedrale von Chartres:  
Nordrosette von ca. 1230  
Foto: Michael Eichmann

Parkplätze an viel befahrenen Strassen gelten keineswegs als liebevolle Orte. Aber in Frankreich trifft man von Zeit zu Zeit auf Schilder mit Baum, Tisch und Stuhl, die auf Rastmöglichkeiten in einem Waldstück hinweisen. Diese Chance muss man packen, wenn noch viele Fahrkilometer zwischen Chartres und Beauce vor einem liegen. Schnell das Auto parkiert und den freien Tisch angesteuert. Man hört die Vögel zwitschern, und das Brummen der schweren Lastwagen ist nur noch ein Hintergrundgeräusch. In der Nähe hat eine Familie bereits ein farbiges Tuch über den Tisch ausgebreitet, Flaschen und Teller hingestellt und mit einem fröhlichen Essen begonnen. Im Hintergrund geht ein Benediktiner mit dem Brevier in der Hand zwischen den Baumreihen hin

und her. Es ist Mittag, Zeit für die Sext. Der ruhige Gang des betenden Mönchs lässt an eine andere Welt denken. Wir schauen ihm nach, bis er das Buch schliesst, zu seinem Wagen zurückkehrt und wegfährt.

**Abends im Restaurant** bin ich unentschlossen, welche Speise ich bestellen will. Schon steht der Kellner wartend vor unserem Tisch und fragt nach den Wünschen. Ich gestehe ihm meine Verlegenheit angesichts der fantasievollen Möglichkeiten auf der Menükarte. Ohne Zögern sagt er, ich solle ruhig noch darüber nachdenken, er werde später wieder erscheinen. Dabei ist das Restaurant bereits gut besetzt. Er aber hat eine Lektion in wohlthuender Langsamkeit erteilt.

**Das Tourismusbüro** in Chartres weist auf die «Illuminations» hin, auf dieses Lichtspektakel,

das bedeutende Gebäude in wechselndem Farbspiel beleuchtet. Der Zeitpunkt für den Beginn ist nicht genau festgelegt – es gilt der Einbruch der Dämmerung. Wir setzen uns nach halb neun Uhr auf eine Bank vor der Kathedrale. Ein junger Mann rückt bereitwillig zur Seite, und bald geraten wir ins Gespräch mit ihm. Es stellt sich heraus, dass er in einem Chemiewerk arbeitet und mütterlicherseits algerischen Ursprungs ist. Seine Mutter habe ihn noch die Sprache der Berber gelehrt. Diese Aussage elektrisiert mich, und ich bitte ihn, einige Sätze in dieser Sprache, die ich noch nie gehört habe, zu sprechen. Er beginnt ohne weiteres. Die Worte klingen ähnlich kehlig wie ein schweizerdeutscher Dialekt. «Chuchichäschтли» sagen wir zur Verdeutlichung des akustischen Eindrucks, und er schmunzelt. Unser Gespräch fliesst dahin, während sich mittlerweile mehr und mehr Menschen für die «Illuminations» einfinden. Kaum haben wir gemerkt, dass wir schon seit einer Stunde dasitzen und mit dem jungen Mann plaudern. Wann haben wir in letzter Zeit so lange auf einer Bank verweilt? Erst als blaue Farbbänder auf der Fassade der Kathedrale hochsteigen, stellen wir fest: Das Spektakel hat begonnen.

**Man weiss es ja**, dass sich der Bau der französischen Kathedralen über Jahrzehnte, ja über Jahrhunderte hinweg erstreckt hat, dass auch heutzutage beständig Restaurationen anfallen und deswegen immer ein Turm oder ein Querschiff eingerüstet ist. Eine Kathedrale ist eine steinerne Metapher: nicht nur für das Streben himmelwärts, sondern auch für den beharrlichen Gang durch die Zeiten. Nichts lässt sich überstürzen, alles will sorgfältig bedacht sein. Was einst in den Domhütten des Mittelalters begonnen hat, erfährt seine umsichtige Fortsetzung in unserer Zeit. Es ist die Kapitulation der Beschleunigung.

**Die Heiligtümer** von Chartres und Reims zeichnen sich durch die Kunst ihrer Glasmaleereien aus. Im Centre international du Vitrail von Chartres erlernen die Studenten den höchst subtilen Umgang mit Farben, wenn es gilt, die Glasscheiben zu restaurieren oder zu ersetzen. Nicht nur das Einzelteil spielt eine Rolle, entscheidend ist das Zusammenspiel. Am schwierigsten sei das Ultramarin-Blau heute zu gewinnen – die himmlische Farbe schlechthin, die in der Westrosette von Notre-Dame in Chartres aufleuchtet, ein Abglanz des ewigen Lichts und der göttlichen Schönheit, wie dies die Denker der mittelalterlichen Philosophenschulen von Chartres, Reims oder Saint-Denis bei Paris gedeutet haben.



Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65  
 Ruedi Heim (Leitender Priester)  
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)  
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

### Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.  
 Redaktion der Pastoralraumseiten  
 Region Bern:  
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),  
 031 300 33 63

#### Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

## FACHSTELLEN

### CARITAS Bern

#### Geschäftsleitung:

Angelika Louis und Silja Wenk  
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

### Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

**Leitung:** Judith Furrer Villa

**Ausbildungsleiter:** Patrik Böhler

**Fachliche Mitarbeiterinnen:** Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

**Heilpädagogischer RU:**

Fernanda Vitello Hostettler

### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65  
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

### Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40  
 thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheindialog@kathbern.ch

www.kircheindialog.ch

### Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

**Beratung:** Rebecca Schneider-Wyler

rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,

031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

### Fachstelle Sozialarbeit

**Leitung:** Mathias Arbogast

**Sekretariat:** Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

**Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-**

**arbeit:** Barbara Petersen, 031 300 33 46

**Migration und Asyl:**

Lara Tischler, 031 300 33 47

### Fachstelle Kinder & Jugend

**Leitung:** Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

**Sekretariat:** Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

### Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

### Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

### Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

### 1. August, 19.00–20.30, Dreifaltigkeitskirche

## Orgeln statt Böllern

**Zum Nationalfeiertag gibt der renommierte Organist Nikolai Gersak aus Friedrichshafen ein Konzert in der Dreif: Eine akustische Alternative zum traditionellen Feuerwerk.**



Nikolai Geršak ist Organist an der weitbekannten Woehl-Orgel und leitet neben vielen Konzerten die Internationale Orgelakademie Bodensee. Neben einem breiten Orgelrepertoire hat er sich als Improvisator einen Namen gemacht; besonders seine Begleitung von Stummfilmen findet grosse Beachtung. Ergänzend spielt er als Pianist beim New JazzPort Orchestra aus Friedrichshafen.

#### Programm:

- Arvo Pärt (\*1935)  
 Fratres (Bearbeitung für Orgel)
- Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
 Präludium & Fuge e-moll BWV 548
- César Franck (1822–1890)  
 Fantasie in A-Dur
- Charles-Marie Widor (1844–1937)  
 Andante cantabile aus der  
 Symphonie Nr. 4, op. 13/4
- Olivier Messiaen (1908–1992)  
 Joie et Clarté des Corps Glorieux aus  
 Le Corps Glorieux (1939)
- Marco Enrico Bossi (1861–1927)  
 Ave Maria, op. 104,2, Scherzo g-moll, op. 49,2

*Eintritt frei, Kollekte, veranstaltet vom Freundeskreis Kirchenmusik an der Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse 6, 3011 Bern*

### Ab 23. August, Heiliggeistkirche, Bern

## Du, ich, wir

**Eine Ausstellung mit Porträts von jungen Menschen mit binationaler Herkunft, Lesungen, Diskussionen und Musik.**

Über zwei Wochen lang beschäftigt sich die Veranstaltungsreihe mit dem Thema «Liebe» und der Vielfalt, die aus ihr entsteht. Junge Künstler:innen zeigen, welchen Mehrwert diese Vielfalt hat, wie aus ihr ein gemeinsames «Wir» entstehen kann und wie vielfältig Liebesbekundungen sein können.

#### Programm:

- Dienstag, 23. August, 19.00 – Vernissage Ausstellung «jung, binational, genial»: Eröffnung der Ausstellung mit Musik, Performance und Apéro.

• Dienstag, 30. August, 19.00 – «Gezwitschert»: Lesung geglückter, gescheiterter, unerwiderter, empfangener oder verschickter Fragmente der Liebe. Zwei Sprecher:innen lesen Liebesbriefe.

• Dienstag, 6. September, 19.00 – Lesung mit Samira El-Maawi: Die Autorin liest aus ihrem Buch «In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel». Das Werk zeigt auf eine feine und pointierte Art, was es bedeutet, zwischen zwei Kulturen aufzuwachsen. Im Anschluss moderierte Gesprächs- und Fragerunde mit Amina Abdulkadir und Apéro.

• Dienstag, 13. September, 19.00 – Podiumsdiskussion «Und wenn wir mal einen Perspektivenwechsel wagen?»: Was wünschen sich Migrant:innen im Familiennachzug, um echte Hilfe zur Integration zu erfahren?

• Donnerstag, 15. September, 19.00 – Finissage Ausstellung: Ein gemütlicher Abschluss mit Dankesreden und Apéro.

*Alle Veranstaltungen gratis, Kollekte.*

*Offene Kirche Bern in der Heiliggeistkirche, Taubenstrasse 12, 3011 Bern  
 offene-kirche.ch/veranstaltungen*

### 27. August, 10.00–16.00, Ostermundigen

## Letzte-Hilfe-Kurs

**Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Der Kurs «Letzte Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.**



Der Letzte-Hilfe-Kurs in der Pfarrei Ostermundigen vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten, und wo bekommt man Hilfe?

*10.00–12.00/13.30–16.00, Katholische Pfarrei Guthirt, Obere Zollgasse 31, 3072 Ostermundigen*

*Kursleitung: Reto Beutler, Seelsorger, Leiter Beratungsstelle Leben und Sterben in Bern, und Gerda Bigler Kirschner, dipl. Pflegefachfrau CAS, Interprofessionelle spezialisierte Palliative Care*

*Anmeldung bis 15. August: Gabriela Christen-Biner, Obere Zollgasse 31, 3072 Ostermundigen, Tel. 031 930 87 11, gabriela.christen@kathbern.ch. Begrenzte Platzzahl!*

*Der Kurs inklusive Mittagessen, Getränken und Kaffee ist kostenlos.*

**Eine Kirchgemeinde mit zwei Pfarreien. Das verwirklichen zurzeit St. Mauritius Bethlehem und St. Antonius Bümpliz. Die beiden Gemeinden sind in den letzten Jahren immer mehr zusammengewachsen. Jetzt haben sie die Fusion beschlossen.**

Kirchgemeinde Bern-West

# Wie zwei Kirchgemeinden zusammenwachsen

Von Karl Johannes Rechsteiner

«Wir erleichtern uns das Pfarreileben», erklärt Markus Moser, Präsident der Kirchgemeinde St. Antonius Bümpliz den Zusammenschluss mit den Nachbarn aus Bethlehem. «Es geht nicht ums Geld, es ist keine Sparübung, sondern wir sind in den letzten Jahren einfach zusammengewachsen», betont er. Die Menschen sind heute mobiler und nicht mehr so stark an nur eine Pfarrei gebunden. Die Mitarbeitenden wuchsen durch enge Kooperation seit über zehn Jahren zu einem einzigen Pfarreiteam zusammen, zum Team Bern-West. Alle Angestellten sind in beiden Pfarreien tätig.



Nach einer Volksabstimmung Ende 2021 trat anfangs Jahr das neue Organisationsreglement der Gesamtkirchgemeinde in Kraft. Es ermöglicht Fusionen der Kirchgemeinden wie in Bern-West. .

Foto: K. J. Rechsteiner



Um dieses Seelsorge-Team zu unterstützen, haben die zwei Kirchgemeinden in den letzten Jahren immer enger zusammengearbeitet. Zum Beispiel führten die Kirchgemeinderäte gemeinsame Sitzungen durch. So wurde auch die Anstellung von Ruedi Heim als gemeinsamer Pfarrer an einer Sitzung miteinander vorbereitet. Gewählt werden musste er dann in beiden Kirchgemeinden separat.

Solche Parallel-Strukturen gehören in Bern-West künftig der Vergangenheit an. Ende Mai haben Kirchgemeindeversammlungen in Bethlehem und in Bümpliz einen kurzen, klipp und klaren Fusionsvertrag abgeschlossen. Artikel 1 sagt zum Zweck: «Die Kirchgemeinde St. Antonius Bern und die Kirchgemeinde St. Mauritius Bern vereinbaren, dass sie sich zur neuen Kirchgemeinde Bern-West zusammenschliessen.» Auf den 1. Januar 2023 wird der Zusammenschluss rechtskräftig.

## Hilfreiche Gesamtkirchgemeinde

Die duale Struktur der katholischen Kirche bewährt sich in Bern seit vielen Jahren:

- Einerseits sind Kirchgemeinden wie die politischen Gemeinden organisiert: Die staatskirchenrechtliche Organisation gemäss kantonaler Gesetzgebung ist für Struktur, Finanzen und administrative Prozesse rund um das Personal verantwortlich.
- Andererseits sind das Bistum und die Pfarreien für die Inhalte und die Ausgestaltung der kirchlichen Arbeit zuständig, führen die Seelsorge und die pastoralen Angebote.

Durch diese Doppelstruktur stärken die Landeskirche und die Kirchgemeinden den Pfarreien in administrativen und finanziellen Angelegenheiten den Rücken und ermöglichen eine gemeinschaftliche und professionelle Durchführung der Aufgaben.

Als hilfreich beim Fusionsprozess der beiden Kirchgemeinden erwies sich die rechtliche und administrative Unterstützung durch die Gesamtkirchgemeinde als Dachorganisation der röm.-kath. Kirche der Region Bern. Ihre Geschäftsstelle am Frobergweg in Bern erledigt im Auftrag der Kirchgemeinden viele zentrale Aufgaben bei

Die beiden katholischen Kirchen und Pfarreien von Bethlehem (links) und Bümpliz bilden künftig eine einzige Kirchgemeinde.

Foto: Sandra Vazquez

den Liegenschaften, den Finanzen und dem Personal. «Die Ressourcen werden heute schon von der Gesamtkirchgemeinde geregelt und verwaltet», erklärt Markus Moser.

Nach einer Volksabstimmung vom letzten November trat 2022 zudem das neue Organisationsreglement der Gesamtkirchgemeinde in Kraft. Diese moderne Gemeindeverfassung erleichtert die Fusion der zwei Kirchgemeinden innerhalb der Gesamtkirchgemeinde. «Es war vor allem ein formaler Prozess ohne grosse Probleme», betont Markus Moser.

## Lebendige Pfarreien ermöglichen

Zusammen mit dem Präsidenten des Bümplizer Kirchgemeinderates engagierte sich auch Mosers Kollege Werner Bauer als Präsident des Bethlehemener Kirchgemeinderats seit Jahren für eine Fusion aller Kirchgemeinden der Region Bern zu einer einzigen Kirchgemeinde. Dieser grosse Zusammenschluss kam zwar noch nicht zustande. Doch die beiden Präsidenten wirkten als wichtige Vermittler bei der Idee der Kirchgemeinde Bern-West, die nun verwirklicht wird.

«Doch das Zusammenrücken im Pastoralraum Region Bern geht weiter», blickt Markus Moser in die Zukunft: Die langfristigen Probleme der Kirchgemeinden seien noch nicht gelöst. Der Personalmangel in der Seelsorge und die schwindende Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagements gingen weiter und werden zu einer wachsenden Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien führen.

Im künftigen Kirchgemeinderat von Bern-West braucht es nun auch neue Leute für die Legislaturperiode, die 2023 beginnt. Denn zum Beispiel Markus Moser gibt auf Ende Jahr sein Amt ab. Rückblickend freut er sich über die positiven Auswirkungen der Kooperation der Kirchgemeinden und der Pfarreien. «Die Arbeit in der Seelsorge wird attraktiver und vielfältiger, das Pfarreileben gewinnt!»



## Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati  
Bovetstrasse 1  
031 371 02 43  
Fax 031 372 16 56  
www.kathbern.ch/mci-bern  
www.missione-berna.ch  
missione.berna@bluewin.ch

### Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso  
P. Enrico Romanò  
P. Gildo Baggio

### Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè  
Lu-Ve 08.00-12.00  
e permanenza telefonica

**Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale**  
Sr. Albina Maria Migliore

### Diacono

Gianfranco Biribicchi  
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

### Catechista (RPI)

Sara Esposito  
saraie.esposito@hotmail.it

### Collaboratrice sociale

Roberta Gallo  
roberta.gallo@kathbern.ch  
079 675 06 13

### Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

### A.C.F.E.

**Assoc. Centro Familiare**  
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern  
031 381 31 06  
Fax 031 381 97 63  
info@centrofamiliare.ch

### Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

### Sabato 30 luglio

**18.30 Messa prefestiva**  
nella chiesa della Missione

### Domenica 31 luglio

**XVIII Domenica del T.O./C**  
**10.00 S. Messa**  
nella chiesa della Missione  
**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

### Lunedì 1° agosto

**Festa Nazionale**  
**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

### Venerdì 5 agosto

**16.15 S. Messa**  
in lingua italiana, presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

### Sabato 6 agosto

**18.30 S. Messa prefestiva**  
nella chiesa della Missione

### Domenica 7 agosto

**XIX Domenica del T.O./C**  
**10.00 S. Messa**  
nella chiesa della Missione  
**18.30 S. Messa**  
nella chiesa della Missione

## Ss. Messe fino al 13 agosto

Le celebrazioni nella chiesa della Missione fino al sabato 13 agosto compreso, hanno i seguenti orari:  
**dal lunedì al sabato alle 18.30**  
**domenica alle 10.00 e alle 18.30.**

## Ripresa delle celebrazioni dal 14 agosto

Le celebrazioni nella chiesa della Missione da domenica 14 agosto compresa, hanno i seguenti orari:  
**dal lunedì al sabato alle 18.30**  
**domenica alle 11.00 e alle 18.30.**

**A Bümpliz nella chiesa di St. Antonius**, riprenderemo con le celebrazioni dopo la pausa estiva:  
**domenica 14 agosto alle 09.30.**

## Ss. Messe sospese a luglio e agosto

Le celebrazioni in lingua italiana, nei mesi di luglio e agosto vengono sospese a Ostermundigen (Guthirt), a Münsingen (St. Johannes) e a Konolfingen (Auferstehung).  
Ringraziamo per la presa di conoscenza.  
Il Team pastorale della MCLI Berna

## Orario estivo della Segreteria

Fino al 7 agosto compreso la Segreteria è aperta il mercoledì, il giovedì e il venerdì dalle 09.00 alle 12.00.

## Le iscrizioni per catechesi sono aperte



Sono aperte le iscrizioni per i cammini di catechesi dell'anno pastorale 2022-2023. I formulari per l'iscrizione possono essere scaricati dal sito della Missione oppure possono essere richiesti, in forma cartacea, presso la Segreteria.

Il calendario per gli incontri di catechesi è stato pubblicato sul sito della Missione.

L'inizio della catechesi avrà luogo sabato 27 agosto. In questa data inizierà anche lo «Starttag» per le parrocchie. Ulteriori informazioni seguiranno.

Chiuderemo le iscrizioni, presso la Missione, sabato 24 settembre.  
P. Antonio e il Team pastorale della MCLI Berna

## Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

### Sacerdote:

Emmanuel Cerda  
emmanuel.cerda@kathbern.ch  
031 932 16 55 y 078 753 24 20

### Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch  
031 932 21 56

### Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch  
031 932 16 06

### Direcciones:

Berna:  
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit  
Taubenstrasse 4, 3011 Bern  
Thun:  
Iglesia St. Marien  
Kapellenweg 9, 3600 Thun

### ¡Bienvenidos a nuestra misión!

A continuación la agenda de las próximas dos semanas.

Si no hay un lugar especificado el evento es en Ostermundigen.

Otras informaciones las encontraréis en nuestra página web. Inscripciones para la catequesis, empezará después las vacaciones escolares de otoño por E-Mail con copia de Bautismo, autorización de padres y para las fotos.

### Los viernes

**15.00 Exposición del Santísimo**  
Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote  
078 753 24 20

**19.00 Santa Misa**

### Domingo 31 julio y 7 agosto

**10.00 Santa Misa**  
**16.00 Santa Misa, Berna**

### Domingo 14 agosto

**10.00 Santa Misa**  
**12.15 Santa Misa, Thun**  
**16.00 Santa Misa, Berna**

### Tiempo de calidad y descanso

Durante los meses del curso nos instalamos en la vivencia de lo cotidiano. Por el contrario, el tiempo de verano suele traer variación, alternativas, novedad, oportunidades de hacer cosas distintas, visitar lugares menos habituales, encontrar a personas nuevas.

Para muchos de nosotros también ofrece la oportunidad de volver a la tierra de origen, compartir con familiares y amigos, y sentir de nuevo la familiaridad con el lugar que nos vio nacer y con la cultura en que crecimos.

Las vacaciones se convierten así en un tiempo enriquecedor, un espacio de encuentro entre lo cotidiano y lo novedoso, lo especial y lo habitual.

Incluso en la Misión, donde la actividad no se detiene, el mes de julio tiene una dinámica propia que lo hace distinto.

Caminamos juntos, y tanto los que vienen como los que van aportan su grano de arena en la construcción de nuestra comunidad hispanoparlante.

El inicio del mes de agosto supone, de alguna manera, el regreso a la normalidad.

Abrimos el mes con la celebración de la Fiesta Nacional suiza, agradeciendo a Dios todo lo que recibimos en este país de acogida; y pidiendo por sus gentes e instituciones.

### ¡Dios bendiga esta tierra!

Por otra parte, el nuevo curso pastoral será muy importante en toda la Iglesia, porque el camino sinodal continúa y con él la invitación a intensificar la voluntad de participación y comunión, apoyando en todo momento la misión de la Iglesia. Nos espera sin duda un tiempo apasionante.

Vuestro padre Antonio



## Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/  
missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil  
oscar.gil@kathbern.ch  
031 533 54 41  
079 860 20 08  
P. Pedro Granzotto  
pedro.granzotto@kathbern.ch  
031 533 54 42  
076 261 78 94

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Segunda-feira: Fechado  
Terça-feira 13.30–18.30  
Quarta-feira 08.00–12.00/  
13.00–18.00  
Quinta-feira 13.30–18.00  
Sexta-feira 08.00–14.00

## Período de Férias – Missas nas comunidades

### Todos os domingos

**Bern, Igreja de St. Maria, Wylerstrasse 24–26, 3014 Bern 11.30** Somente a Santa Missa

**Biel/Bienne, Igreja St. Maria 17.00** Celebração somente da Santa Missa

## O Papa: a palavra de Jesus não é abstrata, é um ensinamento que transforma a vida

O Evangelho do domingo «nos apresenta uma situação com Marta e Maria, duas irmãs que oferecem hospitalidade a Jesus em sua casa». A palavra de Jesus liberta a vida «da opacidade do mal, satisfaz e infunde uma alegria que não passa: a palavra de Jesus é a melhor parte, a que Maria escolheu».

Vendo aquela situação, «Marta se vira para o Mestre e pede que Ele diga a Maria para ajudá-la. A reclamação de Marta não parece fora de lugar. No entanto, Jesus responde: «Marta, Marta! Você se preocupa e anda agitada com muitas coisas; porém, uma só coisa é necessária, Maria escolheu a melhor parte, e esta não lhe será tirada.»

«É uma resposta surpreendente. Jesus muitas vezes inverte nossa maneira de pensar. Perguntemo-nos, por que o Senhor, apreciando a generosa diligência de Marta, afirma que a atitude de Maria deve ser preferida? A «filosofia» de Marta parece ser esta: primeiro o dever, depois o prazer. A hospitalidade, na verdade, não é formada de palavras bonitas, mas exige que se coloque a mão no fogão, que se faça tudo o que for preciso para que o hóspede possa se sentir bem acolhido. Jesus sabe disso muito bem.»

O que é essa «melhor parte»?», perguntou Francisco. «É escutar as palavras de Jesus. O Evangelho diz: «Maria,

sentada aos pés do Senhor, escutava a sua palavra». Observemos: ela não ouvia de pé, fazendo outra coisa, mas sentou-se aos pés de Jesus. Ela entendeu que Ele não é um hóspede como os outros. À primeira vista, parece que Ele veio para receber, porque precisa de comida e abrigo. Na realidade, o Mestre veio nos dar a si mesmo através de sua palavra. A palavra de Jesus não é abstrata, é um ensinamento que toca e molda a vida, a transforma, a liberta da opacidade do mal, satisfaz e infunde uma alegria que não passa: a palavra de Jesus é a melhor parte, a que Maria escolheu.» É por isso que Maria lhe dá o primeiro lugar: ela para e escuta. O resto virá depois. Isso não diminui o valor do compromisso prático, mas ele não deve preceder, mas fluir da escuta da palavra de Jesus, deve ser animado pelo seu Espírito. Caso contrário, se reduz a uma correria e agitação pelas muitas coisas.

«O período de verão também pode ser precioso para ler o Evangelho lentamente, uma passagem a cada dia.»

## Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern  
Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
0041 31 302 02 15  
Fax 0041 31 302 05 13  
hkm.bern@bluewin.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Po–Pe 10.00–16.00

### Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko  
goja.z@bluewin.ch  
079 379 66 66  
Suradnica: Ruža Radoš

## Gottesdienste

**Bern-Bethlehem, ref. Kirche Eymattstrasse 2b 12.00** Jeden Sonntag

**Köniz, St. Josef Stapfenstrasse 25 19.00** Jeden Samstag

**Biel, Pfarrkirche Christ König Geisriedweg 31 17.00** Jeden 2. und 4. Sonntag

**Langenthal, Marienkirche Schulhausstrasse 11A 09.00** Jeden Sonntag

**Thun, Marienkirche Kapellenweg 9 14.30** Jeden Sonntag

**Meiringen, Pfarrkirche Guthirt Hauptstrasse 26 19.30** Jeden 1. Montag  
**17.00** Jeden 3. Sonntag

**Interlaken, Heiliggeistkirche Schlossstrasse 6 19.00** Jeden 1. und 3. Mittwoch



## Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/  
missionen

Siehe auch  
Adressangaben  
auf Seite 10

**English Speaking Community:**  
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest  
031 556 34 11. Church Service:  
**Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday**  
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

**Marian Mass** «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

**04.30 p.m.** Holy Rosary/Holy Eucharist  
**05.00 p.m.** Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

**Philippine Catholic Mission Switzerland:** Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

**Polnisch:** P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

**Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30**

**Albanisch:** Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

**Eritreisch:** Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**



## ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

### Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,  
Burggässli 6, Belp

**09.00** Jeden 1. und 3. Samstag

### Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

**17.00** Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

**17.00** Jeden 2. Sonntag im Monat

### Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

**17.30** Jeden 2. und

**4. Samstag im Monat**

### Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

**17.00** Jeden 2. Sonntag im Monat

### Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

**16.30** Jeden 2. und 5. Sonntag

**19.00** 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

**18.00** Jeden 4. Sonntag

### Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

### Römisch-katholische Ungarnmission

#### Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

**11.45** Jeden 1. und 3. Sonntag

### Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

**10.00** Jeden 3. Sonntag im Monat

## Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

### Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

### Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

### Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

## Gottesbilder

Gottesbilder führen oft ein implizites Dasein: Im Alltag werden sie wohl eher selten zum Inhalt eines konkreten Gesprächs. Gleichzeitig stecken hinter zahlreichen Verhaltensweisen in der Glaubenspraxis wie im Leben überhaupt bestimmte Haltungen und Glaubensansichten. Damit verbunden sind auch Vorstellungen von Gott oder vom Göttlichen. Spannend ist es, über solche Bilder und Annahmen ins Gespräch zu kommen. Ich erinnere mich an einen Austausch mit angehenden Katechetinnen zu Gottesbildern vor einiger Zeit. Die Frauen haben sich ausgetauscht über ihre Vorstellungen von Gott. Einige gaben zu, dass sie keinen Zugang zu männlichen Gottesbildern hätten. Sie fühlten sich etwa mehr von weiblichen oder apersonalen Bildern angesprochen. Andere berichteten dagegen, dass ihnen die Vorstellung von einem starken, väterlichen Gott im Leben Halt und Vertrauen schenke. Was mich damals besonders berührt hat, war die Offenheit, mit der die Frauen ihre Bilder und damit auch ihre Erfahrungen ins Gespräch bringen konnten. Denn in den verschiedenen Vorstellungen

von Gott schwangen immer auch konkrete Lebenserfahrungen und Aspekte der eigenen Biografie mit. Daraus liesse sich auch schliessen, dass Gottesbilder keine fixe Grösse sind. Sie entwickelt sich so, wie wir selbst in unserem Leben an Erfahrungen reicher werden. Nach jenem Austausch habe ich mir vorgenommen, im Alltag öfters mal den Versuch zu wagen, mein eigenes Gottesbild ins Gespräch zu bringen. Denn wenn es gelingt, einander auf Augenhöhe zu begegnen und verschiedene Gottesbilder nebeneinander stehen zu lassen, ist das ein Gewinn für alle Beteiligten. Und ich selbst darf gespannt sein, wie sich mein persönliches Gottesbild dadurch weiterentwickelt und an Konturen gewinnt.

Isabelle Senn



Gott – so oder anders? Foto: Pixabay

## Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

### Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

### Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

### Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

### Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

## Shibashi für den Frieden

### Meditation in Bewegung

**Freitag, 12. August, 19.30 bis 20.30,  
Heiliggeistkirche Bern**

Zu den Shibashi-Friedenstagen rund um den 14. August senden Shibashi-Praktizierende in der ganzen Schweiz mit Leib und Seele Frieden in unsere Welt. Shibashi, eine Form von Taiji und Qigong, wird als Meditation in Bewegung praktiziert. Ruhig fließende Bewegungen harmonisieren Körper, Geist und Seele und tragen bei zu Gelassenheit und innerem Frieden. Diesen Frieden wollen wir in die weite Welt tragen und wirken lassen. Sie sind eingeladen zum Mitbewegen, zum sitzenden Betrachten, zum inneren Mitgehen in Stille.

## Was ist Shibashi-Qigong?

Shibashi ist eine kombinierte Form von Taiji und Qigong, die ursprünglich aus der chinesischen Heilkunst stammt. Die Bewegungen werden

langsam ausgeführt wie bei einer Meditation oder einem Körpergebet, das mit Hingabe verrichtet wird. Qi ist die Lebenskraft, die Energie, die alles umgibt und in uns ist. In der chinesischen Heilmedizin wird es auch als «Atem des Himmels» bezeichnet. Qi ist immer in Bewegung, und in der Praxis des Shibashi bewegen wir uns im Einklang mit dieser Lebenskraft und schöpfen aus ihr, um Blockaden und Dysbalance auszugleichen, also um wieder im Fluss zu sein.

## Erfahrungsbericht

«Ist meine Seele flügelarm, wird sie durch das Üben von Shibashi wieder ans Fliegen erinnert. Befinde ich mich auf allzu langen Höhenflügen, lädt mich Shibashi zum Landen sein. Verliere ich den Boden unter den Füßen, steigt mir beim Üben der Duft der Erde wieder in die Nase.»

Weitere Infos auf  
[www.offene-kirche.ch](http://www.offene-kirche.ch)



## Bern Inselspital

### 3010 Bern

Hôpital de l'Île  
www.insel.ch/seelsorge

### Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11  
(Pikettdienst Seelsorge  
verlangen)

### Seelsorge

Hubert Kössler,  
Co-Leiter Seelsorge  
031 632 28 46  
hubert.koessler@insel.ch  
Patrick Schafer  
031 664 02 65  
patrick.schafer@insel.ch  
Isabella Skuljan  
031 632 17 40  
isabella.skuljan@insel.ch  
Nadja Zereik  
031 632 74 80  
nadja.zereik@insel.ch

### Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher  
079 305 70 45

### Gottesdienste

www.insel.ch/  
gottesdienst.html

### zwischenhalt

in der Regel am 1. Donnerstag  
des Monats, 09.30

### Eucharistie

Daten siehe  
Internet und Aushang

## Selbst-Seelsorge auf der Dachterrasse

Oft werde ich gefragt: «Wie halten Sie das eigentlich aus? Sie sehen bestimmt viel Schlimmes hier im Spital.» Meist antworte ich, dass es neben dem Leid viele schöne Momente und sehr wertvolle Begegnungen gebe. Als Seelsorgende sei aber Selbstfürsorge eine zentrale Aufgabe, eine *conditio sine qua non*, ohne die ich nicht arbeiten könne. Nur wenn ich mich um mich selbst kümmere, kann ich andere Menschen gut begleiten und unterstützen.

Selbstsorge meint einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit sich selbst und das Ernstnehmen der eigenen Bedürfnisse. Das ist kein einmaliger Vorgang, sondern eine Haltung. Es bedarf einer ständigen Suche nach dem, was ich will und was nicht; was mir guttut und was nicht. Wandern mit Gleichgesinnten, am liebsten in den Bergen, ist für meine Seele immer wieder Erholung pur. Bergsteigen erfordert eine absolute Reduktion auf das Wesentliche – beim Material und im Geist. Nach einem schweisstreibenden Aufstieg, mit Herzklopfen und erhöhter Atemfrequenz, ist der Weitblick von einem Gipfel unbe-

schreiblich. Er lässt einen gross und zugleich ganz klein fühlen. Der Stolz, es nach oben geschafft zu haben, weicht einem Gefühl von Dankbarkeit, Glück und Demut. Innerer Frieden und manchmal eine Erfahrung von Transzendenz breitet sich aus. Im Klinikalltag imaginiere ich dieses Erleben hin und wieder, indem ich im Bettenhochhaus via Treppenhaus die Dachterrasse erklimme. Etwas atemlos oben angekommen, lädt das Restaurant «Panorama» zum «Hier Fern – Sehen» ein. Eine Tafel gibt Orientierung zu den Bergen und Ortschaften rundum. Hier oben habe ich im Austausch mit Kolleg:innen neue Einbli-

cke und Weitsichten erhalten, aber auch Entspannung und Freude erlebt. Wenn es die Situation erlaubt, begleite ich auch Patient:innen für ein Seelsorgegespräch auf die Dachterrasse. Erst kürzlich schaute ich mit einer schwerkranken Frau an der frischen Luft mit viel Sonne und wenigen Wolken, wo sie herkam, wo sie überall schon gewesen war, wo sie aktuell noch wohnt und wohin wir alle irgendwann hingehen müssen. In keinem unserer Gespräche davor hatte sie so offen und gelassen über ihre Krankheit, ihre Sorgen und Wünsche sprechen können.

Monika Mandt, kath. Seelsorgerin



Foto: zVg

## Bern Haus der Religionen

### Dialog der Kulturen

### 3008 Bern

Europaplatz 1  
031 380 51 00  
Di bis Fr 09.00–12.00  
www.haus-der-religionen.ch  
info@haus-der-religionen.ch

### Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

### Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen  
Di bis Fr 11.30–14.00

### Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

### Brunch international

Sa 10.00–14.00

## Schweizer Mediationspreis 2022

Gerade noch vor der Sommerpause wurde das Haus der Religionen für seine Pionierarbeit glanzvoll ausgezeichnet. Am **Samstag, 18. Juni**, erhielt das Projekt am Berner Europaplatz für seine Bemühungen um den Brückenschlag zwischen den Religionen den Mediationspreis 2022. Der Schweizerische Dachverband Mediation (SDM) schrieb in seiner Begründung, dass der Raum für Dialog, den das Haus der Religionen bietet, vorbildlich sei und betonte, dass unsere Gesellschaft solche Modelle brauche, um den Zusammenhalt unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zu stärken.

Dass Mediation von vielen im Haus Tag für Tag praktisch gelebt wird, hob Yvonne Hofstetter von der Jury beim Festakt hervor: «Dies ist denjenigen, die die Idee des Hauses der Religionen schon in ihrer Anfangszeit vorangebracht haben, ein wichtiges Anliegen gewesen. So hat Hartmut Haas vor etwa 18 Jahren in Kooperation mit der Berner Fachhochschule den Lehrgang «Mediatives Handeln im transkulturellen Kontext» ins Leben gerufen. Gefordert waren beide Seiten: das Haus der Religionen und die Ber-

ner Fachhochschule. Das Haus der Religionen übernahm Verantwortung in der inhaltlichen Mitgestaltung des Lehrgangs, der unter anderem dem wechselseitigen Kennenlernen der Religionen diente.» Hofstetter beendete ihre Laudatio mit einem zukunftsweisenden Zitat: «Konflikte sind nicht das Ende des Denkens, sondern der Anfang (Reinhard K. Sprenger)! Und oft kann das Ziel nicht eine Lösung sein, sondern das Weitermachen. Gerade dazu wollen wir Sie heute ermutigen.»



Foto: Brigitta Rotach

## Offene Stelle

Katholische Kirche Region Bern,  
Pfarreien St. Antonius/St. Mauritius

### Sakristan:in 100%

Details: [www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)

### Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44/45

E-Mail: [ehe.bern@kathbern.ch](mailto:ehe.bern@kathbern.ch)

Infos: [www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)



## Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

Felicitas Nanzer,  
Pfarreisekretärin  
Jean-Luc Chéhab,  
Administration  
031 313 03 03

### Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00  
Di 08.00–12.00  
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00  
Do 08.00–12.00  
Fr 08.00–12.00

### Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos  
031 313 03 02

### Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer  
031 313 03 03  
Philipp Ottiger, Vikar  
031 313 03 18  
Antoine Abi Ghanem,  
mitarbeitender Priester  
031 313 03 16

### Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler  
031 313 03 44  
Nicole Jakobowitz  
031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und  
Valentine Dick  
031 313 03 50

### Katechese

Angelika Stauffer  
031 313 03 46

### Jugendarbeit

Christian Link  
031 313 03 40

### Kirchenmusik

Kurt Meier  
076 461 55 51

### Sakristan

Franz Xaver Wernz  
079 445 46 75

### Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

## Herzlich willkommen!



### Samstag, 30. Juli

**09.15 Eucharistiefeier**  
**15.00–16.00 Beichtgelegenheit**  
Philipp Ottiger  
**16.30 Eucharistiefeier**  
Predigt: Philipp Ottiger

### Sonntag, 31. Juli

**08.00 Eucharistiefeier**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
**20.00 Eucharistiefeier**  
Predigten: Philipp Ottiger

### Montag, 1. August

**06.45 Eucharistiefeier fällt aus**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
Kurzpredigt: Philipp Ottiger

### Dienstag, 2. August

**06.45 Eucharistiefeier**  
**09.00 Eucharistiefeier bilingue**  
**15.00 Rosenkranz**

### Mittwoch, 3. August

**14.30 Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Maria Göller-Studer  
**18.30 Kein ökum. Gottesdienst**

### Donnerstag, 4. August

**16.30–17.30 Beichtgelegenheit**  
Philipp Ottiger  
**18.00 Eucharistiefeier**

### Freitag, 5. August

**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**16.00 Rosenkranzgebet**

### Samstag, 6. August

**09.15 Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Ilse und  
Joe Gisler-Kessler  
Jahrzeit für Josef und  
Marlis Gasser-Bucher  
Jahrzeit für die Verstorbenen  
der Familie Zuber  
**15.00–16.00 Beichtgelegenheit**  
Père Antoine  
**16.30 Eucharistiefeier**  
Predigt: Père Antoine

### Sonntag, 7. August

**08.00 Eucharistiefeier**  
**11.00 Eucharistiefeier**  
**20.00 Eucharistiefeier**  
Predigten: Père Antoine

### Montag, 8. August

**06.45 Eucharistiefeier**

### Dienstag, 9. August

**06.45 Eucharistiefeier**  
**09.00 Eucharistiefeier bilingue**  
**15.00 Rosenkranz**

### Mittwoch, 10. August

**14.30 Eucharistiefeier**  
**18.30 Kein ökum. Gottesdienst**

### Donnerstag, 11. August

**16.30–17.30 Beichtgelegenheit**  
Philipp Ottiger  
**18.00 Eucharistiefeier**

### Freitag, 12. August

**06.45 Eucharistiefeier**  
**08.45 Eucharistiefeier**  
**16.00 Rosenkranzgebet**

### Dienstmesse um 09.00

Bitte beachten Sie:  
Während der Schulferien wird der  
08.45-Gottesdienst auf 09.00  
verschoben und ist zweisprachig.  
Letztes Mal: am Dienstag, 9. August.

### Der ökumenische Gottesdienst

fällt während der Sommerferien aus.  
Erster ökumenischer Gottesdienst  
nach der Sommerpause:  
Mittwoch, 17. August, 18.30  
mit Sydney Gautschi, ev.-ref.

## Trauungen

**Thomas Stahel** und  
**Alexandra Schwab**  
Seftigenstrasse 79, 3007 Bern

**Lars Janzen** und  
**Michal Bossard**  
Bühlstrasse 35, 3012 Bern

## Kollekten

**30./31. Juli**  
**Beitrag für die Samstagsschule**  
**der ukrainischen Kinder in der**  
**Dreifaltigkeit**

Zurzeit sind es rund 60 Kinder aus der  
Ukraine, die jeweils am Samstag den  
ukrainischen Unterricht bei uns besu-  
chen. Diese Kinder werden von der  
ukrainischen Gemeinde unserer  
Pfarrei betreut. Mit Ihrem Beitrag un-  
terstützen Sie, dass diese Schule ihre  
Ziele zum Wohl der Kinder erreichen  
kann.

### 6./7. August

**Beitrag für einen Ausflug mit den**  
**Kindern der ukrainischen Schule**  
**der Pfarrei Dreifaltigkeit**

Es ist Sommer. Mit dem heutigen Bei-  
trag ermöglichen Sie, dass die Kinder  
aus der Ukraine, die in unserer Pfarrei  
die Schule besuchen, einen beschei-  
denen Ausflug in der Region erleben  
dürfen. Die Kinder freuen sich schon  
auf diesen Ausflug! Wir danken für  
Ihre Grosszügigkeit.

## Musik an der Dreifaltigkeit

**Orgelkonzert am Nationalfeiertag**  
**Montag, 1. August, 19.00**

Nikolai Gersak aus Friedrichshafen  
spielt für uns ein «sommerliches  
Programm» mit Werken von Bach,  
Pachelbel, Bossi, Franck, Vierne und  
Messiaen.  
Eintritt frei, Kollekte, Richtpreis Fr. 20.–

## Begegnung

### Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen  
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten  
wir die Gelegenheit, Gemeinschaft  
weiterzupflegen.  
Bis und mit 6. August 2022 machen  
wir **Sommerpause** und freuen uns, Sie  
ab dem 13. August 2022 wieder zu  
begrüssen! **Herzlich willkommen!**

### Pfarrei-Café

Das Sonntags-Café macht **Sommer-**  
**pause** bis und mit Sonntag, 7. August.  
Es ist wieder offen ab  
**Sonntag, 14. August.**  
**Dienstag**, von 09.15–10.30  
Das Diensts-Café ist auch während  
der Sommerferienzeit geöffnet.  
**Wir freuen uns auf Sie!**



Dolce far niente in Italien. Foto: JvM



## Bern Dreifaltigkeit

### Herzliche Einladung!

#### Gemütlicher Sommerabend am Samstag 13. August 2022 im Kryptahof

Wir freuen uns, Sie zu einem zufriedenen **Grill-Abend** einzuladen! Es soll Gelegenheit geben für **gemütliches Beisammensein**.

Bei schönem Wetter werden wir nach dem 16.30-Gottesdienst (ca. 17.30) im Kryptahof mit Grillgut, Beilagen und Getränken bereit sein (Kollekte als Unkostenbeitrag) und **freuen uns auf Sie!** Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung auf dem Sekretariat oder unter [info@dreifaltigkeit.ch](mailto:info@dreifaltigkeit.ch) bis zum 10. August 2022. Vielen Dank!

Bei schlechtem Wetter werden wir das Essen im Saal des Pfarramtes durchführen.

**Alle sind herzlich willkommen!**



### Nachmittagstreff ab September 2022

(Frauen-Treff 65+)

Wir freuen uns, Ihnen **die bereits geplanten Daten zu bestätigen** für die Nachmittagstreffs in **gemütlicher Gemeinschaft, mit Kaffee und Kuchen**.

Jeweils um 15.00 in der Rotonda:

#### Dienstag, 6. September 2022

«Reise nach Jerusalem», Vikar Philipp Ottiger nimmt uns mit auf seine Reise ins Heilige Land und erzählt uns mit ansprechenden Bildern von seinen Erlebnissen.

#### Freitag, 21. Oktober 2022

Anna Eilingen führt uns in die Welt des Stundegebets. Mit ihrer Maturaarbeit über dieses Thema hat Anna den Maturapreis 2022 der Theologischen Fakultät in Fribourg gewonnen.

#### Montag, 14. November 2022

Ruben Sprich berichtet uns über sein spannendes Leben als Fotograf auf der ganzen Welt. Sei es für grosse Berühmtheiten, in Kriegsgeschehen, Bundesräte usw., er ist (fast) Allem begegnet!

#### Montag, 12. Dezember 2022

«Und Er wurde Mensch!» Pfarrer Christian Schaller wird uns auf eine Reise mitnehmen, in der wir die Darstellungen der Menschwerdung Christi entdecken werden, so wie es die Künstler in den Jahrhunderten verstanden und dargestellt haben.

#### Alle sind herzlich willkommen, wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit Ihnen!

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an das Pfarreisekretariat wenden, unter der Nummer 031 313 03 03 oder [info@dreifaltigkeit.ch](mailto:info@dreifaltigkeit.ch)



## Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

[cure.francaise@cathberne.ch](mailto:cure.francaise@cathberne.ch)

Internet paroissial

[www.kathbern.ch/berne](http://www.kathbern.ch/berne)

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1<sup>er</sup> étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu-Ve 08.30-11.30

et permanence téléphonique

## Eucharisties

#### Les mardis

**09.00 Eucharistie bilingue**  
suivie du café

#### Les jeudis

**09.15 Messe à la crypte**

**Pas d'Eucharistie les samedis (18.00)**  
**jusqu'au dimanche 14 août**

#### 18<sup>e</sup> dimanche ordinaire

**Dimanche 31 juillet**

**09.30 Eucharistie**

Collecte par le groupe Partage et Développement, Sœur Laurencia Merz, Salvador (Brésil)

#### 19<sup>e</sup> dimanche ordinaire

**Dimanche 7 août**

**09.30 Eucharistie**

Collecte: Fonds paroissial d'entraide communautaire

#### Jeudi 11 août

**09.15 Messe à la crypte**

Intention de messe: messe fondée pour Gabriel Killian Ntonga Etoundi

## Vie de la paroisse

#### Récital pour la fête nationale

**Lundi 1<sup>er</sup> août, 19.00**

Basilique de la Trinité

Nicolai Gersak (Friedrichshafen),

orgue; collecte

Plus d'informations sous:

[musik-dreifaltigkeit.ch](http://musik-dreifaltigkeit.ch)

#### Groupe de partage Maurice Zundel

**Mercredi 3 août, 19.15**

#### Partage et Développement

**Mercredi 3 août, 19.30**

## Les vacances, temps de plénitude

Dans le livre de l'Ecclésiaste, la Bible nous dit qu'« il y a un moment pour tout et un temps pour chaque chose sous le ciel » (3,1-12). Comme il y a un temps pour travailler et être co-créateur, il y a aussi un temps pour le repos. Nous avons tous « un septième jour ». Le jour du repos n'est pas un jour vide. Plutôt, c'est le moment le plus propice à la plénitude. On arrête de faire et on s'embarque dans l'aventure de l'être car la beauté ne se contemple qu'à l'ombre de la sérénité.

Dieu n'est pas dans le tourbillon. Il est dans la brise.



Photo: Bernadette Pasquier

La lenteur, la frugalité et la sérénité deviennent une nécessité existentielle dans un monde fortement influencé par la consommation à outrance, par la vitesse et le zapping, et par la course effrénée à l'immédiateté. Le défi c'est de continuer à chercher le vrai et le beau dans ce magma indéchiffrable. Soyons attentifs à la beauté de Dieu, des personnes et de l'univers car seule la beauté sauvera le monde (Dostoïevski).

Bonnes vacances.

P. Antoine Abi Ghanem



## Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbern

bruderklaus.bern@kathbern.ch

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

031 350 14 39

### Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

### Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Samstag, 30. Juli

#### 16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

#### 17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

### Sonntag, 31. Juli

#### 09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Eduardo Rosaz,

vorab um 09.00 Beichtgelegenheit

#### 11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher,

musikalisch gestaltet von der Gruppe

«Röschtigrabe» mit Alphornbläsern,

Glockenspiel, Jodlerin mit

Akkordeon-Begleitung,

Leitung: Gilbert Kolly.

Im Anschluss an den Gottesdienst

sind alle zu einem Apéro eingeladen

#### 12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

### Mittwoch, 3. August

#### 08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

#### 09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

### Samstag, 6. August

#### 16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

#### 17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher,

Jahrzeit für Maria Müller-Stettler und

für Marie Mathilde Blanche Miserez

### Sonntag, 7. August

#### 09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache,

vorab um 09.00 Beichtgelegenheit

#### 11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

#### 11.00 Eucharistiefeier (Krypta)

in **philippinischer** Sprache

mit P. Antonio Enerio

#### 12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 8. August

#### 17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

### Mittwoch, 10. August

#### 08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

#### 09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

## Wir nehmen Abschied

von **Antoinette Kessler-Zust**, Bern.  
Gott nimm sie auf in Dein Licht und  
Deine Geborgenheit und schenke den  
Angehörigen Trost und Zuversicht.

## Nationalfeiertag

### Sonntag, 31. Juli, 11.00

Alphornbläser-Formation,

Glockenspiel, Jodlerin mit

Akkordeonbegleitung!



Wir laden alle Mitchrist:innen ganz herzlich ein zur Eucharistiefeier zum Nationalfeiertag. Gemeinsam feiern wir den Schweizer Nationalfeiertag, musikalisch begleitet von der Gruppe «Röschtigrabe» unter der Leitung von Gilbert Kolly. Gerne empfangen wir Sie anschliessend an den Gottesdienst zu einem leckeren Apéro inklusiv toller Musik von der Gruppe «Röschtigrabe».

### Zum Vormerken – neu ab Mitte August:

## Rituale und Andachten

### Sonntag, 14. August, 11.00

Eucharistiefeier zu Mariae Himmelfahrt mit Kräutersegen.

### Sonntag, 28. August, 11.00

Eucharistiefeier in deutscher und polnischer Sprache mit Segnung des Muttergottes-Bildes von Tschenschau.

### Samstag, 3. September, 17.00

Familiengottesdienst mit Segnung der Schulkinder für das neue Schuljahr.



## Time out ...

Sommer, Ferien, Auszeit. Was für eine schöne Zeit. Distanz nehmen zum Alltag, um den Alltag mit aufgetankter Energie neu zu entdecken.

Time out ... eine schöne Zeit, denn sie schenkt mir Zeit. Ja, Zeit um nachzudenken, in sich hineinzuhorchen, still zu werden, sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren.

Time out ... nicht einfach für uns alle, die wir so hektisch unterwegs sind. Und doch ist es wichtig, regelmässige Bilanz zu ziehen. Wie lebe ich meinen Glauben, wie setze ich die Verantwortung meiner Taufe um? Denn eben darum geht es für engagierte Christ:innen: die Werte des Christentums so zu leben, dass man sagen kann: «Seht, wie sehr sie sich lieben».

Denn nur darum geht es: Lebe ich so, dass die Menschen spüren, dass in mir etwas leuchtet, das nicht nur für mich bestimmt ist, sondern auch für alle Menschen guten Willens? Die Liebe Gottes ist wie das Wasser: Es findet immer einen Weg, auch wenn es nicht jener ist, den wir uns vorstellen.

Die Pandemie hat uns gelehrt, dass wir die Wesensinhalte unseres Lebens überdenken dürfen und auch müssen.

Die Pfarrei Bruder Klaus will dies auch konkret umsetzen und neue Wege der Glaubensvermittlung suchen. Ab August wollen wir neue Wege für die Familienpastoral, die Katechese, die Senioren, die anderssprachigen Gemeinschaften in unserer Pfarrei gehen.

Das Ziel: Glaubenserfahrungen konkret leben. Alle gemeinsam. Durch die Spendung der Sakramente, durch gemeinschaftliches Leben, durch das Feiern von Ritualen und Segnungsfeiern.

Konkret: Unter vielen anderen Angeboten eröffnen wir einen Glaubensweg, verbunden mit Ritualen und Segnungen, die die Kirche in ihrer Schatztruhe birgt. Am 13. und 14. August starten wir mit dem Kräutersegen. Was dahintersteckt, erfahren alle im Wochenend-Gottesdienst. Alle sind willkommen!

Nicolas Betticher, Pfarrer



## Bern St. Marien

3014 Bern

Wylenstrasse 24  
www.stmarienbern.ch

### Sekretariat

Izabela Géczy  
Nicole Roggo  
031 330 89 89  
marien.bern@kathbern.ch

### Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)  
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00  
Di 09.00–12.00/13.00–17.00  
Mi 09.00–11.30  
Do 09.00–11.30  
Fr geschlossen

### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer  
andre.flury@kathbern.ch  
031 330 89 85

Felicitas Ameling  
felicitas.ameling@kathbern.ch  
031 330 89 88

Simone Di Gallo  
simone.digallo@kathbern.ch  
031 330 89 87

### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer  
anja.stauffer@kathbern.ch  
031 330 89 86

### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer  
fabienne.bachofer@kathbern.ch  
031 330 89 84

Brigitte Stöckli  
brigitte.stoekli@kathbern.ch  
079 790 52 90

Mirjam Portmann  
031 330 89 89

### Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann  
annelies.feldmann@kathbern.ch  
031 330 89 80

### Sakristan

Ramón Abalo  
031 330 89 83

### Sonntag, 31. Juli

**09.30 Gottesdienst** mit Adrian Ackermann  
Jahrzeit für Margrit Driussi-Kessler

### Dienstag, 2. August

**bis Freitag, 7. August**  
**12.00 Sommerplauschwoche für Senior:innen**, Pfarrei St. Marien

### Sonntag, 7. August

**09.30 Ökumenischer Gottesdienst** mit Kommunion, mit Herbert Knecht und Simone Di Gallo

### Mittwoch, 10. August

**12.00 Mittagstisch**

### Schulferienzeit

Der Eltern-Kind-Treff bleibt zu.

### Das Sekretariat ist geöffnet:

Dienstag, 10.00–12.00  
Donnerstag, 10.00–12.00

### Ökumenischer Familien-Gottesdienst zum Schulstart

Die langen Sommerferien sind vorbei, der Unterricht beginnt wieder. Wie bereiten wir uns auf diesen Übergang vor? Neben praktischen Vorbereitungen können wir uns auch innerlich bereiten machen. Denn, wenn ein neues Schuljahr beginnt, kommt viel Neues auf uns Kinder und Erwachsene zu: Vorfreude, Aufregung und manchmal auch Unsicherheit begleiten uns. In der Feier spielt und erzählt Margrit eine Geschichte zum guten Anfang. Und Henri wird getauft! Kinder im Vorschul-, im Kindergarten- und Schulalter sowie Geschwister, Eltern, Gotten, Göttis und Grosseltern sind herzlich willkommen.

### 14. August

#### 09.30 Johanneskirche

Anschliessend finden draussen ein Apéro von Kifle Abraham und Spiele statt.

Mit Sonja Gerber, Anja Stauffer, Debo Wyss als «Margrit», Theaterfrau, Magdalena Olinerko-Storck, Musik

### Patroziniums-Gottesdienst

#### 14. August

#### 11.00 Marienkirche

mit P. Oscar Gil, Simone Di Gallo, André Flury, Pfarreiteam  
Anschliessend Apéro



## Brunnen – Orte der Begegnung



Der Brunnen im Pfarrhof unter den schönen Linden.

Wasser ist Leben und eine besondere Art des Wassers finden wir in der Form von Brunnen. Schon seit jeher ist der Brunnen ein Zentrum der Zusammenkunft gewesen. Treffen, Austausch von Neuigkeiten, Holen des lebensnotwendigen Wassers, das oft noch viele Kilometer weit getragen werden musste und auch heute in vielen Teilen der Welt noch getragen werden muss.

In der Bibel sind uns einige Brunnen-erzählungen überliefert: Hagar trifft den Engel des Herrn an einem Brunnen, der sie tröstet; Rahel trifft ihren zukünftigen Mann Jakob am Brunnen; Jonatan dient ein Brunnen als Versteck vor Verfolgern. Jesus begegnet der Samariterin am Brunnen auf Augenhöhe, verurteilt sie nicht, lässt sich von ihr Wasser schöpfen und sie bekehrt sich und glaubt an Jesus, der das lebendige Wasser ist.

Im Mittelalter waren Brunnen dann die Wasserquelle eines Dorfes schlechthin. Es war oftmals die Aufgabe der Frauen, Kinder oder Dienstboten, Wasser zu holen. Wasserholen war Schwerstarbeit, es nach Hause zu tragen auch und so waren die Pausen, die es durch das Anstehen gab, gern gesehen; Schwatz inklusive. Der Brunnen war aber auch der Ort, an dem Streitigkeiten beschwichtigt und Politisches diskutiert wurde.

Der Brunnen mag hier in Europa die Funktion des Wasserholens verloren haben, die Anziehung, die er auf die Menschen ausübt, nicht. So gibt es auf dem Stadtgebiet Berns über 100 Brunnen, die uns auch heute noch mit bestem Trinkwasser versorgen, zu Gesprächen über die besondere Gestaltung oder die furchteinflössenden Namen einladen oder einfach als

Fotokulisse dienen. Auch die Tiere sind beim Bau der Berner Brunnen mitbedacht worden, so sind die kleinen Becken am Brunnen für das Tränken der Kühe, Pferde und Schweine gebaut worden, die im Mittelalter noch durch die Gassen der Berner Altstadt getrieben wurden.

Auch der Architekt des Kirchenplatzes hatte eine wunderbare Eingebung, als er einen Brunnen auf den Platz bauen liess.

Hier bemerken wir von der Pfarrei immer wieder, was für eine Freude, Faszination und Lebenskraft vom Brunnen ausgeht: Kindergruppen baden und planschen darin, Vögel stillen ihren Durst, er ist eine einfache Treffpunktbezeichnung, eine kurze Abkühlung für «büromüde» Beine oder auch einfach die Möglichkeit, zu sitzen, zu schauen und das Wasser plätschern zu hören und dem Tag ein meditatives Element zu geben.



Wir freuen uns über alle, die den Brunnen und den ganzen Kirchenhof nutzen und so mit Leben füllen, miteinander und auch mit uns, von der Pfarrei, ins Gespräch kommen und so hier im Quartier die Funktion des Brunnens als Ort des Lebens, der Erholung und des Austausches weiterführen.

Felicitas Ameling und Pfarreiteam

## Bümpliz St. Antonius

3018 Bern  
Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch

## Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern  
Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

## Team Bern-West

**Seelsorgerliche Notfälle**  
Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

**Pfarrer**  
(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

**Theolog:innen**  
(St. Antonius)  
Vikar Joël Eschmann (je)  
031 996 10 88  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89

**Jugend-, Katechese- und Familienarbeit**  
(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter,  
031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

**Sozial- und Beratungsdienst**  
(St. Mauritius)  
Isabelle Altermatt,  
031 996 10 84  
Andrea Siegrist,  
031 990 03 23

**Sekretariat**  
(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Nicole Santschi  
Bea Schmid  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

**Sakristane**  
Ivan Rados, St. Mauritius  
031 990 03 26  
Neil Fox, St. Mauritius  
und St. Antonius  
031 996 10 92  
Chantal Reichen, St. Antonius  
031 996 10 87

## Pfarreien Bern-West

### Gottesdienste Bümpliz

**Samstag, 30. Juli**  
**15.30** Vietnamesischer  
Gottesdienst  
**18.00** Eucharistiefeier (je)

**Sonntag, 31. Juli**  
**11.00** Eucharistiefeier (je)

**Dienstag, 2. August**  
**12.00** Ökumenisches Friedensgebet  
Bern-West, ref. Kirche Bümpliz

**Mittwoch, 3. August**  
**18.30** Eucharistiefeier (je)

**Donnerstag, 4. August**  
**10.00** Kommunionfeier (ch)  
Domicil Baumgarten

**Samstag, 6. August**  
**18.00** Eucharistiefeier (je, ch)  
Dreissigster für Rolf Neff

**Sonntag, 7. August**  
**11.00** Eucharistiefeier (je, ch)

**Dienstag, 9. August**  
**12.00** Ökumenisches Friedensgebet  
Bern-West, ref. Kirche Bümpliz

**Mittwoch, 10. August**  
**18.30** Eucharistiefeier (ruh)

**Freitag, 12. August**  
**09.15** Eucharistiefeier (ruh)

### Bethlehem

**Sonntag, 31. Juli**  
**09.30** Eucharistiefeier (je)  
Dieser Gottesdienst wird von  
Radio Maria übertragen.

**Dienstag, 2. August**  
**09.15** Kommunionfeier (ch)

**Donnerstag, 4. August**  
**18.00** Ökumenisches Friedensgebet  
Bern-West, ref. Kirche Bethlehem

**Sonntag, 7. August**  
**09.30** Eucharistiefeier (je, ch)

**Dienstag, 9. August**  
**09.15** Kommunionfeier (kg)

**Donnerstag, 11. August**  
**18.00** Ökumenisches Friedensgebet  
Bern-West, ref. Kirche Bethlehem

### Abschied

Wir haben Abschied genommen von  
**Hans Nydegger und André Duc**.  
Unsere Gebete und Gedanken begleiten  
die Angehörigen.

## Veranstaltungen

### Bümpliz

**Mittwoch, 3. August**  
**19.15** Rosenkranzgebet  
**Mittwoch, 10. August**  
**19.15** Rosenkranzgebet

### Bethlehem

**Dienstag, 2. August**  
**10.00** Sommergarten-Café  
**Mittwoch, 3. August**  
**10.00** Sommergarten-Café

### Radio Maria

Der Gottesdienst mit Vikar Joël Eschmann am **Sonntag, 31. Juli, um 09.30** in der Kirche St. Mauritius wird von Radio Maria übertragen. Es wird auch möglich sein, den Gottesdienst im Nachhinein als Podcast auf [www.radiomaria.ch](http://www.radiomaria.ch) zu hören. Radio Maria sendet täglich Gottesdienste und christliche Anlässe. Im Studio werden zudem in Zusammenarbeit mit Referent:innen aus Kirche, Politik und Wirtschaft Sendungen produziert. Dies können Sie auf [www.radiomaria.ch](http://www.radiomaria.ch), via App von Radio Maria, über das Digitalradio DAB+, auf Kabel (UPC oder Quickline) sowie auf Swisscom TV empfangen.

### Filmabende Bern-West

Auch dieses Jahr bietet sich traditionsgemäss wieder die Gelegenheit, **vom 18. bis 20. August** im Innenhof der katholischen Pfarrei St. Mauritius in Bethlehem gemeinsam einen spannenden Film zu schauen. **Die Bar ist jeweils ab 19.30 offen, die Filmvorführung beginnt um 21.00.** Am Donnerstagabend zeigt der Film **«The Straight Story»** einen alten Mann, der aufbricht, um sich mit seinem zerstrittenen Bruder zu versöhnen. Monumentale Bilderlandschaften vermögen den Zuschauer in eine Reise der Ruhe, aber auch in eine Melancholie der Vergänglichkeit zu führen. Mit dem Film **«Mein Name ist Eugen»** nehmen uns am Freitagabend Eugen und seine Freunde mit auf ein Abenteuer, das quer durch die Schweiz führt.

Am Samstagabend lernen wir im Film **«Eat Pray Love»** Elizabeth kennen, die beschliesst, ganz von vorne anzufangen: Dolce Vita in Italien, Meditationslehre in einem indischen Ashram und schliesslich die Balance zwischen innerem und äusserem Glück auf Bali.

## Sprechtische

Nach den Sommerferien startet erneut unser Sprechstisch für Männer in Bümpliz. Nach längerer Pause bieten wir auch wieder einen Sprechstisch für Frauen in Bethlehem an. Beide Sprechstische sind offen für Menschen aus allen Ländern, die gerne einmal pro Woche das Deutschsprechen üben möchten.

### Sprechstisch für Frauen

**Jeden Dienstag von 10.00 bis 11.00** im Pfarreizentrum St. Mauritius an der Waldmannstrasse 60 in Bern-Bethlehem, **erstmalig am 16. August**. Informationen bei I. Altermatt, Tel. 031 996 10 84

### Sprechstisch für Männer

**Jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00** im Pfarreihem St. Antonius an der Morgenstrasse 65 in Bern-Bümpliz, **erstmalig am 18. August**. Informationen bei F. Emmenegger, Tel. 079 313 22 27

Die Teilnahme an den Sprechstischen ist gratis und der Einstieg jederzeit möglich.

## Eltern-Kind-Treff Momo

Nach den Sommerferien treffen sich Eltern, um sich auszutauschen und Kaffee oder Tee zu trinken. Die Kinder können zusammen spielen ... Getränke und etwas zum Knabbern stehen für euch bereit. Herzlich willkommen! Der Eltern-Kind-Treff Momo findet **jeden Mittwoch von 09.00 bis 11.00** im Pfarreizentrum St. Mauritius statt, **erstmalig am 17. August**.

## Neue Gesichter

Am 1. August starten bei uns in den Pfarreien Bern-West zwei neue Mitarbeitende.

- **Maggie von der Grün** aus Spiez wird als Katechetin für die 3. und 4. Klasse tätig sein.
- **Aleks Prenaj** wird als Praktikant Soziale Arbeit für ein Jahr bei uns arbeiten.

Beide werden sich in einer späteren «pfarrblatt»-Ausgabe persönlich vorstellen.

Wir begrüssen Maggie von der Grün und Aleks Prenaj bei uns im Team. Pfr. Ruedi Heim



## Ostermundigen Guthirt

### 3072 Ostermundigen Stettlen

#### Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31  
031 930 87 00  
www.kathbern.ch/guthirt  
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

#### Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen  
031 921 57 70  
www.kathbern.ch/ittigen  
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

#### Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

#### Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner  
031 930 87 11  
Franca Collazzo Fioretto  
031 930 87 13

#### Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug  
031 930 87 02

#### Kinder- und Jugendarbeit:

Sally-Anne Pitassi  
031 930 87 12

#### Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari  
031 930 87 18

#### Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,  
Nina Zaugg,  
Mariana Botelho Roque,  
Lernende  
031 930 87 00  
Mo, Di, Do 08.30–12.00  
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

#### Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt  
031 921 57 70  
Di und Do 08.30–11.30

#### Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic  
031 930 87 00  
(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

#### Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer  
077 511 37 59  
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der  
Homepage  
(Adressen siehe oben)

## Ostermundigen

**Sonntag, 31. Juli**  
**09.30 Kommunionfeier**  
Rita Iten

**Mittwoch, 3. August**  
**09.30 Kommunionfeier**  
Edith Zingg

**Sonntag, 7. August**  
**09.30 Kommunionfeier**  
Edith Zingg

**Mittwoch, 10. August**  
**09.00 Kommunionfeier**  
Rita Iten

## Ittigen

**Sonntag, 31. Juli**  
**11.00 Kommunionfeier**  
Rita Iten

**Sonntag, 7. August**  
**10.45 Probe Rise-up-Lieder**  
**11.00 Kommunionfeier**  
Edith Zingg

**Donnerstag, 11. August**  
**19.30 Meditation**

## Mittagstisch

**Mittwoch, 10. August, 12.00**  
Nach der Sommerpause findet wieder der beliebte Mittagstisch im Pfarrsaal in Ostermundigen statt. Ein Buffet mit salzigen und fruchtigen Kuchen und Salat, dazu ein Kaffee, werden zu einem Preis von Fr. 6.– angeboten. Anmeldung bis am Dienstagmittag, 9. August, im Sekretariat, Tel. 031 930 87 00 oder guthirt.ostermundigen@kathbern.ch.

## Segnungsfeiern

Die Sommerferien sind für viele eine Auszeit. Danach beginnt etwas Neues. Es muss nicht komplett neu sein, vielleicht ist es einfach ein Neueinstieg in den Alltag, vielleicht aber auch ein Neubeginn in der Schule, im Beruf, im Pensioniertsein. Für die kommenden Wochen, Monate, Lebensabschnitte wollen wir in den Gottesdiensten am **14. August** um Gottes Segen bitten. Familien sind speziell zu diesen Gottesdiensten eingeladen, da es für Kinder einen separaten Teil der Feier gibt. Im Anschluss wird in Ittigen ein Apéro offeriert.

## Aktiv-Senior:innen

**Dienstag, 16. August**  
«Im Senslerland»  
Niedermuhren–Wiler vor Holz–Zirkelsgraben–Schmitten, 8.9 km, 3 Std., auf 220 m, ab 280 m. Besammlung alle: 09.55 Bern HB, grosse Halle Treffpunkt. Hinfahrt: 10.15 Bern HB, Gleis 1 (S 1) ab, 10.38 Schmitten (Bus) ab, 10.44 Niedermuhren Dorf an. Rückfahrt: 15.22 Schmitten (S 1) ab, 15.44 Bern HB an. Kosten: ca. Fr. 10.– Anmeldung bis 12. August an Hans Wiedemar, 031 302 64 38, 079 740 90 70 oder hans.wiedemar@bluewin.ch

## Wanderung der Gemeinschaft der Frauen

Wir laden euch am **Donnerstag, 15. September**, herzlich zur Herbstwanderung auf die Rigi ein. Anmeldung bis Freitag, 9. September, an Hanni Michlig (079 588 56 36, hanni.michlig@gmx.net) oder an Therese Knaus (031 931 61 66). Bei zweifelhaftem Wetter geben wir am Vorabend ab 19.00 Auskunft über die Durchführung. Ausweichdatum ist der 22. September. Das ausführliche Programm finden Sie in beiden Kirchen und auf unserer Homepage.

## Wanderleiter:innen gesucht

Für die Weiterführung der Senior:innen-Wanderungen sowie zur Verstärkung und Ergänzung des Leiterteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung engagierte und neugierige Personen, die Freude am Wandern haben.

Weitere Informationen erteilt Ihnen Heinrich Gisler, Tel. 031 348 35 55/ 079 446 81 21 oder E-Mail: gislerh@bluewin.ch. Das ausführliche Inserat finden Sie unter [www.kathbern.ch/guhirt](http://www.kathbern.ch/guhirt).

## Neue Mitarbeiterin für Familien- und Jugendarbeit

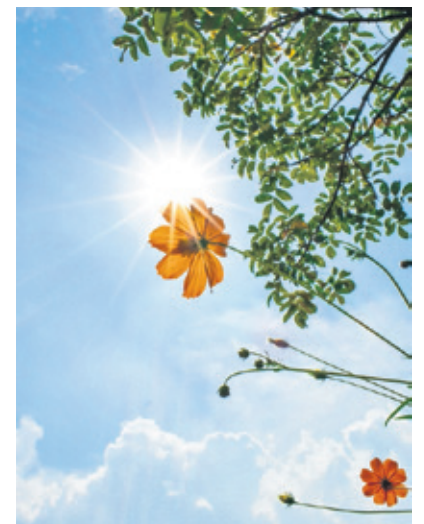
Sally-Anne Pitassi wird am **1. August** ihre 50%-Stelle in der Pfarrei Guthirt antreten.

Liebe Sally-Anne  
Wir heissen Dich in Guthirt ganz herzlich willkommen und freuen uns, dass Du Dich mit Deinen Fähigkeiten und Deinem Engagement in unserer Pfarrei einbringen willst. Schwerpunktmässig wirst Du die Verantwortung für's Schnäggehus und weitere Aufgaben im Bereich Familien- und Jugendarbeit übernehmen. Von Herzen wünschen wir Dir einen guten Start und viel Freude in Guthirt. S'Team

## Letzte-Hilfe-Kurs

Die Anmeldung für den Letzte-Hilfe-Kurs vom 27. August läuft noch bis 15. August. Anmeldung unter: [gabriela.christen@kathbern.ch](mailto:gabriela.christen@kathbern.ch) Details entnehmen sie bitte unserer Homepage [www.kathbern.ch/guthirt](http://www.kathbern.ch/guthirt).

## Wir wünschen weiterhin einen erholsamen und schönen Sommer!



© Foto: unsplash/Sagar Kulkarni

## Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen  
Moosseedorf  
Kirchlindach/  
Münchenbuchsee  
Rapperswil/Jegenstorf  
Schönbühl-Urtenen  
Stämpflistrasse 26  
www.kathbern.ch/zollikofen  
franziskus.zollikofen@  
kathbern.ch

### Seelsorge

Annelise Camenzind  
Pfarreileitung ad interim  
(Zollikofen)  
031 910 44 01  
Johannes Maier  
(Münchenbuchsee)  
079 790 53 14  
Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf – Urtenen –  
Schönbühl)  
031 910 44 10

### Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi  
076 547 04 71

### Sekretariat

Nina Stähli  
031 910 44 00  
Di 13.30–17.30  
Do 10.00–13.00

### Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage  
031 910 44 03

### Seniorenarbeit

Dubravka Lastric  
031 350 14 38

### Katechese

Carla Pimenta  
079 214 35 69

### Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis  
031 910 44 04

### Sakristan

Gjevalin Gjokaj  
031 910 44 06  
079 304 39 26

## Zollikofen

**Sonntag, 31. Juli**

**09.30 Eucharistiefeier**  
(P. R. Hüppi)

**Dienstag, 2. August**

**08.30 Eucharistiefeier**

**Donnerstag, 4. August**

**17.00 Rosenkranzgebet**

**Herz-Jesu-Freitag, 5. August**

**19.00 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 7. August**

**09.30 Kommunionfeier**

(U. Schaufelberger)  
Abschiedsgottesdienst von  
A. Camenzind, anschliessend Apéro

**Dienstag, 9. August**

**08.30 Kommunionfeier**

**Donnerstag, 11. August**

**17.00 Rosenkranzgebet**

## Adieu und Willkommen

Liebe Annelise

Du bist, ohne zu zögern, mit viel Tatkraft eingesprungen, als es vor einem Jahr galt, eine Vakanz der Gemeindeleitung in unserer Pfarrei zu verhindern. Du bist diese Aufgabe mit Ruhe und gleichzeitig mit grossem Elan angegangen und hast so viel Gutes bewirken können. Die Gottesdienste, die Du mit uns gefeiert hast, bleiben uns in Erinnerung, wie Du tiefgründig das Wort Gottes verkündet hast. Du warst begeistert von unserem Kirchenchor und der Teilnahme der Gemeinde an den Gottesdiensten – somit hoffen wir, dass Du die Pfarrei St. Franziskus auch stets in guter Erinnerung behältst. Wir vom Kirchgemeinderat danken herzlich und wünschen Dir Gottes Segen.

Wir wollen noch einmal zusammen feiern. Der **Abschiedsgottesdienst** findet am **Sonntag, 7. August, 09.30**, in Zollikofen statt.

An dieser Stelle dürfen wir unsere neuen Gemeindeleiter begrüßen. Ab 1. September werden Doris Hagi Maier und Johannes Maier als Co-Leitung die beiden Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus übernehmen (wie schon im Pfarrblatt Nr. 15 berichtet).

Am **Sonntag, 25. September, 09.30**, findet in Zollikofen der **Begrüssungsgottesdienst** statt.

Liebe Doris, lieber Johannes, wir wünschen euch alles Gute im neuen Amt und freuen uns auf das gemeinsame Wirken zum Wohle der Pfarrei. Der Kirchgemeinderat

## Wandergruppe

### Von Aeschiried über die Panorama- brücke Leissigen auf die Meielisalp

Unsere Wanderung beginnt in Aeschiried bei der Bushaltestelle Schulhaus auf einer Höhe von 1015 m in Richtung Osten, parallel zum Thunersee. Der prachtvolle Ausblick richtet sich immer wieder auf den See oder auf die umliegenden Berge wie den Niesen und das Niederhorn. Nach ca. 20 Minuten erreichen wir den Panorama-Rundweg Thunersee, und diesem folgen wir leicht abwärts bis zu unserem Ziel. Zwischendurch verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Der Höhepunkt auf diesem Weg ist das Überqueren der fantastischen 142 Meter langen Panoramabrücke Leissigen, die sich in 60 m Höhe über den Spissibach zieht. Nach diesem tollen Erlebnis dauert es noch ca. 30 Minuten, und wir erreichen die auf 800 Meter liegende Meielisalp, wo wir auf der Terrasse die wunderschöne Aussicht und einen verdienten Drink geniessen können. Danach bringt uns das Meielisalp-Taxi hinunter zum Bahnhof Leissigen.

Besammlungs: **Dienstag, 2. August, 09.50**, Treffpunkt Bhf Bern

Abfahrt: 10.04 Gleis 4 nach Spiez, dann umsteigen auf den Bus. Billette: Hinfahrt Bern–Spiez, dann mit Bus bis Aeschiried Schulhaus, Rückfahrt ab Leissigen mit Bus nach Spiez–Bern. Wanderung 2,5 Stunden, ca. 6,5 km, 75 m Aufstieg und 300 m Abstieg, Stöcke mitzunehmen, ist sehr empfehlenswert.

Verschiebedatum:

Dienstag, 9. August

Leitung/Auskunft: Heidi und Gerhard Galli, 031 911 16 65/078 836 46 22

## Spielend älter werden

Am **Montag, 8. August, 14.00–17.00**, findet im ref. Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen der Spielnachmittag für Senior:innen statt.

## Sommercafé

Am **Donnerstag, 4. und 11. August**, jeweils von 15.00–17.00, erwarten Mitglieder des Seelsorgeteams Sie gern im oder ums Pfarrhaus Zollikofen, je nach Wetter. Es stehen Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereit.

## Neu im Sekretariat

Unser Sekretariat erhält Verstärkung. Herzlich willkommen, Vasuky Philip Varapiragasam. Wir wünschen Dir viel

Freude bei deiner neuen Aufgabe in der Pfarrei und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir.

Das Pfarrei-Team

## Neu in der Katechese

Mit Freude können wir mitteilen, dass auch das Katechese-Team Verstärkung erhält. Mit dem neuen Schuljahr wird Evelyne Stauer ihr Wirken als Katechetin an der Unterstufe übernehmen. Wir heissen Evelyne herzlich willkommen in unserer Pfarrei und wünschen ihr viel Freude am neuen Wirkungsort.

## SoLa Blauring



## Vorschau

Den **Sommertagesgottesdienst** feiern wir am **Sonntag, 14. August, 09.30** unter dem Motto «Schiff ahoi». Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

## Aus dem Pfarreileben

### Taufe

Am 30. Juli wird Bitanya Debesay aus Zollikofen in der Franziskuskirche getauft. Gott segne Bitanya und ihre Familie.

### Hochzeit

Am 6. August geben sich Nick von Büren und Nadine Flutsch aus Zollikofen in Fislisbach das Ja-Wort. Wir wünschen dem Paar Gottes Segen.



## Bremgarten Heiligkreuz

### 3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes  
Johanniterstrasse 30  
031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz  
heiligkreuz.bremgarten@  
kathbern.ch

#### Seelsorge

Annelise Camenzind-  
Wermelinger  
Pfarreileiterin ad interim  
031 910 44 01  
Doris Hagi Maier/  
Johannes Maier,  
Pfarreiseelsorger  
031 300 70 25  
Pater R. Hüppi,  
Priesterlicher Dienst  
076 547 04 71

#### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

#### Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

#### Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20  
Di 10.00–15.00  
Do 10.00–13.00

#### Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69  
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

#### Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

#### Sakristanin

Clare Arockiam

### Sonntag, 31. Juli

**11.00 Eucharistiefeier**  
mit Pater Ruedi Hüppi

### Donnerstag, 4. August

**09.00 Eucharistiefeier**  
mit anschliessendem Pfarreikaffee  
**10.00 Ökumenische Andacht**  
im Altersheim

### Sonntag, 7. August

**09.30 Kommunionfeier**  
**in St. Franziskus Zollikofen**  
mit Udo Schaufelberger und  
Annelise Camenzind

### Donnerstag, 11. August

**09.00 Kommunionfeier**  
mit anschliessendem Pfarreikaffee  
**10.00 Ökumenische Andacht**  
im Altersheim

### Verabschiedung

Am **Sonntag, 7. August, 09.30** wird  
Annelise Camenzind von den Kirchge-  
meinderäten beider Pfarreien in Zolli-  
kofen verabschiedet. Der Sonntags-  
gottesdienst in Heiligkreuz fällt aus.

### Save the date!

**Festgottesdienst am Patrozinium**  
**zum 50-Jahr-Jubiläum**  
mit Bischofsvikar  
Georges Schwickerath

Im Gottesdienst erklingt die Kantate  
«Eine Hand, die mich hält» des  
Schweizer Komponisten Joseph  
Röösli.

Ausführende:

Johanneschor und Antoniuschor  
Daniel Lappert, Querflöte  
Joanna Zaremba, Violine  
René Meier, Orgel  
Felix Zeller, Leitung  
Anschliessend offeriert der  
Kirchgemeinderat einen Apéro.

### Sommerfest

Als Abschluss unseres 50-Jahr-Jubi-  
läums feiern wir am 10. September  
beim Johanneszentrum ein Sommer-  
fest mit Ateliers für Kinder, Essens-  
und Getränkeständen, musikalischer  
Unterhaltung zuerst mit den Sugar-  
foot Brothers und später mit  
Tomazobi.

### Personelles

#### Neue Ziele

Nach einem Jahr als Katechetin in  
unseren Pfarreien Heiligkreuz und  
St. Franziskus hat sich Carla Pimenta  
neue Ziele gesteckt. Sie wird diesen  
Herbst im Rahmen des bischöflichen  
Studienprogramms ein Theologiestu-  
dium beginnen.  
Liebe Carla, wir danken dir für dieses  
Jahr, für dein Mitdenken und Mitge-

stalten. Du hast zu den Kindern und  
ihren Eltern sofort einen Zugang  
gefunden. Erhalte dir dein herzliches  
und fröhliches Wesen.

Für deine Zukunft wünschen wir dir  
und deiner Familie alles Beste.  
Team und Kirchgemeinderat  
Heiligkreuz

### Abschied von Heiligkreuz

Liebe Kinder und Pfarreiangehörige,  
20 Jahre durfte ich bei euch in der  
Pfarrei Heiligkreuz als Katechetin tätig  
sein. Vieles hat sich in dieser Zeit ver-  
ändert. Was sich nie verändert hat, ist  
meine Freude am Unterwegssein mit  
Menschen, sei es in ökumenischen  
Kinderfeiern, im Religionsunterricht  
auf allen Primarstufen, in den Erst-  
kommunionfeiern, auf dem Firmweg  
und im Firmlager, beim Adventskranz-  
und Palmenbinden, bei den unzähli-  
gen Pfarreianlässen und Apéros.  
Für alles Erlebte, für die vielen Begeg-  
nungen und das mir entgegenge-  
brachte Vertrauen bin ich sehr dank-  
bar.

Jetzt kommt für mich ein neuer Le-  
bensabschnitt. Ich werde pensioniert  
und freue mich auf mehr Zeit für mich,  
für Reisen und Wandern mit meinem  
Partner, Freundinnen, Lesen, Kochen.  
Danke für alles und «bhüet ech Gott».  
Brigitte Stöckli-Küng

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16  
031 839 55 75  
www.kathbern.ch/worb  
martin.worb@kathbern.ch

#### Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,  
Gemeindeleiter  
031 839 55 75  
Monika Klingenbeck,  
Theologin  
031 839 55 75  
(Di bis Do)

#### Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann  
031 832 15 51  
Termin nach Vereinbarung

#### Sekretariat

Manuela Crameri  
031 839 55 75  
Mo–Mi 09.00–11.30  
Do 14.00–16.30

### Samstag, 30. Juli

**18.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier,  
Monika Klingenbeck)

### Sonntag, 31. Juli

**10.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier,  
Monika Klingenbeck)

### Samstag, 6. August

**18.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier, Max Konrad)

### Sonntag, 7. August

**10.00 Sonntagsgottesdienst**  
(Kommunionfeier, Max Konrad)

### Internat in Kamerun

Kurzfristig feierte Bischof Philippe aus  
Kamerun am 3. Juli auf der Durchreise  
einen Gottesdienst mit uns. Sehr per-  
sönlich dankte er der Pfarrei St. Mar-  
tin und allen kleinen und grossen  
Spender:innen. Gern liess er sich auch  
auf persönliche Begegnungen beim  
Aperitif ein. Die Coronapandemie  
habe in Kamerun wahrscheinlich weni-  
ger Todesopfer gefordert als in Euro-  
pa, so erzählte er im Gespräch.  
Bischof Philippe informierte, dass der  
Bau des Internats Fortschritte ge-  
macht habe. Bis es fertig gestellt sein  
werde, dauere es aber noch. Damit  
trotzdem Jugendliche vom Land eine

Chance erhielten, sei ein Teil der neu-  
en Schule zum Internat umgebaut  
worden. Bischof Philippe lässt alle  
sehr herzlich grüssen und dankte  
nochmals für die Brücken, die zwi-  
schen Bern und Ebolowa gebaut wor-  
den seien. Er sei sehr gern mit uns im  
Gebet verbunden. In seiner Predigt  
vertiefte Bischof Philippe den Gedan-  
ken des Propheten Jesaja, dass Gott  
uns wie eine Mutter tröstet, so kraft-  
voll und tief und umfassend, wie eine  
Mutter ihr Kind umarmt und tröstet.  
Trösten sei, auch in unheilbarer Not,  
Miteinandersein und Dasein und  
Nähe schenken. psb

### Von Assisi nach Avila

Im Juni konnten wir die Pfarreise  
nach Assisi mit 33 Personen durchfüh-  
ren. Dankbar und erfüllt sind wir zu-  
rückgekehrt. Herzlichen Dank Franz  
und Agnes Schneider, die meinen und  
ihren Traum verwirklicht haben. Sie  
haben den Kapuziner Hanspeter Bet-  
schart als Reiseleiter gewonnen und  
Silvana Duss hat die Administration  
und Planung übernommen.  
Es ist ein kleines Wunder, dass sich  
bereits während der coronabedingten  
Einschränkungen viele Menschen  
ebenfalls vom Traum einer Reise nach  
Assisi begeistern liessen und sich an-  
gemeldet haben. Wir haben die Land-

schaft mit den Olivenbäumen, die fei-  
ne italienische Küche, die Ausflüge zu  
den franziskanischen Einsiedeleien  
und die Altstadt von Assisi genossen.  
Die Heiligen Chiara und Francesco  
von Assisi sind und bleiben seit 800  
Jahren prophetische Stachel.  
Gleichzeitig berühren ihre Texte, ihre  
Biografie und ihre Wirkung bis heute.  
Sie inspirieren zu einem einfachen,  
ökologischen Lebensstil, machen  
Hoffnung für kirchliche Reformen, ins-  
pirieren zum interreligiösen Dialog  
und ermutigen, Frieden mit friedli-  
chen Schritten zu wagen.

Gern träume ich weiter und plane eine  
Pfarreise vom 15. bis 23. Juni 2023  
nach Avila mit dem Reisebüro Terra  
Sancta Tours. Dort lebte die Heilige  
Teresa von Avila, die mich und andere  
auf einer Reise letztes Jahr begeister-  
te. Ihr Gebet «Nada te turbe, nada te  
espante ... solo Dios basta ...», haben  
wir schon oft gesungen. Gern träu-  
men wir weiter beim Informations-  
abend am Donnerstag, 3. November  
um 19.30. In einem Lied von Dom Hel-  
der Camara singen wir: «Wenn einer  
alleine träumt, bleibt es nur ein Traum.  
Wenn viele gemeinsam träumen, wird  
es der Beginn einer neuen Realität.»

psb

## Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm  
Schwarzenburgerland**  
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz  
031 970 05 70  
www.sanktjosefkoeniz.ch  
josef.koeniz@kathbern.ch

## Wabern St. Michael

**Wabern/Kehrsatz**  
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern  
031 960 14 60  
www.sanktmichaelwabern.ch  
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum  
Kehrsatz**  
Mättelstrasse 24  
3122 Kehrsatz  
Sekretariat  
031 960 29 29  
www.oeki.ch

## Pfarreienteam

**Für Notfälle**  
079 745 99 68  
**Pfarreileitung**  
Christine Vollmer (CV)  
031 970 05 72  
**Leitungsassistentz**  
Cristina Salvi  
079 388 77 22  
**Leitender Priester**  
Pater Markus Bär OSB (MB)  
031 960 14 61  
**Pfarreiseelsorge**  
Ute Knirim (UK)  
031 970 05 73  
**Standortkoordinator  
Wabern-Kehrsatz**  
Gerd Hotz (GH)  
031 960 14 64  
**Katechese/Jugendarbeit**  
Chantal Brun (CB)  
079 775 72 20  
Barbara Catania (BC)  
031 970 05 81  
Beat Gächter (BG)  
**Sozialberatung**  
Sara Bapst  
031 970 05 77  
Monika Jufer  
031 960 14 63  
**Sekretariat Köniz**  
Ruth Wagner-Hüppi  
031 970 05 70  
**Sekretariat Wabern**  
Urs Eberle  
031 960 14 60  
**Sakristan/Raumreservierung  
Köniz**  
Ante Corluka  
079 836 03 69 (ausser Fr)  
**Sakristan/Raumreservierung  
Wabern**  
Seelan Arockiam  
079 963 70 60 (ausser Sa)

## Köniz

**Sonntag, 31. Juli**  
**09.30 Eucharistiefeier (MB)**  
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Gschneithoger «We Gott ts'Bsuech chunnt»** mit Chantal Brun, Jugendarbeiterin, und Janine Liechti, ref. Pfarrerin – siehe Aktuelles St. Josef

**Mittwoch, 3. August**  
**09.00 Ausnahmsweise kein Gottesdienst**

**Sonntag, 7. August**  
**09.30 Kommunionfeier (UK)**  
Dreissigster für Pia Huber-Hug

**Mittwoch, 10. August**  
**09.00 Ausnahmsweise kein Gottesdienst**

## Schwarzenburg

**Keine Gottesdienste**

## Wabern

**Sonntag, 31. Juli**  
**11.00 Eucharistiefeier (MB)**  
**16.30 Eucharistiefeier der famili-  
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

**Dienstag, 2. August**  
**08.30 Eucharistiefeier**  
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 5. August**  
**18.30 Eucharistiefeier (MB)**  
anschliessend **Rosenkranz**

**Sonntag, 7. August**  
**11.00 Kommunionfeier (UK)**

**Dienstag, 9. August**  
**08.30 Eucharistiefeier**  
Pater Enrico Romanò

**Freitag, 12. August**  
**18.30 Eucharistiefeier (MB)**  
Jahrzeit für Rosa Rucci,  
anschliessend **Rosenkranz**

## Kehrsatz

**Sonntag, 31. Juli**  
**10.00 Kein Gottesdienst**

**Sonntag, 7. August**  
**17.30 Kommunionfeier (UK)**

**Mittwoch, 10. August**  
**19.30 Taizé-Feier**

## Begrüssung

Wir warten schon und freuen uns, dass **Gerd Hotz** ab August (vgl. «pfarrblatt» 11/22) in Wabern und Kehrsatz

seine Arbeit als Standortkoordinator aufnimmt. Er wird als Bezugsperson für Wabern und Kehrsatz Einsätze in der Ökumene, Familienarbeit und Katechese und in diversen liturgischen Feiern übernehmen und sich mit der Pfarrei und dem Team auf die Suche und den Aufbau eines neuen zukünftigen kirchlichen Miteinanders machen. Am 21. August um 10.00 heissen wir Gerd Hotz im ökumenischen Gottesdienst im Park der Villa Bernau offiziell herzlich willkommen!



Foto: Rainer Sturm, Pixelio.de

## Unsere neuen Lernenden

Ab August beginnen zwei junge Männer ihre Ausbildungen im Pfarramt St. Josef in Köniz.

**Adish Ainkaran** beginnt als Kaufmann EFZ seine dreijährige Lehre im Sekretariat unter der Leitung von Ruth Wagner.

**Dario Landeko** beginnt als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ seine dreijährige Lehre im Pfarreizentrum unter der Leitung von Ante Corluka. Herzlich willkommen im Team. Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg in der Ausbildungszeit.

## Aktuelles St. Josef

### Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage  
Sommerpause bis zum 14. August

- Shibashi – Meditation in Bewegung
- Meditation im Laufen
- Abendmeditation



Bild: Jean-Claude Poffet, Pixelio.de

## Ökumenischer Gottesdienst auf dem Gschneithoger

Sonntag, 31. Juli, 10.00  
Thema des Gottesdienstes:  
«We Gott ts'Bsuech chunnt»  
Anschliessend Apéro

Im Schopf der Familie Hostettler, Grossgschneitstrasse 30, 3147 Mittelhäusern  
Parkplätze sind im Feld vorhanden.

## Literaturkreis der Frauen in Köniz

Mittwoch, 10. August, 09.45  
Diskussion über das Buch «Die Enkelin» von Bernhard Schlink. Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen. Info: 031 970 05 70

## Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 11. August, 12.00  
Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein feines Essen geniessen. Menüpreis Fr. 13.–; bei finanziellen Engpässen hilft ein Fonds der Pfarrei. Anmeldungen bis Montagabend, 8. August, unter 031 970 05 70

## Folgende Kollekten

durften wir im Juni und Juli überweisen:

4.6. Diözesane Kollekte: Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern Fr. 155.10  
5.6. New Odessa String Quartet Fr. 704.70  
12.6. Diözesane Kollekte: Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs Fr. 173.60  
19.6. Caritas Schweiz, Flüchtlingshilfe Fr. 70.00  
26.6. Diözesane Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig Fr. 306.05  
3.7. Partnerschaft mit Basisgemeinden Monsignore Oscar Arnulfo Romero ACOBAMOR, El Salvador Fr. 656.90  
10.7. Pfarreicaritas Fr. 218.50  
17.7. cfd – Christlicher Friedensdienst, Bern Fr. 134.60  
Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»

## Trauung

Das Brautpaar Mireille Moser und Olivier Krapf gibt sich am Samstag, 6. August, das Jawort. Wir gratulieren und wünschen ihnen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

## Voranzeige

### Ökumenischer Segensgottesdienst zum Schuljahresbeginn in Köniz

Sonntag, 14. August, 09.30

### Ökumenischer Segensgottesdienst zum Schulanfang in Kehrsatz

Sonntag, 14. August, 10.00

### Gemeinsamer Gottesdienst mit der eritreischen Gemeinschaft in Wabern

Sonntag, 14. August, 11.00



Köniz  
Wabern

**Nachmittag 60+ in Wabern**

Mittwoch, 17. August, 14.30  
Wir starten nach der Sommerpause mit einem weiteren Vortrag zum Jahresthema «Demenz». Natalie Hamela von der Beratungsstelle Alzheimer Bern vermittelt Informationen und hilfreiche Tipps und freut sich auf viele Fragen aus dem Publikum. Menschen, die von Demenz betroffen sind, sehen und hören Dinge, die sie nicht verstehen. Wie können sich Nahestehende verhalten? Was ist hilfreich und was nicht?  
Info und Anmeldung Fahrdienst:  
Eva Schwegler, Kirchenkreis Wabern, 031 978 32 73

**Meditativer Spaziergang am Abend**

Freitag, 19. August, 18.00  
Im meditativen Gehen dem Wasser entlang zur Ruhe kommen, die Präsenz des Göttlichen spüren. Bei regenfreiem Wetter, ca. zwei Stunden mit Pausen, auf guten Wanderwegen. Kosten: Fr. 30.– bis 50.– (Selbsteinschätzung)  
Anmeldung und Info bis Mittwoch, 17. August: Eleonore Näf, 031 301 34 22, kontakt@heilkraft-der-stille.ch

**Taizé-Gottesdienst in Köniz**

Samstag, 20. August, 17.00

**Ökumenischer Gottesdienst im Park der Villa Bernau in Wabern**

Sonntag, 21. August, 10.00

**Höchste Zeit für die Schöpfung – Innehalten in der Schöpfungszeit**

Was in früheren Jahren als das «Hausgebet» in Papierform existiert hat, wird jetzt neu als Podcast gestaltet. Vom Samstag, 3. September bis Freitag, 9. September, wird jeden Tag ein Impuls zur Schöpfungszeit aufgeschaltet.

**Rückblick**

**Jubilarenfest der Pfarreien St. Josef und St. Michael**

Einige runde Geburtstagsjahrgänge haben wir am 23. Juni in Köniz zu einem gemeinsamen Fest eingeladen.



Belp  
Heiliggeist

**3123 Belp**

Burggässli 11  
031 300 40 90  
www.kathbern.ch/belp  
heiliggeist.belp@kathbern.ch

**Pfarrleitung**

Regina Müller, 031 300 40 90

**Priesterlicher Dienst**

Pater Bartek  
077 513 68 66

**Sekretariat**

Melanie Ramser  
031 300 40 95

Di und Do vormittags

**Sozial- und Beratungsdienst**

Albrecht Herrmann  
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

**Katechetinnen**

Elke Domig, 079 688 84 10  
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann  
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

**Sakristanin/Reservation**

Elke Domig, 079 688 84 10

**Sonntag, 31. Juli**

**10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier**  
anschliessend Pfarreikaffee

**Donnerstag, 4. August**

**09.15 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 7. August**

**10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier**

**Donnerstag, 11. August**

**09.15 Kommunionfeier**

**Sonntag, 14. August**

**10.00 Maria Himmelfahrt; Gottesdienst mit Segen für das neue Schuljahr**, Begrüssung der neuen Katechetinnen und Taufe von Valentino Koch

**10-Jahr-Jubiläum Albrecht Herrmann – der Schatzsucher**

Ich sehe mich als «Kümmerer» für eine karitative Gemeinde, die ihren christlichen Glauben wirken lässt. Da bin ich nicht allein: Pfarreimitglieder, engagierte Freiwillige, das Pfarrei-Team, Schwesternkirchen und ein grosses Netzwerk von Einzelpersonen und Institutionen ziehen am gleichen Strang.



Seit zehn Jahren liegt es mir am Herzen, im Pfarreigebiet nicht nur kurzfristige Erfolge zu erzielen, sondern mit Menschen zusammen Lebensbedingungen zu verbessern. Kontinuität erlaubt es mir, hartnäckig Ursachen von mangelnder Teilhabe offenkundig zu machen, Lösungswege zu suchen und umzusetzen. Oder bestenfalls sogar hinderliche Ursachen, beispielsweise die Bevorzugung von Spekulationsmieten, zu verhindern. Allerdings werden der politische Rahmen und die Arbeitsbedingungen kontinuierlich eingeschränkt. Dies ist kräftezehrend.

Da sind die fröhlichen Feiern mit betagten und erfahrenen Menschen ein motivierender Ausgleich. So kenne und schätze ich die Gründergenerati-

on, die vor 55 Jahren eine Pfarrei entwickelte, in der die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, feiern und Sorge füreinander tragen. Hinzu kommen innovative und zukunftsfähige Handlungsansätze, die es gegenüber Entscheidungsträgern zu verteidigen gilt. Diesen Schätzen fühle ich mich verpflichtet. ahe

**Einnahmen Kollekten**

**vom 23. Januar bis 27. März 2022**

23.1. Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut	Fr. 91.45
30.1. Pfarreiprojekt Brasilien	Fr. 169.10
06.2. Kirche in Not	Fr. 64.65
13.2. Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr. 37.25
20.2. Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit	Fr. 65.00
27.2. Diözesane Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen	Fr. 65.40
6.3. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 86.80
20.3. Bischöfliche Kanzlei: Ukraine-Krieg	Fr. 94.80
27.3. Schweizerischer Verband Pro Filia	Fr. 78.05

Ein herzliches Dankeschön an die Spender:innen für ihren Beitrag.

## Münsingen St. Johannes

### 3110 Münsingen

Löwenmattweg 10  
031 721 03 73  
www.kathbern.ch/  
muensingen  
johannes.muensingen@  
kathbern.ch

#### Pfarrleitung

Felix Klingenberg

#### Theologin

Judith von Ah

#### Religionspädagogin

Nada Müller

#### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus  
www.echoecho.ch

#### Sekretariat

Heidi Sterchi  
Mo 13.15–17.00  
Di 07.30–11.30  
13.15–17.00  
Fr 07.30–11.30

### Sonntag, 31. Juli

**10.30 Sonntagsgottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenberg

### Mittwoch, 3. August

**08.30 Gottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenberg

### Samstag, 6. August

**18.00 Vorabendgottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenberg

### Sonntag, 7. August

**10.30 Sonntagsgottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenberg

### Dienstag, 9. August

**10.30 Gottesdienst**  
Altersresidenz Bärenmatte  
Kommunionfeier/F. Klingenberg

### Mittwoch, 10. August

**08.30 Gottesdienst**  
Kommunionfeier/J. von Ah

### Todesfälle

29.6.: Giuseppe Buchicchio (1946),  
Münsingen  
2.7.: Marcel Hofmann (1932),  
Münsingen

## Was los ist

Im Juli ist in alle Haushaltungen, in denen Pfarreimitglieder wohnhaft sind, das Halbjahresprogramm der Pfarrei verteilt worden. Ein paar Highlights:

### 17. September

#### Foodsave-Bankett

Am Samstag, 17. September, findet in der Schlossallee in Münsingen das 2. Foodsave-Bankett statt. Ein feines Menü aus Lebensmitteln, die im Handel nicht verkauft werden konnten, wird serviert. Erneut beteiligen sich sehr viele Münsinger Institutionen, Vereine und Gruppierungen daran.

### 19./26. Oktober, 2. November

#### Bibel-Update

«Von Tyrannen, Talenten und Tresoren» ist das dreiteilige Bibel-Update zu den Talentgleichnissen im Neuen Testament überschrieben.

### 12. November

#### Trauertagung

Eine Tagung mit Referaten und Workshops für alle, die einen schweren Verlust erlitten haben. Organisiert von der kath. und ref. Kirche Münsingen.

### 9./16./23. Dezember

#### Familienchor-Projekt

Nach zwei Jahren Corona-Pause ist das Familienchor-Projekt an Weihnachten wieder vorgesehen. Dreimal eine Stunde mit vielen anderen zusammen singen.

## Wortimpuls

### Wieder gut machen

Was für eine Ernsthaftigkeit, mit der Menschen, gerade auch jüngere, versuchen wieder gut zu machen, was am Planeten in den vergangenen Jahrzehnten beschädigt worden ist.

Was für eine Ernsthaftigkeit bei der Mobilität, beim Konsum, bei der Ernährung, bei politischen Bemühungen, um zu versuchen, etwas davon wieder gut zu machen, was am Planeten in den vergangenen Jahrzehnten beschädigt worden ist.

Wie hinterhältig, wenn solches Verhalten belächelt wird.

Wie unfair, wenn solches Bemühen geringgeschätzt wird.

Wie heuchlerisch, wenn von der jungen Generation absolute Konsequenz verlangt wird, nicht selten von jenen, welche über Jahrzehnte kaum etwas unternommen haben.

Felix Klingenberg

## Aus dem Oberstufen-Wahlfachkurs LandArt





## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11

031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

### Vakanzvertretung

Toni Hodel

031 791 10 08

### Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

**Sonntag, 31. Juli**

**09.15 Sonntagsgottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

**Freitag, 5. August**

**18.00 Anbetung**

**Sonntag, 7. August**

**09.15 Sonntagsgottesdienst**  
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

## Firmung

ein ölfleck  
auf der stirn  
und in den augen  
ein feuer

eine hand auf der schulter  
rückgratverstärkung  
mit beiden beinen  
stand und widerstand

du bist erwachsen  
zum kind gottes  
und dein name  
von gott gefirmt

Andreas Knapp

## Impressionen unserer diesjährigen Firmung



## Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte beachten Sie, dass unser Sekretariat in der Woche vom 8. bis 14. August geschlossen ist. Besten Dank für Ihr Verständnis.

## Eröffnungs-Countdown

Die grossen Feierlichkeiten zur Eröffnung unseres neuen Zentrums starten in etwas mehr als einem Monat! Falls nicht schon längst getan: Merken Sie sich die Woche vom 4. bis 11. September vor!

## Heimgekehrt

Verstorben ist am 3. Juli Alfred Grob aus Grosshöchstetten. Die Beerdigung fand am 11. Juli statt. Ebenfalls am 3. Juli ist Josef Häfliger aus Grosshöchstetten verstorben. Die Beerdigung fand am 8. Juli statt. Am 17. Juli ist Herta Badertscher aus Grosshöchstetten verstorben. Wir wünschen unseren Brüdern und unserer Schwester, dass sie in Gottes Arme heimkehren mögen, und den Trauernden Gottes Beistand.

## Aktuell

### Wie wird das Wetter?

Der Smalltalk über das Wetter ist längst nicht mehr harmlos. Denn das Wetter konfrontiert uns, am eigenen Körper spürbar, mit Hitzewellen, extremer Trockenheit oder Unwettern. Wie muss es erst für jene Menschen sein, die aufgrund schlechter Ernten Hunger leiden, die kein sauberes Trinkwasser haben oder deren Heim durch Feuer und Ungewitter verwüstet wird? Und für unsere Kinder? Die Enzyklika «Laudato si'» nimmt an Aktualität zu. Der Papst erinnert darin, dass der Klimaschutz und soziale Fragen untrennbar miteinander verknüpft sind. Deshalb müssen wir unsere Mitmenschen und die ganze Schöpfung im Blick haben: «Alle kön-

nen wir an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus», so Papst Franziskus. Dafür muss man kein Übermensch sein. Es ist utopisch, die Welt alleine retten zu wollen. Vielmehr hat jede kleine Veränderung im Alltag einen Effekt, wenn sie von möglichst vielen Menschen praktiziert wird. Und praktikabel ist. Ein schönes, zur Ferienzeit passendes Beispiel aus der Kampagne einer Umweltschutzorganisation lautet: «Das Klima braucht mehr als Nie-mehr-Fliegerinnen. Es braucht Millionen Seltener-Fliegerinnen.» Wir haben die Möglichkeit mitzugestalten. Das ist doch eine gute Nachricht. Felix Gmür, Bischof von Basel



Foto: iStock\_ViewApart



**Katholische Kirche Region Bern**  
Geschäftsstelle

Danke und Goodbye

### **BAMATHY SARVESWARAN**

Am 1. Juli 2022 war der letzte Arbeitstag deiner kaufmännischen Ausbildung. Zeitgleich hast du erfahren, dass du das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden hast, was für eine Freude! Herzliche Gratulation, liebe Bamathy, zu dieser tollen Leistung – wir mögen dir das von Herzen gönnen!

An dieser Stelle danken wir dir für dein Engagement an den diversen Standorten und für die angenehme Zusammenarbeit. In gewohnter Bamathy-Manier hast du dich mit einem zufriedenen Lächeln und vielen Süßigkeiten von uns verabschiedet. Wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste!

[www.kathlangenthal.ch](http://www.kathlangenthal.ch)

**Pastoralraumsekretariat**  
**Bernadette Bader**  
**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**  
 Turmweg 3,  
 3360 Herzogenbuchsee  
 pastoralraum@  
 kathlangenthal.ch  
 062 961 17 37  
 Mo–Fr 09.00–11.30  
 Mo–Do 14.00–16.00

**Pastoralraumleiter**  
**ad interim**

**Dr. O. Camponovo**  
 odo.camponovo@  
 kathlangenthal.ch  
 079 645 44 25

**Kaplan**  
**Arogya Reddy Salibindla**  
 arogya.salibindla@  
 kathlangenthal.ch  
 077 521 84 96

**Kaplan**  
**Josef Wiedemeier**  
 josef.wiedemeier@  
 kathlangenthal.ch  
 079 473 76 82

ter bis in mein Dorf acht Stunden. Jetzt aber ist es stockfinstere Nacht, der Weg nass und schwer, und ein hartnäckiger Wind macht mir zu schaffen. Vier Stunden muss ich durch einen dichten Forst gehen, ich stehe entsetzliche Angst aus. Immer weiter laufe ich, durch viele schlafende Dörfer, vorbei an Höfen, Bäche entlang, hügelauflauf und hügelab, ohne einen anderen Gedanken: heim, heim.» Sterbensmüde kommt er am frühesten Morgen zu Hause an; er ist überglücklich und meint, auch seine Familie müsste ebenso glücklich sein, weil sie ja wohl die gleiche Sehnsucht hatte wie er. Aber – sein plötzliches Auftauchen verursacht eher Schrecken. Zwar billigt man ihm zu, dass Heimweh schmerzen kann, aber es sei töricht, «aus Heimweh eine Nacht hindurch zu laufen, um heimzukommen». Und er schliesst seine Geschichte mit den Sätzen: «Ich habe mich ausruhen dürfen, und am gleichen Tag hat mich meine Mutter wieder in die Stadt gebracht. Sie hat mich beim Abschied fest an sich gedrückt und hat mit mir geweint.» In dieser ergreifenden Umarmung der Mutter, in den gemeinsamen Tränen liegt ein tiefes Einverständnis der beiden, die Mutter versteht ihr Kind, dessen Herz heimwehkrank ist.

Heimweh ist etwas, was mich auch begleitet, manchmal wie ein versunkener Strom, der aber plötzlich wieder zutage treten kann. Heimweh hat für mich viele Gesichter, so zum Beispiel einfach das Heimweh nach «Früher». Dieses «Früher» kann für Verschiedenes stehen: für die Zeit, in der ich meine erste Liebe kennenlernte, es steht für die Jahre, als meine Eltern noch lebten, die ich nun sehr vermisse.

Ich beobachte auch, dass Heimweh gerade in unserem Jahrhundert der Heimatlosigkeit etwas Allgegenwärtiges ist. Millionen Vertriebene und Flüchtlinge, die durch Kriege über willkürlich gezogene Grenzen hin- und hergetrieben werden, haben Heimweh. Menschen, die in fremden Ländern arbeiten, leiden darunter und nehmen deshalb jedes Jahr viele Hundert gefahrvolle Autokilometer in ihre Heimatländer in Kauf. Was ist es um dieses Heimweh des Menschen, das in ihm brennt und an ihm zehrt?

Der berühmte italienische Regisseur Pier Paolo Pasolini sagte wenige Wochen vor seinem gewaltsamen Tod: «Ich habe mein ganzes Leben lang an einem höllischen Heimweh gelitten.» Der Mensch hat Heimweh, weil er eine Heimat braucht; der Mensch hat Heimweh,

weil er sich nach Geborgenheit, Angenommensein und Liebe sehnt. Heimat wird aus vielen Formen und Elementen gebildet: Sie ist das Land, in dem ich geboren oder aufgewachsen bin, seine vertrauten Städte und Dörfer, seine Berge und Täler, seine Flüsse und Ströme; Heimat sind die Felder und Wiesen, die Fluren und Gärten, mit denen ich selbst verwachsen bin wie Bäume und Wälder, die sich der Sonne entgegenstrecken, aber doch tief in der heimatlichen Erde Wurzeln schlagen. Heimat, das ist die Sprache, die mich meine Grosseltern gelehrt haben, die Sprache, mit der ich anfangs stammelnd, dann immer deutlicher die Dinge beim Namen nenne und sie mir vertraut mache, die Sprache, die unsere grossen Dichter gebraucht haben, um Grösse und Grauen der menschlichen Seele auszudrücken, Schicksal und Glück des Menschen zu beschwören. Heimat, das sind die Freunde und Verwandten; Heimat, das sind die Lieder, die ich mit anderen Menschen gemeinsam singe, die Musik, in der mein Inneres sich ausdrückt, der Rhythmus, der mich trägt und das Herz leicht macht. Heimat, das sind die Glocken, die mich ins Heimathaus des Glaubens rufen.

Heimat, ja ein kostbares Stück Heimat, das sind für mich Kirchen und Kapellen, die Häuser des Glaubens und Gebetes, die mich freundlich und in stiller Treue einladen, Rast zu machen auf der Pilgerschaft des Glaubens. Ich betrachte die Kirchen und Kapellen nicht bloss als zweckdienliche Räume, in denen ich die religiöse Pflicht zu erfüllen habe, sondern ich betrachte sie als das, was sie wirklich sind und sein wollen: kostbare Zeichen meiner geistigen Heimat, bergendes Dach in den Stürmen des Lebens und der Zeit, schützende Umarmung des treuen und liebenden Gottes. Er will selbst Ruhe für mein ruheloses Herz sein, Kühlung in der Glut des Schmerzes, Trost für meine Leiden, Freude, die auch durch das Dunkel hindurchschimmert wie der Morgenstern der Hoffnung. Mit einem Wort: Gott will Heimat für das tiefste Heimweh meines Herzens sein. Er will die Sättigung für die durch Menschen nicht zu stillende Sehnsucht meiner Seele sein.

Josef Wiedemeier

## Langenthal Maria Königin

**4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a  
 062 961 17 37

**Raumreservation KGH**  
 062 922 83 18  
 info@kathlangenthal.ch

## Langenthal

**Samstag, 30. Juli**

**17.00 Eucharistiefeier**

Stiftjahrzeit

Elisabeth Hosner-Häfliger

**Sonntag, 31. Juli**

**09.00 Eucharistiefeier (hr)**

**10.30 Eucharistiefeier**

**16.30 Eucharistiefeier (i)**

**Dienstag, 2. August**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Freitag, 5. August**

**08.15 Rosenkranz-Andacht**

**09.00 Eucharistiefeier**

**Samstag, 6. August**

**17.00 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 7. August**

**09.00 Eucharistiefeier (hr)**

**10.30 Eucharistiefeier**

**16.30 Eucharistiefeier (i)**

**Dienstag, 9. August**

**09.00 Eucharistiefeier**

Stiftjahrzeit Josefina Koch-Zemp

## Roggwil

**Sonntag, 7. August**

**08.45 Wortgottesfeier**

## Ökumenischer Mittagstisch

Am **Sonntag, 14. August**, im ref. Kirchgemeindehaus Roggwil, laden wir Sie ein, ein feines Sonntagsmenü zu geniessen. Anmeldung bis am Donnerstag vorher bei Daniela Stucki, 062 929 25 63. Fahrdienst vorhanden.

## Voranzeige

**Pfarreiwallfahrt nach Wolfwil**

**Mittwoch, 17. August, 19.30**

Sie alle sind, Gross und Klein, zum gemeinsamen Gebet um Priesterberufe und für alle Menschen, die im kirchlichen Dienst stehen, herzlich eingeladen. Besammlung (bei schönem Wetter) beim Restaurant

## Heimweh

Unter den Geschichten, die der niederbayerische Dichter Wilhelm Diess erzählt, befindet sich auch eine, in der er aus seiner Kindheit berichtet. Sie trägt den Titel: «Heimweh».

Nach glücklichen Kinderjahren, die er in einem schönen niederbayerischen Dorf verlebt hat, wird er auf Beschluss seiner Eltern im Alter von zehn Jahren in die Stadt Passau gebracht, wo er das Humanistische Gymnasium besuchen soll. Für sein junges Leben bedeutet dieses Ereignis einen tiefen Einschnitt. Es ist, als ob man ihn in die Verbannung geschickt hatte; er fühlt sich wie ein Vogel im Käfig, und auch an seinen Klassenkameraden, lauter Bauernbuben aus dem Bayerischen Wald, beobachtet er, dass sie in der Schule sitzen «wie gelähmte Hühner» – so sein eigener Ausdruck. Ein schreckliches Heimweh plagt ihn, das sich immer mehr über sein ganzes Wesen ausbreitet und jeden Gedanken durchdringt. An einem Wintertag, als der erste Schnee fällt, reisst ihn die Woge des Heimwehs fort, und er rennt eine ganze Nacht, gut acht Stunden lang, aus der Stadt in sein heimatliches Dorf. Er selbst schildert es knapp in diesen Sätzen: «Man geht bei Tag und gutem Wet-



«Fähre» in Wolfwil, Andacht in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt. Anschliessend sind Sie zum Apéro in die Pfarrschür eingeladen.

Herzlich willkommen!  
Kaplan Arogya Reddy Salibindla

## Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **30./31. Juli** unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Sozialprojekte von **Concordia** in Zug, deren Hilfe auch den Kindern in der Republik Moldau, dem ärmsten Land Europas, zugutekommt.

Die hohe Arbeitslosigkeit der Eltern, eine überdurchschnittlich hohe arbeitsmarktbezogene Abwanderung, mangelnde medizinische Versorgung und fehlende staatliche Unterstützung machen das Leben nahezu unerträglich. Die Corona-Pandemie und aktuell der Krieg in der Ukraine haben die Lage zusätzlich drastisch verschlimmert.

In den Gottesdiensten vom **6./7. August** empfehlen wir Ihnen das **Seraphische Liebeswerk Solothurn (SLS) – Antoniushaus**. Auf christlicher Grundlage führt der Verein verschiedene Sozialwerke wie Sorgentelefon, Tagesheim für Kinder Ziegelmatte, Kleiderannahme, Kleiderbörse usw. Im Zusammenhang mit dem Verein SLS entstand 1924 die franziskanische Schwesterngemeinschaft SLS, deren Mitglieder die sozialen Aufgaben des Vereins als Lebensaufgabe wählten.

## Gebet für die Heimat

«Gott, du willst, dass die Menschen ein Zuhause haben und in Frieden leben.

Wir bitten dich für unsre Heimat und für alle Menschen, die in ihr wohnen: Gib den Männern und Frauen, die Führungsaufgaben haben, Weisheit und Tatkraft. Lass alle, die in unserem Land leben, ihre Verantwortung im Umgang mit deiner Schöpfung wahrnehmen. Gib, dass in den Gemeinschaften, den Familien und Gemeinden Eintracht und Gerechtigkeit herrschen. Ermutige uns, dass wir uns für den Frieden in der Welt und für den Fortschritt aller Völker einsetzen. Das gewähre uns durch Jesus, deinen Sohn, unsern Bruder und Herrn. Amen.»  
KGB 569.6

## Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee  
Turmweg 1  
062 961 17 37

**Sonntag, 31. Juli**  
11.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 4. August**  
09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 7. August**  
11.00 Eucharistiefeier

## Pétanque für Familie und Freunde

**Wann:** Freitag, 12. August, 19.00  
**Wo:** Pétanque-Club Herzogenbuchsee (beim Parkplatz der fena-co), bei schlechtem Wetter im Boulodrome  
**Anmeldung:** bis 11. August an Cornelia Lienhard, 079 473 16 85, clienhard@haertere.ch  
Der Frauenverein freut sich auf einen geselligen Sommerabend.



## Voranzeige «Zurück zur Quelle»

Zu sich kommen, Gott im Alltag auf der Spur bleiben, erfrischt und gesammelt den täglichen Herausforderungen begegnen – jeder Abend kann einzeln besucht werden und ist offen für alle Interessierten!

**Wo:** im KGH Herzogenbuchsee  
**Wann:** Donnerstag, 22. September und/oder Mittwoch, 16. November jeweils 19.30.  
**Leitung:** Hélène Ochsenbein Flück, ref. Pfarrerin Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin  
Flyer liegen im Schriftenstand auf.

## Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil  
Südstrasse 5  
062 961 17 37

**Sonntag, 31. Juli**  
09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 7. August**  
09.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 11. August**  
09.00 Eucharistiefeier

## Pfarreiwallfahrt

**Carfahrt nach Engelberg**  
**Samstag, 13. August, 08.00**  
**Treffpunkt:** katholische Kirche Bruder Klaus, Huttwil  
Eucharistiefeier und Klosterführung in Engelberg mit Pater Romuald  
Mittagessen im Restaurant oder Selbstverpflegung  
Kosten ab 16 Jahren: Fr. 15.–  
Ankunft in Huttwil ca. 18.00, anschliessend Möglichkeit zum gemütlichen Pizza-Essen.  
**Anmeldung bis Donnerstag, 4. August,** bei Amanda Rentsch, 079 505 55 45  
**Flyer liegen im Schriftenstand der Kirche auf.**

## Minischar

Vor den Sommerferien wurden drei Ministrant:innen, Jeysan Perinpam, Jasmin Peter und Sophie Köles neu in der Ministrantenschar begrüsst. Allen Ministrant:innen wünschen wir viel Freude am Mitwirken in Gottesdienst und viel Spass in der Minischar. Den Minischar-Leiterinnen Angi Karthikesu, Sophie Groux und Therese Kleiser gehört an dieser Stelle ein Dank für ihr Engagement. Leider mussten wir uns von Boros Kovac und Gianluca Disilvestro verabschieden. Ihnen danken wir für ihre Dienste und wünschen ihnen alles Gute.

## Plauschgruppe

**Minigolf, 5. August, 19.00**  
Parkplatz Ribimatte (nur bei schönem Wetter), Kosten Fr. 5.–  
Anmeldung erforderlich bei Susanne Hagios, 062 966 24 40

## Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.  
Beundenstrasse 13  
062 961 17 37

**Sonntag, 31. Juli**  
09.30 Eucharistiefeier  
in Wangen

**Montag, 1. August**  
10.30 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Inseli

Wir feiern auf dem Inseli (Aare-spitz/Wangen a. A.) einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema «Heimat» – mit Markus Burkardt (EGW), Pfarrerin Pamela Wyss (ref.), Kaplan Josef Wiedemeier und dem Posaunenchor Wynau.  
**Ab 09.30:** Bootsfahrt (Pontoniersportverein) vom Salzhausplatz zum Inseli  
**10.30:** Gottesdienst mit Taufe  
Nach dem Gottesdienst Rückfahrt mit den Booten, Imbiss und gemütliches Beisammensein auf dem Salzhausplatz.

**Sonntag, 7. August**  
09.30 Eucharistiefeier  
in Niederbipp

## Kinder und Familien in Wangen

Die Zusammenarbeit des neuen ökumenischen Teams begann mit dem Schulstart-Gottesdienst 2021. Am Gauklerfestival konnten wir an unserem Stand mit Entenfischen viele neugierige Kinder anziehen und junge Familien auf den **Elki-Treff** und die **Chinderfiir** aufmerksam machen. Tatsächlich besuchten viele durch das Jahr unsere Angebote für die Jüngsten. Im Saal von St. Christophorus konnten wir nach der kirchlichen Feier beim Bräteln das **Elki-Treff-Jahr** abschliessen.

Bei der **Chinderfiir** zum Thema **WILDundWALD** für alle Kinder ab Kindergarten bis 4. Klasse berichtete uns Jäger Fippu über die wichtige Rolle des Jägers, der sich für den Erhalt des Waldes und der Wildtiere einsetzt. Wir verabschiedeten uns mit dem Lied «Gott hätt die ganz wiit Wält i dä Händ». Nun freut sich das Team auf die weiteren Fiire-Treffen im neuen Schuljahr und auf viele junge und ältere Mitfeiernde.  
Lavinia Mazzolena-Vietri

**Pastoralraumleiter**

**Manuel Simon**  
Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

**Leitender Priester**

**Georges Schwickerath**  
Bischofsvikar  
032 321 33 60

**Pfarrer**

**Donsy Adichiyil**  
Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

**Diakon**

**Peter Daniels**  
Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

**Missione****Cattolica Italiana**

**Don Waldemar Nazarczuk**  
Burgdorf  
missione@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

Dorfmusik angestimmt, die vertraute Melodie von «Trittst im Morgenrot daher», und dann endlich wurde der imposante Holzhaufen angezündet. Wir warteten gespannt, bis die Feuerzungen in den Nachthimmel loderten. Nun wurde es Zeit, auch unsere Kerzen in den Lampions zu entzünden. Mit grossem Stolz habe ich mein Lampion nach Hause getragen. Wir durften unser – nach heutigen Massstäben – bescheidenes Feuerwerk entzünden und uns am Lärm und Rauch erfreuen. Danach gab es Schokoladencrème mit frischen Bananenstücken. Das sind wunderbare Kindheitserinnerungen. Auch mit unseren eigenen Kindern haben wir den 1. August ähnlich gefeiert und genossen. Werde ich im Ausland nach meiner Nationalität gefragt, schwingt – ich gebe es zu – ein gewisser Stolz mit, wenn ich bekunde, dass ich Schweizerin bin. Doch, was veranlasst mich eigentlich, «stolz» zu sein? Welches ist denn mein «Beitrag»? Ist es nicht so, dass ich einfach Glück habe, hier in diesem Land geboren worden zu sein? In einem Land, in dem ich keinen Hunger leiden muss, das bisher von Kriegen weitestgehend verschont blieb, in dem ich meine Meinung frei äussern darf, in dem vieles einfach gut «funktioniert», das an Schönheit kaum zu übertreffen ist?

Ich bin glücklich und ausserordentlich dankbar, dass ich in der Schweiz wohnen darf. Ich erachte es als absolut keine Selbstverständlichkeit, und es ist schon gar nicht «verdient». Es ist einfach eine wunderbare Tatsache, dass es so ist, und ein unermessliches Glück.

Warum ich den 1. August nicht mehr so «richtig» geniessen kann? Es ist die Tatsache, dass der wachsende Nationalismus in gewissen Kreisen mir Sorgen bereitet, und die damit einhergehende Selbstverherrlichung gewisser «Schweizer:innen». Auch die «Vermarktung» dieses Feiertages empfinde ich als schwierig. Tausende von Franken werden mehr oder weniger gedankenlos in den Himmel «geschossen», es ist die Masslosigkeit die mich erschreckt.

Dennoch, ein Geburtstag will gefeiert sein! Freude, Genuss und Dankbarkeit gehören zu solch einem Tag – und vielleicht auch ein Bittgebet, dass wir unser Land noch möglichst lange in Frieden und gutem Miteinander bewohnen dürfen. Ich wünsche Ihnen einen frohen, unbeschwerten 1. August!  
Gabriella Aebersold-Joss,  
Pfarrei Utzenstorf

## Burgdorf Maria Himmelfahrt

**3400 Burgdorf**

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

**Gemeindeleitung**

Manuel Simon

**Religionspädagogin**

Ines Ruckstuhl

**Katechese**

Leonie Bauer  
Giuseppina Calabrò  
Silvia Schmidlin

**Sakristan/Hauswart**

Franz Sutter  
079 471 24 25

**Sekretariat**

Larissa Agoston  
Kathrin Keller

**Öffnungszeiten**

Di-Do 08.30-11.30  
Di/Do 13.30-17.00

**Sonntag, 31. Juli****11.00 Eucharistiefeier (d/i)**

(W. Nazarczuk)

Kollekte: Aqua Alimenta

**Dienstag, 2. August****06.30 Rosenkranz****Mittwoch, 3. August****18.00 Rosenkranz kroatisch****Samstag, 6. August****18.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

**Sonntag, 7. August****11.00 Kommunionfeier**

(M. Simon)

Kollekte: Brücke – Le pont

**Dienstag, 9. August****16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 10. August****09.50 Werktagsgottesdienst in**

der Altersresidenz Senevita

(M. Simon)

**18.00 Rosenkranz kroatisch****Donnerstag, 11. August****20.00 Kirchenchor Hauptprobe****Wanderausflug**

Anstelle der vorgesehenen Wanderung Sörenberg–Kemmeriboden wandern wir am **Samstag, 13. August**, von Langenthal nach St. Urban und besichtigen die Klosterkirche mit dem berühmten Chorgestühl. Wir wandern durch Langenthal, machen einen Halt beim Tierpark und geniessen die gute Luft in den grossen Wäldern. Abfahrt in Burgdorf: 08.53. Alle sind herzlich zum Mitwandern eingeladen.

**Todesfall**

Lisette Summermatter (\*1926), verstorben am 11. Juli, zuletzt wohnhaft in der Senevita Burgdorf. Gott schenke der Verstorbenen das Licht der Auferstehung und den Hinterbliebenen Trost und Hoffnung.

**Jubla-Rückblick**

Gratulation an alle Jubla-Akademie-Absolvent:innen! Im Sommerlager der Jungwacht Blauring Burgdorf erlebten 20 Kinder und Jugendliche eine spannende und sonnige Lagerwoche in Bösinggen FR. Am Anfang der Woche wurden mit sehr viel Kreativität die Kulissen gebaut. Die folgenden Clown- und Theatershows ernteten viel Applaus, und die Tanz-Choreografien beanspruchten die volle Konzentration aller Teilnehmenden. Beeindruckende Akrobatik-Vorstellungen wurden einstudiert und fleissig Seiltanzen und Einradfahren geübt. Zum Abschluss der Zirkuswoche gab es eine grosse Show, in der alle Teilnehmenden ihren Platz in der Zirkuswelt der Jubla Burgdorf fanden. Fotos und weitere Informationen auf [www.jublalburgdorf.ch](http://www.jublalburgdorf.ch).

**Patrozinium**

Am **Sonntag, 14. August**, feiern wir unser Patrozinium wie auch das 120-jährige Bestehen unserer Kirche mit einem Festgottesdienst (10.00). Der Kirchenchor singt Auszüge aus der Hilber-Messe, die Predigt hält die Regionalverantwortliche Edith Rey. Nach dem Gottesdienst offerieren wir Ihnen einen Apéro riche und freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen.

**Kräuterstraus-Binden**

für die Kräutersegnung am Patrozinium: **Samstag, 13. August, 13.30 bis ca. 16.30** im Pfarreizentrum, Zimmer Gsteig. Bitte, falls vorhanden, Küchenkräuter, Wald- oder Wiesenblumen mitbringen. Die gesegneten Kräutersträuschen werden im Anschluss an den Festgottesdienst verteilt.



## Langnau Heilig Kreuz

**3550 Langnau**  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@kathbern.ch

**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels

**Sekretariat**  
Jayantha Nathan

**Katechese**  
Monika Ernst  
Susanne Zahno

### 1.-August-Feier

**Sonntag, 31. Juli**

**09.30 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels,  
Margret Mosimann und  
Erna Zürcher  
Kollekte: Kinderhilfe Emmaus,  
anschliessend Apéro

### Dienstag, 2. August

**09.00 Zeit mit Gott –  
Zeit für mich**

Andacht mit Gebet, Musik und  
Stille, Liturgiegruppe  
anschliessend Kaffee im  
Pfarreizentrum

### 19. Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 7. August**

**09.30 Taufgottesdienst**

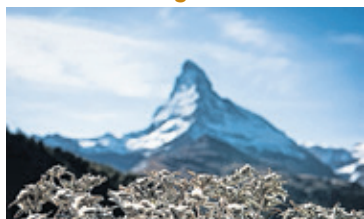
Diakon Peter Daniels,  
Katechetin Monika Ernst  
Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit

### Dienstag, 9. August

**09.00 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

### Nationalfeiertag



Seit 1891 wird in der Schweiz der 1. August als Nationalfeiertag begangen. Deshalb feiern wir am Sonntag, 31. Juli, einen Gottesdienst zu unserem Bundesfeiertag. Anschliessend seid ihr alle herzlich zum Apéro eingeladen. Wir wünschen euch einen schönen 1. August.  
Erna Zürcher, Margrit Mosimann und Peter Daniels

### Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am Sonntag, 7. August, 09.30

Mira Bokmane, Tochter von Luiza Bokmane und Sandro Ernst, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir heissen Mira herzlich willkommen und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Liebe Mira

Zur Taufe wünschen wir dir eine grosse Hand, die dich hält und beschützt, Freude und Gesundheit in deinem Leben und reichlich Gottes Segen. Möge Glück und Liebe dich immer begleiten.

### Goldene Hochzeit

**Herzliche Gratulation zu Ihrer  
Goldenen Hochzeit!**

Am **Samstag, 3. September, 15.00** lädt Bischof Felix Gmür alle Paare des Bistums Basel, die dieses Jahr ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in die **Solothurner Kathedrale St. Urs und Viktor** ein.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 19. August beim Pfarramt oder auf [bistum-basel.ch](http://bistum-basel.ch).

### Erwachsenenfirmung

Die Firmung gehört zu den sieben Sakramenten. Die Gläubigen werden mit der Kraft des Heiligen Geistes gestärkt und noch vollkommener mit der Kirche verbunden. Die Firmenspendung erfolgt im Jugendalter. Aus unterschiedlichen Gründen kann es aber sein, dass Gläubige nicht als Jugendliche gefirmt wurden und erst später den Wunsch haben, das Firmsakrament zu empfangen. Das Bistum Basel und wir laden diese Menschen ein, das Sakrament der Firmung auch als Erwachsene zu empfangen:

**Freitag, 28. Oktober, in der Jesuitenkirche in Solothurn, mit Bischof Felix Gmür**

Interessierte melden sich beim Pfarramt für die Firmvorbereitung. Seien Sie herzlich willkommen in der Kirche!

### Voranzeige

**Samstag, 13. August**

**18.15 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeier (d/i/tamil.)**

**Dienstag, 16. August**

**09.00 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier**

**Sonntag, 21. August**

**09.30 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier**

## Utzenstorf St. Peter und Paul

**3427 Utzenstorf**  
Landshutstrasse 41

**Pfarrer**  
Antony Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch

**Sekretariat**  
Öffnungszeiten  
Di–Fr 09.00–11.00  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,  
Beichtgelegenheit vor den  
Wochenend-Gottesdiensten  
oder nach Absprache**

**18. Sonntag im Jahreskreis  
Sonntag, 31. Juli**

**09.30 Heilige Messe**

Kollekte: «tut» Kinder-Magazin

**Nationalfeiertag**

**Montag, 1. August**

**09.30 Heilige Messe**

Kollekte: Caritas Bern

**Dienstag, 2. August**

**18.00 Kreuzweg/Rosenkranz**

**19.30 Heilige Messe**

**Mittwoch, 3. August**

**19.30 Heilige Messe**

**Donnerstag, 4. August**

**09.00 Heilige Messe**

**Herz-Jesu-Freitag, 5. August**

**19.30 Heilige Messe/Anbetung**

**19. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 6. August**

**09.00–17.00 Anbetung**

mit eucharistischem Schlusssegen

**17.30 Heilige Messe**

Kollekte: Kirche in Not

**Sonntag, 7. August**

**11.00 Heilige Messe (i/p)**

**Dienstag, 9. August**

**18.00 Kreuzweg/Rosenkranz**

**19.30 Heilige Messe**

**Mittwoch, 10. August**

**19.30 Heilige Messe**

**Freitag, 12. August**

**19.30 Heilige Messe/Anbetung**

### Aus dem Pfarreileben

Am Dienstag, 5. Juli, ist **Clara Siegenthaler** aus Utzenstorf verstorben.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Er lasse sie ruhen in Frieden und schenke ihren Angehörigen Trost und Kraft.

## Ausblick

**Sonntag, 14. August, 09.30**

**Heilige Messe**  
mit Kräutersegnung

**Samstag, 20. August**

**Schönstatt-Gruppennachmittag**  
Ausflug zusammen mit der **Ministrantengruppe**

**Sonntag, 11. September**

**Pfarreiwallfahrt  
nach Hergiswald**

### Gedanken zum Nationalfeiertag

Wir schiessen Raketen in den Himmel – warum nicht auch Gebete? Am Nationalfeiertag darf – wie ein Vulkan – Dankbarkeit sprühen für die vielen schönen Seiten der Schweiz und dafür, dass Gott uns vor grossen Katastrophen bewahrt hat.

Zugleich haben wir angesichts von Fehlentwicklungen Grund, Gott um seinen Segen, seine Hilfe und Weisung zu bitten.

Quelle: [www.jesus.ch](http://www.jesus.ch)



### Kollekten von Januar bis Juni

Kirche in Not	214.40
Epiphanie-Kollekte	64.00
Solidaritätsfonds Mu/Ki	282.45
Don-Bosco-Jugendhilfe	646.65
Regionale Caritasstelle	177.85
Kollegium St. Charles	217.25
Diözesankurie	178.30
Kirche in Not	265.05
Diöz. Räte/Kommissionen	146.45
Kirche in Not, Ukraine	642.45
Kirche in Not	384.10
Kirche in Not	472.20
Kirche in Not	205.80
Fastenopfer	386.75
Kinderhilfe Sambia	454.00
Nothilfe Ukraine	210.10
Fastenopfer	219.20
Weltjugendtag St. Gallen	522.20
Christ:innen Hl. Land	1006.80
Karmelitinnen Indien	206.15
Kirche in Not, Ukraine	1224.90
Mutterdorf Medjugorie	348.50
Scalabrini-Schwestern	145.25
St. Josefsopfer	153.70
Mary's Meals	228.80
Medien Sonntag	98.05
Kinderheim Friedau	318.55
Priesterseminar St. Beat	122.55
Verpflichtungen Bischof	230.50

**Pastoralraumleitung**

**Petra Leist**  
032 387 24 10  
petra.leist@  
kathseeland.ch

**Thomas Leist**  
032 387 24 11  
thomas.leist@  
kathseeland.ch

**Leitender Priester**  
**Dr. Matthias Neufeld**  
032 387 24 15  
matthias.neufeld@  
kathseeland.ch

**Pfarreiseelsorger**

**Jerko Bozic**  
032 387 24 14  
jerko.bozic@  
kathseeland.ch

**Eberhard Jost**  
032 387 24 12  
eberhard.jost@  
kathseeland.ch

**Mitarbeitender Priester**

**Joachim Cabezas**  
032 387 24 17  
joachim.cabezas@  
kathseeland.ch

**Leitung Katechese und Jugendarbeit**

**Markus Schild**  
032 387 24 18  
markus.schild@  
kathseeland.ch

**Pfarreisekretariat**

**Gabi Bangerter**  
**Martina Bärswyl**  
**Roswitha Schumacher**  
**Claudia Villard**  
**Edith Weber**

**Hauswart**  
**Christoph Eggimann**  
032 387 24 09

www.kathbern.ch/  
lyss-seeland

## Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

**3250 Lyss**

Oberfeldweg 26  
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

### Windhauch!



Gedanken zum Nationalfeiertag – «Windhauch um Windhauch. Alles vergeht und verweht». Diese Worte stehen an Anfang des alttestamentlichen Buches Kohelet/Prediger (1,2b). «Pantha rhei» bemerkt auch der griechische Philosoph Heraklit, «alles fliesst und nichts bleibt; es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln.» Das Bild vom Windhauch steht für etwas Flüchtiges, Vergängliches, Leeres und Sinnloses. Dazu gehören für Kohelet offenbar menschliche Anstrengungen um Besitz und Einfluss. Aber auch geistige Erkenntnisse, Wissenschaften und Weisheiten sind einer Halbwertszeit unterstellt. Wer bei den Wahrheiten, Werten, Erkenntnissen und Lehren stehen bleibt und diese als «ewig gültig» deklariert, findet sich irgendwann in der Vergangenheit wieder. Wer meint zu wissen, was richtig und was falsch ist, darf das vielleicht nur für gestern oder bestenfalls für heute meinen. Aber was morgen sein und gelten wird? Wahrheiten kommen und gehen und gelten dann vielleicht wieder einmal unter anderen Umständen.

Werte, Ideale und Errungenschaften, die wir uns in der Schweiz über Jahrzehnte hart erarbeitet haben – wir merken es heute –, sind dieser Vergänglichkeit so offensichtlich ausgeliefert wie nie zuvor. Pandemien, Kriege und Abhängigkeiten in einer digitalisierten, technisierten und hochgerüsteten Welt. Wer ist der Schnellere? Wer zieht den Kürzeren? Wer wird wann wofür nützlich sein? Und wer ist es schon lange nicht mehr? – Jesus fordert von seinen Gefährten und Zuhörer:innen ein radikal anderes Denken und Handeln. Eines, welches nicht durch die eigene Vorteilnah-

me geleitet wird, sondern durch die Liebe zum Nächsten, das heisst: durch Solidarität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Vom Ich zum Du zum Wir. Es ist die Solidarität, welche die Schweiz so grossartig und nach innen stark gemacht hat und immer noch macht. Gerade in Zeiten wie diesen. Denn, so der Apostel Paulus: «Menschliche Erkenntnis wird an ihr Ende kommen. Aber die Liebe hört niemals auf» (1 Kor 13, 8). So lasst uns am 1. August nicht vergängliche Errungenschaften geistiger und materieller Natur vor uns hertragen sondern das «Zu enand luege!» feiern und dazu Sorge tragen – mit Menschen von nah und fern. Es lebe die Schweiz des Miteinander!

Jerko Bozic

### Lob der Langsamkeit



Eine Auszeit nehmen, die Zeit einmal langsamer laufen lassen – das sind Illusionen. Die Zeit läuft immer gleich schnell, und aus der Zeit aussteigen kann ich schon gar nicht. Ich lebe in der Zeit wie die Schnecke in ihrem Haus; und ich schlepe die Zeit immer mit mir – manchmal auch als Ballast. Doch kann ich dennoch etwas von der Schnecke lernen: Obwohl ich der Zeit nicht entinnen kann, muss ich nicht nach ihrem Rhythmus leben. Die Schnecke «bestimmt» ihren Lebensrhythmus selbst nach den ihr gegebenen Möglichkeiten. Darüber nachzudenken, lohnt sich: Bestimmt die Uhr, wie ich lebe und was ich zu leisten habe, oder schaue ich auf meine – begrenzten – Möglichkeiten und passe ihnen meinen Lebensstil an: meiner Kraft, meiner Gesundheit ...?

Stefanie Kolb

### KG 563

Wissen Sie, welches Lied sich im Kirchengesangbuch hinter dieser Nummer verbirgt?

Wenn Sie die Strophen der Nationalhymne nicht auswendig kennen, können Sie dort den Schweizerpsalm nachlesen.

Petra Leist

### Pfarreise 2023

#### Nach Ägypten

Die Pharaonen und Pyramiden, die Wüstenmütter und -väter der ersten Jahrhunderte, die heilige Familie auf der Flucht, die Bibliothek von Alexandria, die jüdische, christliche und muslimische Tradition und unsere koptischen Mitchrist:innen, die auch in unseren Kirchen und Pfarreizentren Gottesdienste feiern, haben uns als Seelsorge-Team inspiriert, eine zwölf-tägige Reise nach Nordägypten im Oktober 2023 anzubieten. Der erste Informationsabend findet bereits am Donnerstag, 22. September, 19.00 im Pfarreizentrum in Lyss statt. Unser Partner von «terra sancta tours» Ludwig Spirig und ich werden Ihnen an diesem Abend nähere Informationen zur Reise geben. Für Rückfragen wenden Sie sich an mich: Tel. 032 387 24 12.

Eberhard Jost

### Kollektenergebnisse

#### Januar

Epiphanie	458.40
SOFO Mutter & Kind	593.30
Caritas, Bern, Caritasmarkt	342.15
Kollegium St-Charles	160.35
Caritas, Bern	340.85

#### Februar

Justinus-Werk	287.35
Unterstützung Seelsorge	
Diözese	260.70
Christlicher Friedensdienst	405.60
Arbeit diözesane Räte	295.55

#### März

Vicaria del Sur	743.00
AG Juden in Weissrussland	241.50
Nothilfe Ukraine	531.55
KOVIVE	193.30
Benefizkonzert für die Ukraine, UNICEF Nothilfe	2585.00

#### April

Fastenaktion	1751.85
Christen im Heiligen Land	1078.65
Villa Maria, Bern	792.75

#### Mai

Kolping Schweiz	381.65
Josefskollekte (Stipendien)	360.35
Kath. Frauenbund, Bern	237.00
Jubla, Lyss	408.95
St. Beat, Luzern	232.20
Mediensonntag	323.45

#### Das Ergebnis der Fastenaktion

2021 in unserem Pastoralraum ergab das Total von Fr. 1527.65.

Wenn Sie das Hilfswerk weiter unterstützen wollen:

Fastenaktion, 6002 Luzern, Postkonto 60-19191-7 bzw. IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

### Seh-Land

#### Wirklich, er war unentbehrlich!

Überall, wo was geschah, zum dem Wohle der Gemeinde, er war tätig, er war da. Schützenfest, Kasinobälle, Pferderennen, Preisgericht, Liedertafel, Spritzenprobe, ohne ihn, da ging es nicht. Ohne ihn war nichts zu machen, keine Stunde hatt' er frei: Gestern, als sie ihn begruben, war er richtig auch dabei. Wilhelm Busch



## Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss  
Oberfeldweg 26  
032 387 24 01

### 18. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Juli

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Sonntag, 31. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit für Verstorbene, an die niemand sonst denkt

Dreissigster für Anton von Felten

12.15 Taufe Runa Kunz

### Mittwoch, 3. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

### Donnerstag, 4. August

17.00 Sühnenacht-Gebet

18.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Freitag, 5. August

19.15 Eucharistiefeier in

tamilischer Sprache

### 19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. August

18.30 Eucharistiefeier

in italienischer Sprache

### Sonntag, 7. August

11.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

### Mittwoch, 10. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Donnerstag, 11. August

19.00 Rosenkranz

## Italiani

### Sabato, 6 agosto

18.30 Santa Messa in italiano

## Kollekten

### 30./31. Juli:

Verein Sant'Egidio Schweiz

### 6./7. August:

Kiriat Yearim – Schweizer Kinderdorf in Israel

## Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.  
Solothurnstrasse 40  
032 387 24 04

### Sonntag, 31. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Sonntag, 7. August

09.30 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

## «Aahaute»

### Ökumenisches Abendgebet,

Donnerstag, 28. Juli, 19.00,  
reformierte Kirche Leuzigen

Eine halbe Stunde beten, singen, schweigen und hinhören – ein Sommerabend zum Anhalten und Durchatmen. Mit Pfarrer Matthias Hochhuth. Herzlich willkommen heissen wir alle Generationen!

## Voranzeigen

### Kräutersonntag, 14. August,

09.30. Am Sonntag um das Hochfest Maria Himmelfahrt feiern wir den Kräutersonntag. Traditionell werden Kräuter und Blumen aus den Gärten im Gottesdienst gesegnet. Der Gottesdienst wird vom ökumenischen Kirchenchor Büren mitgestaltet. Leitung: Barbara Clénin. Anschliessend Festapéro. Besonders laden wir Familien mit Kindern ein, die neu in den Kindergarten oder in die 1. Klasse kommen. Für sie erbitten wir als Gemeinde einen besonderen Segen zum Schulstart.

### Offener Mittagstisch

Ab Dienstag, 16. August, beginnt die neue Mittagstisch-Saison mit dem Mittagsgebet um 11.40 in der Kirche und ab 12.00 mit dem gemeinsamen, von freiwilligen Pfarremitgliedern zubereiteten Mittagessen. Nach langen Jahren des gleichbleibenden Preises von fünf Franken pro Person passen wir unsere Mittagstisch-Preise an: acht Franken für Erwachsene, fünf Franken für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Wer sich gerne aktiv im Mittagstisch-Team engagieren möchte, melde sich bei unserer Sekretärin Roswitha Schumacher, 032 387 24 04. Wir würden uns freuen! Jerko Bozic

## Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins  
Fauggersweg 8  
032 387 24 02

### Sonntag, 31. Juli

11.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Ref. Kirche in Vinelz

Thomas Weber

### Sonntag, 7. August

11.00 Eucharistiefeier

Ref. Kirche in Ins

Matthias Neufeld

### Aufbau des Mittagstisches in Ins

Austausch am Mittwoch, 17. August, 14.00, Kirchrain 15, Ins. Zwei Personen interessieren sich für die Durchführung eines Mittagstisches. Gerne möchte ich mich mit möglichen weiteren Interessierten treffen, um zu überlegen, wann und wie wir diesen durchführen könnten. Damit der Mittagstisch regelmässig und gut durchgeführt werden kann, brauchen wir ein Team von etwa acht Personen. Sehr gerne lade ich Sie zu einem Austausch zum Ins-Safe ein. Falls Sie verhindert sind, schreiben Sie mir doch einfach ein E-Mail: eberhard.jost@kathseeland.ch

### Korrigenda: Infos aus dem Rückkehrzentrum Gampelen

Nach dem Redaktionsschluss des letzten «pfarrblatt» konnten folgende Informationen nicht mehr korrigiert werden. Hier nun die Richtigstellung: In den Zimmern gibt es, im Gegensatz zur Darstellung im letzten «pfarrblatt», für die Bewohner und Bewohnerinnen die Möglichkeit, private Dinge abzuschliessen. Es befinden sich nun 91 und nicht 130 Personen im Rückkehrzentrum. Eberhard Jost

## Voranzeige

### Ökumenischer Ankerhaus- gottesdienst

Sonntag, 21. August, 09.30 mit Pfrn. Sylvia Käser-Hofer und Priester Dr. Matthias Neufeld. Falls die Renovationen des Ankerhauses noch nicht abgeschlossen sind, findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche in Ins statt.

## Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen  
Bodenweg 9  
032 387 24 02

### Sonntag, 31. Juli

09.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Thomas Weber

### Donnerstag, 4. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Sonntag, 7. August

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Donnerstag, 11. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

### Aufnahme neuer Ministranten

Lukas Gödert aus Hagneck und Benjamin Taferner aus Müntschemier werden im Gottesdienst vom Sonntag, 14. August, 09.30 in Täuffelen in die Schar der Ministrant:innen aufgenommen. Magdalena Gisi, die unsere Minischar betreut, und Eberhard Jost werden diese Feier gestalten. Herzliche Einladung.

### Besuche – Krankenkommunion – Engel sein!

Vielleicht haben Sie gehört, dass sich eine Person einen Besuch oder die Kommunion wünscht. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Gerne organisieren wir eine Begegnungsmöglichkeit. Schön, dass wir so füreinander ein wenig Engel sein können. Eberhard Jost

## Voranzeigen

### Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 21. August, 10.00 bei der Linde der reformierten Kirche in Täuffelen, mit Pfrn. Mariette Schaeren und Seelsorger Jerko Bozic. Taufe von Amana Jara Gisi, der Tochter unserer Mitarbeiterin Magdalena und ihrem Mann Pascal aus Täuffelen.

### Jubiläum «50 Jahre Pfarrzentrum St. Peter und Paul», Täuffelen

Zweiter Teil: Samstag, 10. September, 17.30: Eucharistiefeier, 18.30: Werkeinführung Antoinette Oetz, Apéro riche.

**Pastoralraumleiter**  
**Diakon Thomas Frey**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 81

**Leitender Priester**  
**im Pastoralraum**  
**Dr. Ignatius Okoli**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 033 826 10 82

**Koordinationsstelle**  
**Katholische Kirche**  
**Bern Oberland**  
 Martinstrasse 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 pastoralraum.beo@  
 kath-thun.ch  
 www.kathbern.ch/oberland

**Fachstelle Diakonie**  
**Elizabeth Rosario Rivas**  
 Schloss-Strasse 4  
 3800 Interlaken  
 079 586 02 29  
 sozialarbeit.beo@  
 kathbern.ch

**Missione Cattolica**  
**di Lingua Italiana**  
 Kapellenweg 7  
 3600 Thun  
 033 225 03 39  
 mci@kath-thun.ch

**Heilpädagogischer**  
**Religionsunterricht**  
**Maja Lucio**  
 078 819 34 63  
 maja.lucio@kathbern.ch

## Abschied von Alexander Pasalidi



Foto: Pia Neuenschwander

Liebe «pfarrblatt»-Lesende,  
 es fällt mir schwer, diese Abschiedszeilen zu schreiben. In den vergangenen vier Jahren habe ich die Pfarrei St. Josef, Gstaad, und den Pastoralraum Bern Oberland liebgewonnen, und ich habe hier mit viel Freude als Priester gewirkt.

Ich danke von Herzen allen meinen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Pfarreien des Pastoralraums, aber auch allen Fachstellenmitarbeitenden und dem «pfarrblatt»-Team für die sehr gute Zusammenarbeit, für die gute Kooperation mit den Kirchgemeinderätinnen und -räten und anderen Vertretern der Landeskirche und des Bistums, den reformierten und freikirchlichen Schwestern und Brüdern und vor allem für die Verbundenheit mit den Gläubigen. Bewusst nenne ich keine Namen, es wären zu viele, die ich aufzählen müsste. Trotz geografisch riesiger Entfernungen sind mir die Pfarrei und der Pastoralraum dank euch allen zu einem liebenswerten Wirkungsort geworden. Eine Gegend, in der ich – trotz Heimweh nach dem Mittelland – eine sehr intensive und schöne Zeit erleben durfte. Ich habe in den vier Jahren versucht, ein fleissiger Pfarrer in der Pfarrei, ein zuverlässiger mitarbeitender Priester im Pastoralraum, ein geschätzter Kollege und ein interessierter Mitmensch zu sein – ob das gelungen ist, mögen andere beurteilen. Nun werde ich einen neuen Dienst im Bistum Basel, im Pastoralraum Birstal, in der Pfarrei Arlesheim übernehmen.

«Bhüet üch alli Gott»: Möge sein Segen Sie alle, liebe Freunde und Freundinnen im Pastoralraum Bern Oberland, im Simmental und Saanenland, in der Pfarrei St. Josef, Gstaad, weiter begleiten! In diesem Sinne: Merci, Grazie und Danke für alles und «uf Wiederluege», au revoir e arriuederci.

Mit guten Segenswünschen Ihr/euer  
 Alexander Pasalidi

## Auf der Suche nach dem kleinen Bruder

«Leselust» ist eine kleine handliche Broschüre, in der zwölf Romane zu Migration und Integration vorge-

stellt werden. Es sind Empfehlungen für Einzelpersonen und Lesezirkel. Getragen wird die Broschüre von den drei Landeskirchen. «Leselust» ist gleichzeitig auch der Titel einer Veranstaltungsreihe, die am 22. August in der Briener Bibliothek Halt macht. Im Zentrum steht das Buch «Kleiner Bruder», die Lebensgeschichte Ibrahima Baldes, der 1994 in einem kleinen Dorf im westafrikanischen Guinea-Conakry geboren wird. Als sein jüngerer Bruder Richtung Europa verschwindet, macht sich der Protagonist auf, ihn wieder nach Hause zu holen. Eine Odyssee beginnt.



Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Auszüge aus diesem autobiografisch gefärbten Text. Eine Fachperson ordnet Ibrahimas Erlebnisse ein und berichtet über die Geschehnisse an Europas Aussen Grenzen. Geigenklänge und Gespräche beim anschliessenden Apéro runden den Abend ab. «Leselust»: **Mo, 22. August, 19.00**, Bibliothek Brienz, Schulhausstr. 14, Brienz. Eintritt frei, Kollekte. Infos: [www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust) Broschüre «Leselust» bestellen: 031 340 24 24, [sabine.jaggi@refbejuso.ch](mailto:sabine.jaggi@refbejuso.ch)

## Katholische Kirche Bern Oberland

### Einladung

zur Delegiertenversammlung des Kirchgemeindevorstandes der Röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland

**Dienstag, 30. August 2022, 19.30**

Katholische Kirche Bruder Klaus, Spiez

### Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Impuls
3. Genehmigung des Protokolls vom 24. Mai 2022
4. Genehmigung des Jahresbudgets 2023 (Beilage)
5. Orientierungen aus den Ressorts
6. Orientierungen der Pastoralraumleitung
7. Informationen aus den Kirchgemeinden und Pfarreien
8. Verschiedenes: Sitzungstermine 2023

Die Delegiertenversammlung ist öffentlich. Stimm- und wahlberechtigt sind die von den Kirchgemeindevorständen gewählten Delegierten des Kirchgemeindevorstandes Bern Oberland (KGV BeO). Kirchgemeinde Thun zwei Stimmen, übrige Kirchgemeinden je eine Stimme. Weitere Infos: [www.kathbern.ch/region-berner-oberland](http://www.kathbern.ch/region-berner-oberland) (Rubriken: Pastoralraum BeO, Kirchgemeindevorband)

Dr. Helen Hochreutener,  
 Präsidentin des Kirchgemeindevorstandes

## kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz  
[www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

### Sonntag, 31. Juli

**09.00 BeO-Berggottesdienst**

Silleren/Kirche Adelboden  
 der ref. KG Adelboden

### Dienstag, 2. August

**20.00 BeO-Chilchestübli**

**21.00 BeO-Kirchenfenster**

Von der Badhütte zum  
 Nobel-Kurhotel

### Sonntag, 7. August

**09.00 BeO-Gottesdienst**

Ref. Kirchgemeinde Wattenwil

### Dienstag, 9. August

**20.00 BeO-Chilchestübli**

**21.00 BeO-Kirchenfenster**

Inklusion – Eine Gesellschaft ohne  
 Barrieren



## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald  
Mürren, Wengen  
Schlossstrasse 4  
3800 Interlaken  
033 826 10 80  
www.kath-interlaken.ch  
pfarrei@kath-interlaken.ch

### Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey  
033 826 10 81  
gemeindeleitung@  
kath-interlaken.ch

### Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli  
033 826 10 82  
okoliignatius@yahoo.com

### Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian  
033 826 10 89  
sumithnicholas@gmail.com

### Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel  
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger  
(ausserhalb  
der Öffnungszeiten)  
033 826 10 83

### Sekretariat

Daniela Schneider  
033 826 10 80

Bürozeiten  
Mo–Fr 08.00–11.30

### KG-Verwaltung

Susanne Roth  
033 826 10 86  
verwaltung@kath-interlaken.ch

### Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger  
033 826 10 84  
079 547 45 12

### Katechet:innen

Thomas Frey, 033 826 10 81  
Helmut Finkel, 033 826 10 85  
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56  
Dorothea Wyss, 033 823 66 82  
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39  
Judith Schneider, 033 822 59 12  
Tamara Hächler, 033 853 14 40  
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.  
Jeden Donnerstag bietet  
«offene Tür – offenes Ohr»  
die Möglichkeit zum  
Gespräch von 17.45–18.30  
im Gesprächsraum hinten  
in der Kirche Interlaken

## Interlaken

### Samstag, 30. Juli

18.00 Eucharistiefeier  
Stiftsjahrzeit für Roland von Allmen

### Sonntag, 31. Juli

10.00 Eucharistiefeier  
18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 2. August

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Mittwoch, 3. August

08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier  
19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

### Donnerstag, 4. August

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung  
19.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 5. August

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 6. August

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion  
Stiftsjahrzeit für Maria Studer

### Sonntag, 7. August

10.00 Eucharistiefeier  
Taufe von Leo Mattheo und  
Fynn Aaron Tölle

18.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

19.00 Ökumenisches Friedensge-  
bet in der Schlosskapelle

### Dienstag, 9. August

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Mittwoch, 10. August

08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 11. August

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung  
19.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 12. August

09.00 Eucharistiefeier

## Beatenberg

### Freitag, 26. August

18.00 Eucharistiefeier

## Grindelwald

### Sonntag, 31. Juli

09.30 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

### Samstag, 6. August

18.00 Eucharistiefeier

## Mürren/Wengen

### Sonntag, 31. Juli

10.00 Wengen: Eucharistiefeier  
18.00 Mürren: Eucharistiefeier

### Sonntag, 7. August

10.00 Wengen: Eucharistiefeier  
10.00 Mürren: Eucharistiefeier

### Kollekten

30./31. Juli: Kovive – Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen benötigen familiären Halt. Kovive bietet die passende Betreuungslösung durch Gast-, Kontakt- und Pflegefamilien. Ob regelmässige Wochenenden, Ferien oder permanente Betreuung.

6./7. August: Miva – Als eine der ältesten Entwicklungsorganisationen der Schweiz hat Miva schon unzähligen Menschen in armen Ländern mit geeigneten Transport- und Kommunikationsmitteln geholfen. Ihre Projekte fördern vor Ort eine nachhaltige Entwicklung und kommen möglichst vielen Menschen zugute.

## Informationen

### Aus der Kirchgemeinde- versammlung

26 Personen begrüsst Norbert Roth, KG-Präsident, am 27. Juni abends im Beatushus zur ersten ordentlichen KGV 2022.

Die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 297 299.72 wurde von den Versammelten einstimmig genehmigt. Gründe für dieses positive Ergebnis waren unter anderem die erfolgswirksame Aufwertung der Liegenschaft an der Schlossstrasse 6 um Fr. 255 321.00, geringere Personalkosten und generell geringerer Sach- und Betriebsaufwand aufgrund der Corona-Einschränkungen. Die für dieses Jahr geplante Sanierung des Kirchendaches in Wengen wird auf das kommende Jahr verschoben. Da der gesprochene Verpflichtungskredit von Fr. 175 000.00 für die Sanierung nicht mehr ausreichen wird, genehmigt die Versammlung einen Nachkredit von Fr. 50 000.00 für die Baumassnahme.

Auch im Ressort «Personelles» gab es Neuigkeiten. Klaus Lausegger, Sakristan, konnte am 1. Mai sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Ihm wurde herzlich für seinen Einsatz gedankt. Antonie Aebersold hat sich bereit erklärt, die Kirchgemeinde für ein weiteres Jahr als Pfarreiseelsorgerin zu unterstützen. Pater Sumith Nicholas hat vom Bischof die Missio als Kaplan erhalten und wird das Seelsorge-Team neben seinem Doktoratsstudium wei-

terhin tatkräftig unterstützen. Auf das Schuljahr 22/23 stehen im Katechese-Team Veränderungen an. Manuela Inäbnit aus Grindelwald hat das Team zum Ende des Schuljahres verlassen. Zur Verstärkung konnte Nadia Jost aus Bönigen gewonnen werden, die von Bernhard Hilber mit einem Blumenstraus herzlich im Team willkommen geheissen wurde. Tamara Hächler hat die ForModula-Ausbildung abgeschlossen und Ende Juni ihr Diplom als Katechetin mit Fachausweis erhalten. KG-Rat und Anwesende gratulierten ihr herzlich zum Abschluss. Die Versammlung schloss mit einem grossen Dank des KG-Rats an alle Anwesenden, Mitarbeitenden und alle freiwilligen Helfer:innen, ohne die das Pfarreileben nicht möglich ist. Ein ausführlicher Bericht ist auf der Website unter «Kirchgemeinde» publiziert.

## Pfarramtliche Mitteilungen

### Kollekten unserer Pfarrei

Folgenden karitativen Zwecken und Einrichtungen durften wir im **Mai** Kollekten überweisen: Altersheim Nigeria (1173.10), St. Josefsopfer (397.65), Hope for Haitis Kids (270.70), Amici del Bangladesh (369.45) und im Rahmen des Mediensonntags (576.85). Im **Juni** gingen Beträge an: Priesterseminar St. Beat Luzern (737.60), die Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs (522.05), Flüchtlingshilfe der Caritas (476.25) und Papstkollekte/Peterspfennig (710.30).

Wir danken allen Spender:innen herzlich für ihre Unterstützung.



Amici del Bangladesh.

### Verstorbene in unserer Pfarrei

#### April

4. Gerhard Dietler  
17. Julius Jakob Kaufmann-Rohrer  
23. Helene Dora Alscher  
28. Alois Ruffer  
30. Clotin Toller

#### Juni

5. Marcel Bracher-Ryser  
11. Theresia Zaugg  
27. Klara Maria Walther-Kaufmann  
Der Herr schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden. Amen.

## Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen  
Lenk

Rialtostrasse 12  
033 744 11 41  
Fax 033 744 09 27  
www.kathbern.ch/gstaad  
sekretariat@kath-gstaad.ch

**Pfarrer**

Alexander Pasalidi  
pfarrer@kath-gstaad.ch

**Sekretariat**

Brigitte Grundisch  
Renate Klopfenstein  
sekretariat@kath-gstaad.ch  
Bürozeiten  
Di, Do 08.00–11.30  
14.00–17.00  
Mi, Fr 08.00–11.30

**Katechese**

Martina Zechner  
Heidi Thürler  
033 744 11 41

## Gstaad

**Sonntag, 31. Juli**  
11.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 3. August**  
16.30 Rosenkranz  
17.00 Wortgottesdienst

**Freitag, 5. August**  
17.00 Herz-Jesu

**Sonntag, 7. August**  
11.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 10. August**  
16.30 Rosenkranz  
17.00 Eucharistiefeier

## Zweisimmen

**Sonntag, 31. Juli**  
09.15 Eucharistiefeier

**Dienstag, 2. August**  
18.30 Wortgottesdienst

**Sonntag, 7. August**  
09.15 Eucharistiefeier

**Dienstag, 9. August**  
18.30 Messe mit Anbetung

## Lenk

**Samstag, 30. Juli**  
18.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 4. August**  
18.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 6. August**  
18.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 11. August**  
18.00 Eucharistiefeier

## Übersicht Kollekten 2022:

### Juni

5.6. Priesterseminar Luzern	514.00
12.6. Verpflichtungen Bistum	477.05
19.6. Flüchtlingshilfe Caritas	390.55
26.6. Papstkollekte	144.70
26.6. Saanenland-Gottesdienst zugunsten Stiftung Alpenruhe	714.85

## Kirchliche Handlungen 2022:

### Trauungen Juni

Dominic und Melanie Huwiler-Reuteler  
Josip und Jana Jukic-Rinaldi  
Hadrien und Alexia Forterre-Samaranch

## Herzliches «Grüss Gott» aus Leipzig

Ihnen allen aus der Pfarrei St. Joseph in Gstaad, Zweisimmen und Lenk – ab Anfang August werde ich wieder bei euch sein! Ich freue mich sehr auf die

vorübergehende Aufgabe der Vakanzseelsorge, die mir übertragen worden ist. Vorstellen oder Bekanntmachen brauche ich mich nicht, denn wir kennen uns schon sehr lange – zum dritten Mal nun schon darf ich mit euch gemeinsam auf einen neuen Pfarrer oder Gemeindeleiter warten! Ich möchte euch seelsorglich begleiten in der vor uns liegenden Zeit; das bedeutet, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, und gemeinsam wollen wir uns auf Neues vorbereiten – denn jeder Wechsel in der Leitung einer Pfarrei ist ein Neustart, und der wird grundgelegt in der Vakanzzeit – ich jedenfalls freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch. Möge es eine gesegnete Zeit werden – für uns alle! Ihr Klaus Metsch, Pfarrer

## Abschiedsgruss (siehe auch Pastoralraumseite)

Ich danke Gott und ich danke Ihnen/euch allen für vier wunderschöne Jahre im Pastoralraum Bern Oberland, vor allem hier im Obersimmental und Saanenland in der Pfarrei St. Josef in Gstaad. Ich habe alles, was ich getan habe, sehr gerne und mit grosser Freude und Herzblut mit und für Sie/euch getan. Danke Ihnen/euch allen für alles! «Bhüet üch Gott!»  
Alexander Pasalidi

## Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6  
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Gemeindeleitung**

Gabriele Berz-Albert  
033 654 17 77  
gabriele.berz@kathbern.ch

**Leitender Priester**

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu  
033 225 03 34  
ozioa.nwachukwu@kath-thun.ch

**Sekretariat**

Yvette Gasser und  
Sandra Bähler  
033 654 63 47  
Bürozeiten  
Di–Fr 08.00–12.00  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

**Katechese**

Gabriela Englert  
079 328 03 06  
Sara de Giorgi  
033 437 06 80  
Imelda Greber  
079 320 98 61

**Jugendarbeit**

Jim Moreno, FH BSc.  
078 930 58 66  
morenojim@bluewin.ch

**Sonntag, 31. Juli**  
09.30 Gottesdienst  
mit Kommunionfeier

**Montag, 1. August**  
15.00 Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 3. August**  
06.30 FrühGebet

**Sonntag, 7. August**  
09.30 Gottesdienst  
mit Eucharistiefeier

**Montag, 8. August**  
15.00 Rosenkranzgebet

**Mittwoch, 10. August**  
06.30 FrühGebet

## Kollekte

### 31. Juli: Stiftung Wohin Spiez

Die Stiftung Wohin unterstützt Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung, Arbeit und Freizeitgestaltung

### 7. August: Toilettenhäuschen in Indien (Jesuiten weltweit)

In Dörfern, in denen Menschen um den Wert von sauberem Wasser und Hygiene bei der Notdurft wissen, sterben weniger Kinder an Durchfall. Deshalb planen die Jesuiten der Kohima-Region, in allen ihren Schulen Anlagen mit genügend Toiletten zu errichten.

## Voranzeige

### Gott liebt uns alle!

### Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Kommunionfeier

### Sonntag, 21. August, 09.30

Wir danken für die vielen Farben und bunten Erlebnisse des Sommers und bitten um Gottes Begleitung und Segen für das neue Schuljahr. Bitte die Kindergartentaschen und Schulhefts mitbringen!



Foto: Tomizak/pixelio.de

## Sommermusik

Auch in diesem Jahr laden die Veranstalter der Internationalen Goppisberger Musikwochen zu öffentlichen Hauskonzerten in unserer Kirche ein:

**Samstag, 30. Juli, 14.00**

**Sonntag, 7. August, 14.00**

**Freitag, 12. August, 14.00**

Der Eintritt ist frei.

## Baustelle Unti-Zimmer

Während die einen am Strand liegen und ihre wohlverdienten Ferien genießen, sind die Handwerker im Untergeschoss des Pfarreizentrums fleissig am Bauen und Renovieren des Unti-Zimmers.

Wir freuen uns, wenn das Unti-Zimmer mit dem Beginn des neuen Schuljahres in neuem Glanz erstrahlt und – zeitgemäss und hell – Raum bietet für spannende und stärkende Unti-Erfahrungen!





## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen  
Brienz

Hasliberg-Hohfluh  
Hauptstrasse 26  
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch  
guthirt.meiringen@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic  
guthirt.meiringen@bluewin.ch

### Pfarreisekretariat

Rosa Mattia  
033 971 14 55  
Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@  
bluewin.ch

### Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade  
Axalphornweg 7  
3855 Axalp  
033 951 02 00

### Religionsunterricht

3. bis 6. Klasse  
Petra Linder

Allmendstrasse 27  
3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

## Meiringen

**Samstag, 30. Juli**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 31. Juli**

11.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 5. August**

09.00 Kein Gottesdienst

**Samstag, 6. August**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 7. August**

11.00 Wortgottesfeier

**Freitag, 12. August**

09.00 Wortgottesfeier

## Brienz

**Sonntag, 31. Juli**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 4. August**

09.00 Kein Gottesdienst

**Sonntag, 7. August**

09.30 Wortgottesfeier

**Donnerstag, 11. August**

09.00 Wortgottesfeier

## Hasliberg-Hohfluh

**Sonntag, 31. Juli**

09.30 Kein Gottesdienst

**Sonntag, 7. August**

09.30 Eucharistiefeier

### Kollekte

**30./31. Juli:** Fidei Donum

**6./7. August:** Kirche in Not (Syrien)

### Herzlichen Dank, Martina Matijevec

Martina Matijevec war vier Jahre in unserer Pfarrei als Katechetin tätig. Mit ihrer herzlichen Art hat Martina schnell den Draht zu den Kindern und Jugendlichen gefunden. Sie war sehr kreativ und konnte gut auf deren Bedürfnisse eingehen. Martina hat den Kindern und Jugendlichen die biblischen Geschichten lebendig nähergebracht und ihnen viel Gutes auf ihren Lebensweg mitgegeben.

Liebe Martina, nun ist leider der Zeitpunkt gekommen, dass wir uns von Dir verabschieden müssen. Dein neuer Weg führt dich nach Littau, um eine neue Aufgabe zu übernehmen. Wir danken Dir von ganzem Herzen für Dein grosses Engagement in unserer Pfarrei. Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir von ganzem

Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Pfarreileitung, Kirchengemeinderat  
und Pfarreiteam



### Herzlichen Dank, Mirko Stefkovic

Ein herzliches Dankeschön an Mirko Stefkovic für seine Dienste im Monat Juli. Wir schätzen seine Dienste während des Sommers sehr und freuen uns, ihn hoffentlich im nächsten Jahr zum 13. Mal in Meiringen begrüssen zu dürfen.

Herzlich willkommen Jure Ljubic und Familie; zurück und gestärkt aus den wohlverdienten Ferien.

### Dankbarkeit

«In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit. In ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart.»

Spruch von Dietrich Bonhoeffer

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

### Pfarreileitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

### Pfarreisekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di–Do 08.30–11.30

### Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

## Frutigen

**Sonntag, 31. Juli**

11.00 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 3. August**

08.30 Eucharistiefeier

**Sonntag, 7. August**

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 10. August**

08.30 Eucharistiefeier

## Adelboden

**Sonntag, 31. Juli**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 7. August**

09.00 Eucharistiefeier

## Kandersteg

**Samstag, 30. Juli**

17.30 Eucharistiefeier

**Dienstag, 2. August**

17.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 6. August**

17.30 Eucharistiefeier

**Dienstag, 9. August**

17.30 Eucharistiefeier

### Kollekten

31. Juli: SHMK – Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

7. August: Schweizerisches Familientreffen in Einsiedeln

### Jubiläum

Am 12. August begeht P. Robert Terliesner, unser langjähriger Kurseelsorger, sein 50-jähriges Priester-Jubiläum. Dies feiern wir am

**Samstag, 13. Juli, um 17.30**

im Gottesdienst in unserer Kirche in Kandersteg. Nach dem Gottesdienst lädt P. Terliesner zu einem Apéro auf dem Kirchenvorplatz ein.

### Taizé

Ökumenische Abendfeier im Tal und am See, **Donnerstag, 11. August, 19.00**, Kirche St. Mauritius, Frutigen



### Nationalfeiertag

Warum nicht einmal am 1. August bewusst, langsam und innig das Gebet unseres Landespatrons laut beten für sich oder in der Familie?

Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir,  
was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir,  
was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir  
und gib mich ganz zu eigen Dir.

**9. August: Sr. Teresia Benedikta vom Kreuz (Edith Stein)**, deutsche Philosophin und Karmelitin, Patronin Europas, am 9. August 1942 in Auschwitz ermordet. Drei kurze Zitate:

«Der Gefahr, der Vernunftlosigkeit anheimzufallen, bleibt die Person ständig ausgeliefert, die auf ihrer Freiheit stehen und ihr eigener Herr sein will.»

«Je dunkler es hier um uns wird, desto mehr müssen wir unser Herz öffnen für das Licht von oben.»

«Eucharistisch leben heisst, ganz von selbst aus der Enge des eigenen Lebens hinausgehen und in die Weite des Christuslebens hineinwachsen.»

## Thun St. Marien

### 3600 Thun

Kapellenweg 9  
033 225 03 60  
www.kath-thun.ch  
st.marien@kath-thun.ch

#### Sekretariat

Monika Bähler  
Christine Schmaus  
033 225 03 60  
st.marien@kath-thun.ch  
Di–Fr 08.30–11.30  
Do 14.00–17.00

#### Pfarrer

Ozioma Nwachukwu  
033 225 03 34  
076 250 33 77  
ozioma.nwachukwu@  
kath-thun.ch

#### Pfarreiseelsorger

Michal Kromer  
033 225 03 35  
michal.kromer@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@  
kath-thun.ch  
Pia Krähenbühl-Fuchs  
079 364 97 50  
kraehenbuehl@kath-thun.ch  
Cornelia Pieren  
079 757 90 34  
piere@kath-thun.ch  
Gabriela Englert  
079 328 03 06  
gabriela.englert@kath-thun.ch  
Sara De Giorgi  
079 408 96 01  
sara.degorgi@kath-thun.ch  
Nadia Stryffeler  
079 207 42 49  
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Evelyne Handschin  
031 372 28 25  
079 775 88 61  
evelyne.handschin@  
kath-thun.ch

#### Hauswart

Raumreservierungen  
Matthias Schmidhalter  
033 225 03 59  
(Bürozeiten)  
schmidhalter@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Stephanie Oldani  
079 192 98 63  
stephanie.oldani@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele  
liegt, der braucht in der Regel  
jemanden, der zuhört.  
Gerne sind wir für Sie da.  
Vereinbaren Sie einen Termin:  
Pfarreiseelsorger Michal:

Di und Mi  
Pfarrer Ozioma:  
Do und Fr

#### Beichte

bei Pfarrer Ozioma:  
Do und Fr, vor/nach der Messe  
Sa vor der Messe

#### Tauftermine

siehe Website

## Gottesdienste St. Marien und St. Martin

### Samstag, 30. Juli

**16.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

### Sonntag, 31. Juli

**11.30 Feldgottesdienst**  
mit Gemeindegesang, Alphorn und  
Eucharistiefeier beim Pfadiheim  
Hartlisberg in Steffisburg  
Bei schlechtem Wetter: 11.00 Gottes-  
dienst, Kirche St. Martin (siehe  
nebenstehenden Artikel)

### Kein Gottesdienst in St. Marien

**14.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache, Kirche St. Marien

### Dienstag, 2. August

**08.30 Gottesdienst** mit  
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

### Mittwoch, 3. August

**09.00 Gottesdienst**  
mit Kommunionfeier, von Frauen  
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

### Donnerstag, 4. August

**08.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

### Freitag, 5. August, Herz-Jesu

**17.30 Herz-Jesu-Andacht**  
**18.30 Gottesdienst** mit  
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

### Samstag, 6. August

**16.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

### Sonntag, 7. August

**09.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien  
**11.00 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin  
**14.30 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache, Kirche St. Marien

### Dienstag, 9. August

**08.30 Gottesdienst** mit  
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin  
**19.30 Kontemplation**  
in der Natur, zu Hause

### Mittwoch, 10. August

**09.00 Gottesdienst**  
mit Eucharistiefeier, von Frauen  
mitgestaltet, Kapelle St. Marien  
**18.45 Gottesdienst tamilisch**  
Kapelle St. Martin

### Donnerstag, 11. August

**08.30 Gottesdienst** mit  
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

### Freitag, 12. August

**17.30 Andacht** und ab  
**17.55 Rosenkranz**  
**18.30 Gottesdienst** mit  
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

### Kollekten

«DIE Woche» Ferien für krebskranke  
Kinder und Theologische Fakultät  
Luzern

### Tauffeier

Am Samstag, 6. August, wird Felix  
Florian Trainé durch die Taufe in unse-  
re Gemeinschaft aufgenommen. Wir  
wünschen der Familie einen schönen  
Festtag und Gottes reichen Segen.

### Trauung

Am **Samstag, 6. August**, empfangen  
Thierry Michaux und Tanja Müller  
in Bozen das Sakrament der Ehe.  
Wir wünschen dem Brautpaar Gottes  
reichen Segen.

## Sternwanderung und Feldgottesdienst

Am Tag der Generationen laden  
St. Marien und St. Martin Jung und Alt  
zum gemeinsamen Feldgottesdienst  
mit Gemeindegesang und Alphorn  
ein: **Sonntag, 31. Juli, um 11.30** beim  
Pfadiheim Hartlisberg.

Von drei Standorten aus wandern wir  
zum Pfadiheim, Oberer Riedererweg,  
Steffisburg. Startzeit Wanderung  
**10.30**, Dauer je 40 Minuten. An den  
Ausgangspunkten erwartet Sie ein:e  
Wanderbegleiter:in:

- Bahnhof Heimberg
- Bushaltestelle Steffisburg Dorf
- Bushaltestelle Alte Bernstrasse,  
Steffisburg

Personen, welche direkt zum Gottes-  
dienst kommen, benutzen den ÖV,  
das Parkplatzangebot ist beschränkt.  
Nach der Feier besteht die Möglich-  
keit zum gemeinsamen Picknick oder  
Grillieren. Für Essen und Trinken sorgt  
jede:r selbst.

**Bei schlechtem Wetter** findet der  
M&M-Gottesdienst um **11.00** in der  
Kirche St. Martin statt. Auskunft über  
die Durchführung geben ab Freitag-  
mittag der Telefonbeantworter unter  
der Nummer 033 225 03 60 oder  
Pfarrer Ozioma, 076 250 33 77.

In St. Marien entfällt der  
**09.30-Gottesdienst** in jedem Fall.

## Öffnungszeiten

Während der zwei letzten Sommer-  
ferienwochen ist das Pfarreisekretariat  
**St. Martin geschlossen**.

Das Sekretariat **St. Marien** ist vom  
**2. bis 12. August** jeweils von  
**Dienstag bis Freitag, 08.30 bis**  
**11.30**, geöffnet. Ausserhalb dieser  
Zeiten gibt der Telefonbeantworter  
Auskunft, an wen Sie sich in dringen-  
den Fällen wenden können.

## Orgelspaziergang

**Samstag, 6. August:** Interessierte  
Menschen, gross und klein, spazieren  
am Thuner Orgelspaziergang von Kir-  
che zu Kirche, erfahren dort etwas zu  
den Gemeinden, den Kirchen und den  
Orgeln und dürfen jeweils ein etwa  
20-minütiges Orgelkonzert genies-  
sen. Man kann auch nur einzelne Kir-  
chen besuchen. In der Kirche St. Mari-  
en werden Sie begrüsst von Heinerika  
Eggermann Dummermuth, Einfüh-  
rung, und Evelyne Handschin, Vorstel-  
len der Orgel und Orgelspiel.  
**14.00** Scherzligen, Seestrasse 41  
**15.55** Stadtkirche, Schlossberg 12  
**15.40** St. Marien, Kapellenweg 7  
**16.30** Chapelle, Frutigenstrasse 22  
Informationen zu den einzelnen Stati-  
onen finden Sie auf unserer Webseite.

## männer ...

**Montag, 8. August, 19.30,**  
Sommerstamm im Marienzentrum  
Alle Männer sind herzlich eingeladen.

## Frohes Alter

**Dienstag, 9. August:** Wanderung  
Schlosswil–Ballenbühl–Grosshöch-  
stetten. **Alle:** Thun Bahnhof ab 12.39,  
Gleis 18, bis Grosshöchstetten, um-  
steigen auf Bus 793 nach Schlosswil,  
Haltestelle Kreuz. **Maxi:** Wanderung  
über Ballenbühl, 7 km, ca. 2½ Std.,  
Auf-/Abstieg je 220 Hm. **Mini:** Wan-  
derung 4 km, ca. 1½ Std., leichte Auf-/  
Abstiege je 50 Hm. Gemeinsames  
Zvieri um 15.30 im Restaurant Löwen,  
Grosshöchstetten. Bitte mitteilen, ob  
Früchtekuchen oder Sandwich. Rück-  
fahrt 16.54, Thun an 17.19. Gruppen-  
billett wird organisiert. **Anmeldung**  
bis **5. August** an Marguerite Greber:  
033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

## Rosenkranzgebet

Rosenkranzgebet im Raum der Stille  
im Betagtenheim Schönegg in Hüni-  
bach. **Montag, 8. August, 18.30**

## Kontemplativ in der Natur

**Dienstag, 9. August, 19.30–20.30**  
Lass deinen Mund stille sein, dann  
spricht dein Herz. Lass dein Herz stille  
sein, dann spricht Gott (Taizé). Wir la-  
den ein zum kontemplativen Gehen,  
achtsam in Stille mit offenen Sinnen in  
die Natur, jeder für sich (Ferienabwe-  
senheit der Leiterin). Einen Impuls fin-  
den Sie unter «Agenda», 9. August,  
auf der Webseite.



## Gesegnet ins Schuljahr

Familiengottesdienst: **14. August, 11.00**, Kirche St. Martin

## Thunfest-Gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst am **Sonntag, 14. August**, im Festzelt hinter dem Rathaus Thun. Beginn um **10.00**. Einsingen und Üben der Lieder für alle Interessierten um **09.30**. Anschliessend an die Feier gemütliches Zusammensein beim Kaffee. **Gemeindegesangsgruppe**: Wer gerne mit-helfen möchte, die Lieder vorgängig zu üben, melde sich bitte bei: patrick.perrella@swisscom.com.

## Klösterli Oberhofen

**Sonntag, 14. August, 19.00**  
Herzliche Einladung zur ökumenischen Feier zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Hilterfingen und Michal Kromer im Klösterli Oberhofen.

## Patrozinium

Herzliche Einladung zum Marienfest. Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen unser Patrozinium zu Ehren Mariens zu feiern. Am **Sonntag, 21. August, 09.30** beginnen wir den Gottesdienst in der Kirche St. Marien zusammen mit der kroatischen Mission. Unser Kirchenchor wird uns musikalisch begleiten. Für die Jüngsten wird eine separate Kinderfeier angeboten. Treffpunkt in der Kirche. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, auf dem Gelände rund um die Kirche zu verweilen. Für Speis und Trank wird gesorgt. Festbändeli-Verkauf vor Ort oder im Sekretariat: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.– (inkl. Getränke). Kinderprogramm gestaltet durch die Jubla. Wir freuen uns!  
Der 11.00-Gottesdienst in St. Martin findet nicht statt.

## Dein Reich komme

Am **Sonntag, 21. August, um 09.30** laden Pfarrerin Tina Straubhaar und Madeleine Leuenberger gemeinsam mit Pia Jung, Marie-Louise Imadjane Igbiniq und Beatrice Zimmermann von der Frauenliturgiegruppe St. Martin zum **ökumenischen Leist-Gottesdienst** in die **Johanneskirche Thun** ein. Zum Thema «Dein Reich komme» umrahmen das Akkordeon-Orchester Thun und der Jodlerklub Stockhorn die Feier musikalisch. Anschliessend

sind alle zum Apéro eingeladen. Der ökumenische Gottesdienst wurde zum ersten Mal 2003 zum 75-Jahre-Jubiläum des Dürrenast-Leistes gefeiert. Seither ist er sehr beliebt und verbindet Johanneskirche und Martinkirche im nachbarschaftlichen Gesang und Gebet.

## Herzlichen Dank an Angela Ritler



Liebe Angela  
Auf Ende Juli gibst du deine Arbeit im Sekretariat St. Martin auf. Siebeneinhalb Jahre haben wir die administrativen Aufgaben und dabei viel Schönes, aber auch Schwieriges geteilt. Es gab in dieser Zeit etliche Veränderungen zu meistern – inklusive Pfarrerwechsel, IT-Umstellungen, Renovationen und eine Pandemie! Das vermehrte Zusammenarbeiten mit St. Marien verstärkte die Bande zwischen uns vier Sekretariatsfrauen: Du wirst in unserer Runde fehlen!  
Im Pfarreiteam warst du unsere Fachfrau für Finanzen und für die Gemeindemitglieder die versierte Ansprechperson für Kasualien und Reservationen. Am Telefon und an der Pfarrhaustür fanden alle bei dir ein freundliches Wort und hilfreiche Unterstützung. Und so manches Mal standest du an Pfarreianlässen freiwillig im Einsatz.  
Für deine wertvolle Arbeit sagen wir dir herzlich Danke! Und für die jetzt beginnende neue Zeit wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute. Wir freuen uns, dich wiederzusehen – ausser Dienst!

Bea, im Namen des M&M-Teams

## Neue Pfarreisekretärin



Liebe Gemeinde  
Ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Pfarreisekretärin mit einem Pensum von 40 Prozent in St. Martin vorstellen darf.

Mein Name ist Birgit Wenger. Ich bin 46 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Deutschland, von Hamm in Westfalen, und lebe seit Oktober 2004 in der Schweiz. Der Liebe wegen kam ich in die Schweiz. Seit 2006 bin ich verheiratet, und wir haben zwei Söhne im Alter von 14 und 11 Jahren. Unsere Söhne wurden beide in der Kirche St. Marien getauft und besuchen seit Jahren den Unti in St. Marien oder St. Martin. Seit 2009 bin ich in St. Marien ein aktives Mitglied. Ich schloss mich der Gruppe «Krabbelfyre» an. Ab dem Jahr 2014 arbeitete ich für vier Jahre in der Kirche St. Marien als Sakristanin. Dabei übernahm ich den Lektordienst und schloss mich der Gruppierung «Fyre mit de Chline» an. Während der Corona-Zeit las ich in unseren beiden Pfarreien als Lektorin. Mir bereitet es sehr viel Freude, aktiv am Pfarreileben teilzunehmen. Meine Freizeit verbringe ich gern mit meiner Familie und geniesse unsere gemeinsamen Wanderungen oder das «Bädele im Strämu», und wenn es die Zeit zulässt, lese ich gern ein gutes Buch.  
Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen, mich in die neuen Aufgaben einzuarbeiten, und auf viele nette Begegnungen.  
Herzliche Grüsse, Birgit Wenger

## Willkommen, Birgit!

Wir heissen dich in deiner neuen Aufgabe im Team und der Gemeinde herzlich willkommen und wünschen dir Freude und Erfüllung in deinem Wirken.

## Deine Freiwilligenarbeit ist GOLD wert!

### Einladung

Menschen wie **Du** machen mit ihrem Engagement in St. Martin das Gemeindeleben geselliger • vielfältiger • tiefgründiger • einladender • musikalischer • schmackhafter • kreativer • fabiger • nachdenklicher • kinderfreundlicher • schriller • festlicher ...

**Wir sagen herzlich Danke: Samstag, 10. September**, in St. Martin.

Es erwarten dich: **17.30** gemeinsame Andacht, danach Nachtessen und Unterhaltung.

**Anmeldung:** Teile uns **bis 29. August** dein Dabeisein am Freiwilligenabend St. Martin mit: st.martin@kath-thun.ch, 033 225 03 33.

**Fotos:** Hast du ein, zwei Bilder von Aktivitäten deiner Gruppierung? Mail sie uns im JPEG-Format. Wir verwenden eine Auswahl für die Fotoschau. Wir freuen uns auf **Dich!**

Team St. Martin

## Thun St. Martin

### 3600 Thun

Martinstrasse 7  
033 225 03 33  
www.kath-thun.ch  
st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener  
Birgit Wenger  
033 225 03 33  
st.martin@kath-thun.ch  
Di–Fr 08.30–11.30  
Di 14.00–17.00

### Pfarrer

Ozioma Nwachukwu  
033 225 03 34  
076 250 33 77  
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch

### Pfarreiseelsorger

Michal Kromer  
033 225 03 35  
michal.kromer@kath-thun.ch

### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch  
Pia Krähenbühl-Fuchs  
079 364 97 50  
kraehenbuehl@kath-thun.ch  
Cornelia Pieren  
079 757 90 34  
piere@kath-thun.ch  
Gabriela Englert  
079 328 03 06  
gabriela.englert@kath-thun.ch  
Sara De Giorgi  
079 408 96 01  
sara.degiorgi@kath-thun.ch  
Nadia Stryffeler  
079 207 42 49  
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

### Kirchenmusik

Evelyne Handschin  
031 372 28 25  
079 775 88 61  
evelyne.handschin@kath-thun.ch

### Hauswart

Martin Tannast  
079 293 56 82  
martin.tannast@kath-thun.ch

### Sozialdienst

Stephanie Oldani  
079 192 98 63  
stephanie.oldani@kath-thun.ch

### Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal  
Di und Mi  
Pfarrer Ozioma  
Do und Fr  
**Beichte**  
bei Pfarrer Ozioma  
Do und Fr, vor/nach der Messe  
Sa vor der Messe

### Tauftermine

siehe Website

## «Innehalten» ...

### WWW.BERGCLUB.CH

So, 31. Juli: Wandern, Stausee Mattmark Tälliboden. Mi, 3. August: Seniorenwanderung, Alpnachstad–Ennetmoos–Stans. Sa, 6. August: Bergtour, Chaiserstuel über Oberalper Grat. Mo, 8. August: Wandern, Grenchenberg–Stallflue–Hasenmatt–Weissenstein. Mi, 10. August: Seniorenwanderung, Langetu–Sängeliweiher–Herzgebuchsi. Do, 11. August: Bergtour, von Zwischenbergen Bort über die Furggu nach Simplon Dorf. Sa/So, 13./14. August: Hochtour, Gross Bigerhorn, Balfrin, Ulrichshorn. Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

### SKF-KURS

«Führungshaltung – gestalten und entwickeln», im Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, Bern. Leitung: Cornelia Schinzilarz (Theologin, Supervisorin EGIS mit BSO-Anerkennung). Die Teilnehmerinnen formulieren am Ende des Kurses ihr Führungs- und Zusammenarbeitsverständnis, reflektieren ihr Führungsverständnis und ihre Führungsrolle und setzen konkrete überprüfbare Ziele für die Führungstätigkeit. Anmeldung bis 9. August an Katholischer Frauenbund Bern [www.kathbern.ch/frauenbund](http://www.kathbern.ch/frauenbund), 031 301 49 80 09.15–16.45 Dienstag, 23. August

### CHRISTOZENTRISCHE AUFSTELLUNGSARBEIT

«Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen» – Wochenende im Bildungszentrum Mattli in Morschach unter der Leitung von Prof. Dr. Paul Imhof. Nachbearbeitung und Organisation unter anderem durch die katholische Theologin Elsbeth Caspar, Biel. Sie schreibt: «Paul Imhof versteht es, die Aufstellungsthemen nicht nur biografisch zu verorten, sondern auch in den Zusammenhang von geistigen und geistlichen Inhalten zu bringen und aus diesem breiten Feld Abhängigkeiten und Verstrickungen zu lösen, um zu mehr innerer Freiheit zu kommen. Es ist ein Angebot für all jene, die gerne ein persönliches oder berufliches Thema im Rahmen einer Aufstellung klären möchten.» Samstag, 3. September bis Sonntag, 4. September. Anmeldung bis 11. August an VIE, J. Verresiusstrasse 8, 2502 Biel oder [elsbeth.caspar@bluewin.ch](mailto:elsbeth.caspar@bluewin.ch). Kurskosten Fr. 150.– bis Fr. 240.– Infos: [www.antoniushaus.ch](http://www.antoniushaus.ch) (Kursangebot)

## Fernsehen

### Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

**30. Juli:** In pled sin via (auf Räteromanisch)  
**6. August:** Daniel Hess, ev.-ref.

### Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1, 10.00

**31. Juli: Niklaus Brantschen und das grosse Schweigen.** Zuerst war er Jesuit, entdeckte dann in Japan den Zen-Buddhismus. Seither verbindet der aus dem Wallis stammende Pater Spiritualität aus West und Ost. Was für manche wie ein Widerspruch klingt, ist für ihn eine Ergänzung. Gespräch über das Schweigen und über die Stille.  
**7. August: Richard Powers – Wir Menschen sind Teil der Natur.** Richard Powers schreibt Bücher, die selbst Barack Obama ins Schwärmen bringen. Der preisgekrönte US-amerikanische Schriftsteller plädiert eindringlich dafür, unser Eingebettetsein in die Natur anzuerkennen und uns nicht für die Krone der Schöpfung zu halten.

### Röm.-kath. Gottesdienst zum 1. August

Übertragung vom Gotthardpass  
10.00 SRF 1, Montag, 1. August

### Nationale 1.-August-Sendung 2022

Die Moderator:innen Corina Schmed (RTR), Jean-Marc Richard (RTS), Sandy Altermatt (RSI) und Sven Epiney (SRF) reisen mit dem Postauto durch das südliche Bergell, an den Engadiner Seen vorbei bis nach St. Moritz. Auf der spektakulären Albulastrecke geht es weiter mit der Rhätischen Bahn zu einer der eindrucklichsten Brücken der Schweiz – dem Landwasserviadukt. Während der Reise erzählen die Moderator:innen von Menschen, die sie in den letzten Wochen in der Schweiz und auch im Ausland getroffen haben. Menschen, die täglich Brücken schlagen zwischen Kulturen, Sprachen und Religionen.  
20.10 SRF 1, Montag, 1. August

### Eden für jeden

Nelly taucht über ihre Grossmutter in den faszinierenden Kosmos einer Schrebergartensiedlung ein: Leid gärtner neben Freud, Toleranz neben Spiessigkeit. Bald schon verheddert sie sich in einem Kleinkrieg mit dem Schrebergarten-Präsidenten – und kommt einem düsteren Familiengeheimnis auf die Schliche. Rolf Lyssy erzählt in seinem Spielfilm von einem amüsanten Stück Schweiz und seiner Diversität. (Schweiz, 2020)  
20.05 SRF 1, Sonntag, 7. August

## Radio

### Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00

**31. Juli:** Beat Allemant, ev.-ref.  
**7. August:** Christian Ringli, ev.-freikirchl.

### Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

**31. Juli: Zwei Brüder mit Weitblick – Beat und Mathias Allemant**

Beat, der Pfarrer, und Mathias, der Psychologe, treffen sich auf dem Turm des Berner Münsters. Sie blicken über die Stadt, sprechen über grosse und kleine Herausforderungen des Lebens. Und über die Kunst, loszulassen, um sich mit sich und anderen zu versöhnen.

### 7. August: Differenziert und fromm?

**Freikirchenpastor Christian Ringli**

Tiefer Glaube schliesse Reflexion nicht aus, sagt Christian Ringli. Ambivalenz begegnet er mit Humor und einer Prise Selbstironie. Er ist Pastor in der «BewegungPlus», einer Freikirche, die für kluge Prediger bekannt ist. Wohin zielt diese Bewegung?

### Kräfte der Selbstheilung

Das uralte Wissen um die Kraft der Selbstheilung ist immer mehr in den Hintergrund getreten. Körper und Geist wurden schon in Zeiten der Aufklärung voneinander getrennt. Die Medizin fokussierte sich auf den Körper, und das Seelische war dem Glauben vorbehalten. Diese Trennung von Körper und Geist blieb nicht ohne Folgen. Wie steht es aktuell um das Vertrauen in den «inneren Arzt»?  
08.05 BR 2, Sonntag, 7. August

## Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil  
[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, [redaktion@pfarrblattbern.ch](mailto:redaktion@pfarrblattbern.ch)

### Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor  
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Jerko Bozic

### Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Druckvorstufe:** Swissprinters AG, Zofingen

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG



www.glaubenssache-online.ch

# «Reisesehnsucht, christlich»

**In den Ferien lassen wir die Seele baumeln, treffen andere Menschen, entdecken neue Kulturen und Landschaften. Auch die Bibel kann als Reiseliteratur gelesen werden.**

Von Michael Hartlieb



Sommer ist Ferienzeit und die Zeit für Sehnsüchte.

Foto: Chris Lawton/unsplash.com

Spanien. Tansania. Malediven. Neuseeland. – Sehnsüchte wie diese ziehen uns wie Magnete in weit entfernte Länder. Zugleich speisen sie sich aus vielen Quellen: eine Reise zur Lebenssteigerung, als Bildungserfahrung, zur Entspannung und zur Stärkung von Körper und Geist. Die Tourismusindustrie füttert diese Sehnsüchte – keineswegs uneigennützig – ständig mit neuer Nahrung. Lockende Texte von Reiseunternehmen und -journalist:innen rücken Weltregionen in den Fokus, die vorher oft nicht einmal die Einheimischen als sehenswert erachtet hätten.

Die Bibel ist im Grunde ein Anti-Heimat-Buch, auch wenn die Sehnsucht nach «neuer» Heimat («Das Land der Verheissung» oder «Das Königreich der Himmel») eines ihrer Hauptthemen ist. Die biblische Dramatik und Dynamik entfalten sich gerade dann, wenn sich Menschen mit grossen Erwartungen und mit Gottvertrauen auf den Weg in das grosse Unbekannte machen. Die rettende Bootstour von Noah und seinen Söhnen in der Arche, die

grosse Freiheitserfahrung, die sich in der Erzählung vom Exodus des Volkes Israel unter der Leitung von Mose aus der Knechtschaft in Ägypten widerspiegelt, die Josephs-Novelle ... immer wieder entdecken Menschen die unterstützende Hand ihres Gottes erst oder besonders dann, wenn sie in Bewegung sind und dabei oft überraschend gastfreundlich von fremden Menschen aufgenommen werden. Oder die Menschen, die gastfreundlich einen Fremden aufnehmen, werden selbst

überreich dafür beschenkt (1. Kön 17,1–24).

Die vielleicht ein wenig eigenartig scheinende Bezeichnung der Bibel als «Reiseliteratur» erhält noch mehr Gewicht durch die Frohe Botschaft des Neuen Testaments. Dieses Buch entfacht eine regelrechte Reisedynamik. Denn von den Jünger:innen des Jesus von Nazareth, die sich als Sendboten (Apostel) verstehen, wird es in die ganze Welt getragen. Noch interessanter: Das Neue Testament enthält einen christlichen «Verhaltenskodex», der selbst wiederum entschieden zur raschen Verbreitung der christlichen Botschaft beiträgt.

Alle Menschen befinden sich auf einer Reise als «Volk Gottes», bei der sie Weggemeinschaften bilden, mal lose, mal enge. Diese Reise ist kostenlos, aber keineswegs sinnlos. Sie gibt uns zahllose Gelegenheiten, im Austausch und in der Gemeinschaft mit anderen Menschen mehr über uns selbst zu erfahren. Denn dazu können letztlich alle Reisesehnsüchte führen: Dass man den Sinn der eigenen Existenz besser zu fassen bekommt.

**! Lesen Sie den ganzen Artikel auf [www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)**

## Ihre Meinung

«pfarrblatt» Nr. 14,  
«Kirchen und Wirtschaft»:

Ein Unbehagen über das Beschwören von Gegensätzen, wie dies Andreas Krummner formuliert, erfasst auch mich immer wieder, wenn es um dieses polarisierte und polarisierende Thema geht. Der Text spricht diese Spannung erstaunlich ruhig an und ermöglicht so weitere Gespräche über dieses wichtige Thema, ohne dass Positionen gleich verhärtet sind. Es ist leider so, dass sich die Kirche in ihrer Geschichte viel zu oft auf die Seite der Mächtigen und Reichen gestellt hat und der Einsatz für Schwache und Arme mehr die Ausnahme war, die die Regel bestätigte. Und Armut wurde in der protestantischen Ethik gar als selbstverschuldet und Reichtum als gottgefällig gesehen. Aber im frühen Kapitalismus setzten sich doch einige grosse Patrons oder deren Gattinnen für die Gründung philanthropischer Werke ein. Und frühe Vorkämpfer für sozialen Ausgleich stammten aus der Oberschicht wie zum Beispiel ein Friedrich Engels. Auch heute sind die meisten von uns, die das Privileg haben, sich mit dieser existenziellen Frage auseinanderzusetzen, im Vergleich mit wirklich Bedürftigen in einer begüterten Position, mit Salären, die vielleicht nicht gerade reich machen, aber auch nicht arm. Dies ist möglich dank funktionierender Wirtschaft, dank Steuereinnahmen bei Staatsangestellten. Das heisst nicht, mit Kritik zurückzuhalten, aber zu oft war ich schon befremdet in engagierten Predigten über Armut, in denen die eigene begünstigte Position gar nie erwähnt wird. Das christliche Armutsideal halten doch die allerallerwenigsten von uns ein. Ist das unsere Scham, die es uns vermeiden lässt, dies zu erwähnen? Das müssen wir auch nicht, um uns auch so gegen Gier und Profit zu engagieren. Aber uns über unsere Privilegien immer bewusst sein, zu ihnen stehen und uns damit auch angreifbar zu machen. Wenn mir ein Klient auf dem Sozialdienst in seiner Frustration an den Kopf warf: «Sie haben ja gut reden», so war das Anlass für echte Begegnung. Es ist so. Und die meisten von uns führen diesen Kampf aus einer begünstigten, widersprüchlichen Lage heraus: Reiche, die über Armut nachdenken.

Sandro Fischli

# Die Sinne als Tor zu Gottes Gegenwart

**Wie beeinflusst unser Blick auf die Welt unsere Wahrnehmung? Können wir Gottes Gegenwart wahrnehmen? Eine Kunstinstallation im Dunkeln gab Anstoss für ein Gespräch über solche Fragen mit der geistlichen Begleiterin und Psychiaterin Charlotte Pauli.**

Interview und Text von Daniela M. Meier, freie Journalistin



«Der Verstand ist bei der Erfahrung von Transzendenz sehr wichtig», sagt Charlotte Pauli. Foto: Pia Neuenschwander

Am Eingang der Ausstellung schlüpfte ich durch die Vorhänge und stehe in völliger Dunkelheit. Als sich meine Augen daran gewöhnt haben, sehe ich über mir einige Lämpchen leuchten wie Sterne am Nachthimmel. «Ah, da ist ja eine filigrane Struktur im Raum», sagt ein Besucher irgendwo neben mir. Ich strenge mich an, auch etwas zu sehen, und nehme ein Schimmern wahr, das im Dunkeln schwebt – mehr nicht. Mit ihrer Installation in der Kunsthalle Bern, die noch bis zum 7. August zu sehen ist, will uns die Künstlerin Ivana Franke bewusst verunsichern. In ihrer Ausstellung «Twilight. Neither perception nor non-perception» fordert sie dazu auf, unsere Sehgewohnheiten zu hinterfragen: Schliessen wir Sicht-

weisen auf die Welt aus, weil wir sie nicht gewohnt sind?

Auch die Religion befasst sich mit dem, was nicht alle wahrnehmen und doch für viele allgegenwärtig ist: dem Göttlichen. Es gibt verschiedene Wege, die Wahrnehmung für das Göttliche zu öffnen. Das Christentum lädt dafür zur Kontemplation ein, das heisst: sich in die Stille zu begeben und zu schauen, wie Gott wirkt. Dass Kontemplation nicht eine rein geistige Angelegenheit zu sein braucht, darauf hat Simon Peng-Keller, Professor für Spiritual Care an der Universität Zürich, in einigen Publikationen hingewiesen. Peng-Keller bezeichnet das sinnliche Wahrnehmen als Tor, das uns in eine Wirklichkeit hineinführt, die

uns übersteigt und die das gleiche Geheimnis in sich birgt, das wir selbst in uns tragen.

Auch die geistliche Begleiterin und Theologin Charlotte Pauli aus Bern bindet die leiblichen Sinne in ihre Kontemplationskurse ein. Als Fachärztin FMH in Psychiatrie und Psychotherapie hat sie sich jahrelang mit dem Zusammenspiel von Leib und Seele beschäftigt.

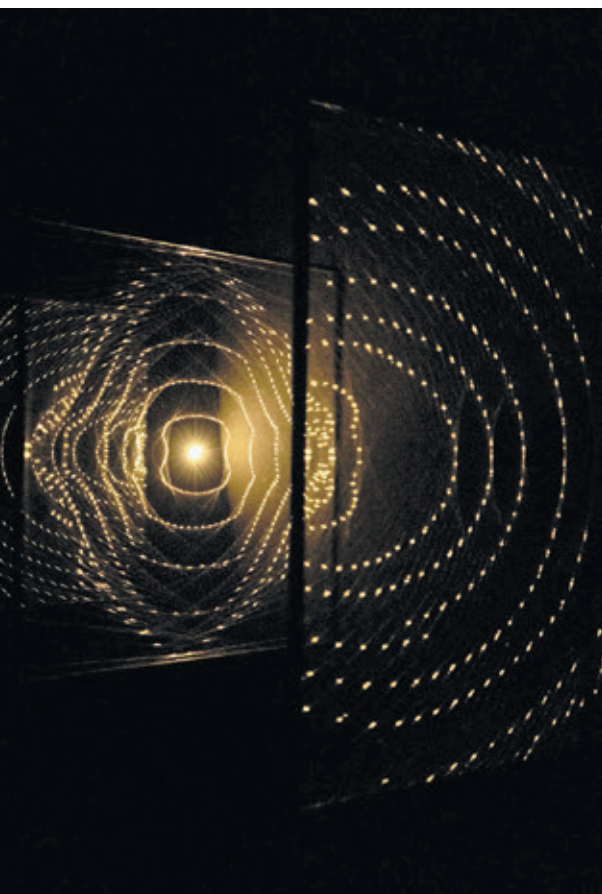
**«pfarrblatt»: Im Halbdunkeln nehme ich die Welt anders wahr als im hellen Tageslicht, weil ich nicht alles sehe. Kann ich meiner sinnlichen Wahrnehmung überhaupt vertrauen?**

**Charlotte Pauli:** Halbdunkel und Helligkeit sind auch eine Frage unserer Wachheit: Wenn ich hellwach und ganz präsent, also nicht abgelenkt, zerstreut oder schläfrig bin, kann ich dem Schauen, dem Horchen, dem Riechen, dem Schmecken und dem Spüren – also den fünf Sinnen – sehr wohl vertrauen. Ich kann jedenfalls dem, was ich mit meinen Sinnen wahrnehme, mehr vertrauen als dem, was ich dann darüber denke oder wie ich es bewerte – oder was ich dabei fühle. Die Sinneswahrnehmungen sind viel objektiver als die Interpretationen – die sind sehr subjektiv. Daher kann ich meiner sinnlichen Wahrnehmung wirklich vertrauen. Sogenannte Sinnestäuschungen kommen bei einer stark veränderten äusseren oder inneren Situation vor; sie sind sehr selten und Ausdruck einer Extremsituation – oder auch eines krankhaften Geschehens, also beispielsweise bei Halluzinationen. Aber das ist ja nicht das, was wir normalerweise erleben. In der Ausstellung von Ivana Franke allerdings ist es nicht halbdunkel, sondern stockdunkel! Und meine Erfahrung in der Ausstellung war, dass ich durch dieses plötzliche Erblinden mit allen meinen Sinnen ganz hellwach war. Ich war ganz im Hier und Jetzt, weil es plötzlich stockdunkel war.

**Unsere Gefühle und Gedanken verändern also den Blick auf die Welt, und unsere Wahrnehmung ändert sich je nach dem, ob wir hektisch oder ruhig unterwegs sind. Wie beeinflusst unser Zustand die Art, wie wir die Umwelt wahrnehmen?**

Normalerweise gehen wir ja in einem Nebel von Gedanken, Wertungen, Befürchtungen, Erinnerungen, Gefühlen durch unser Leben. Dieser ist mehr oder weniger dicht. Die sogenannte «reine» Wahrnehmung, die nicht mit unserem Denken und Fühlen vermischt ist, ist selten. Das streben wir beispielsweise in der Kontemplation an. Dieses achtsame, wohlwollende, zweckfreie Wahrnehmen ermöglicht uns eine sehr viel tiefere Erfahrung der Welt





Ivana Franke, Twilight. Neither perception nor non-perception, Kunsthalle Bern, 2022.

Foto: Gunnar Meier

und auch von uns selbst. Ich kann einen Bezug machen zur Installation von Franke: Durch sie wird die «reine» Wahrnehmung geradezu hergestellt, in dem ich in der Dunkelheit vielleicht diffus aufscheinende Objekte erkenne, die ich nichts Bekanntem zuordnen kann. Also für einen Moment ist das Denken – und damit das Einordnen, Werten und Urteilen – ausgeschaltet. Das Denken hilft in dieser neuen Situation auch nicht weiter. Ich bin auf meine Körperwahrnehmung zurückgeworfen, weil ich mich tastend und spürend durch diese dunklen Räume bewegen muss. Diese Konfrontation mit dem Unbekannten verunsichert, aber macht auch wach und offen.

**Gottsuchende berichten von Erlebnissen, die mit dem gesunden Menschenverstand nicht nachvollziehbar sind. Welche Rolle spielt der Verstand bei solchen Erfahrungen?**

Der Verstand ist bei der Erfahrung von Transzendenz sehr wichtig – also von dem, was mich selber, was uns übersteigt. Bei diesen meist intensiven Erfahrungen tritt das logische Denken und das Beurteilen in den Hintergrund. Dieser Zustand ist in der Regel sehr empfänglich und offen. Gott lässt sich nicht mit dem Verstand fassen. Aber es ist nach intensiven Transzendenz-Erfahrungen sehr wichtig, diese nachträglich zu verstehen und mit der eigenen Person und dem eigenen Leben zu verbinden. Hier ist das Gespräch mit

einer Vertrauensperson wichtig; nur so können solche Erfahrungen auch auf dem persönlichen Weg fruchtbar und hilfreich sein.

**Es gibt religiöse Traditionen, die den ganzen Körper einbeziehen. Zum Beispiel werfen sich tibetische Buddhisten auf der Pilgerreise zur Erde nieder. Ein anderes Beispiel ist der Drehtanz der muslimischen Derwische. Können solche Körperbewegungen unsere Sinne für das Göttliche öffnen?**

Körperbewegungen, wie Sie sie erwähnen – auch Yoga, Shibashi und viele andere –, können die Erfahrung von Transzendenz ermöglichen. Sie helfen, uns mit Leib und Seele auf das Göttliche auszurichten. Aber auch das Gegenteil macht es möglich: ganz still zu sitzen, wie es in der kontemplativen Meditation geübt wird, wo wir unsere Aufmerksamkeit ganz auf unseren Körper, auf unseren Atem, auf unser Dasein richten, wo wir umschalten vom Tun zum Sein. Wir können uns also für das Göttliche öffnen sowohl in der Bewegung als auch gerade im Gegenteil: körperlich still werden.

**Auch in der christlichen Spiritualität gibt es Anleitungen, wie wir über die leiblichen Sinne Gottes Gegenwart erfahren können. Wie beeinflussen beispielsweise das Schmecken oder Lauschen der Umwelt unsere geistige Innenschau?**

Die Wahrnehmung mit den Sinnen wendet sich immer dem Neuen des Lebens zu. Und sie verbindet uns mit der Schöpfung und ihren

Geschöpfen, also auch mit uns selbst. Diese hellwache Präsenz im jeweiligen Augenblick lässt uns vielleicht auch die Kraft dieses Augenblicks spüren. Wenn wir diese Kraft spüren, hat das eine klärende – vielleicht eine reinigende – Wirkung und ermöglicht uns, das grosse Ganze wahrzunehmen. Wobei man sagen muss: In der christlichen Tradition galt die Leiblichkeit und somit auch die sinnliche Wahrnehmung für lange Zeit als etwas, das von Gott weggeführt und oft mit Sünde in Verbindung gebracht wurde. Erst im 20. Jahrhundert begann man, die christlich begründete Sinnesfeindlichkeit zu hinterfragen. Es ist immer noch ein Thema.

**Diese sinnlichen Erfahrungen können die Sichtweise auf die Welt so verändern, dass sie einen sogenannten Sinneswandel bewirken. Haben Sie schon einen solchen Wandel selber erfahren?**

Es gab bei mir starke Transzendenz-Erfahrungen im Rahmen von Meditationen, die auf meinem Weg eine grosse Wirkung gezeigt haben und heute noch zeigen. Die sinnliche Wahrnehmung ist aber eine sehr wichtige Dimension in meinem Alltagsleben: nicht nur beim Meditieren, sondern auch bei körperlicher Aktivität oder in der Natur. Wenn ich mich der Gegenwart achtsam und mit möglichst offenen Sinnen zuwende – trotz allem Dunkeln und Zerstörerischen in unserer Welt –, kann eine Resonanz entstehen. Ich erlebe eine Resonanz für das, was die Welt im Innersten zusammenhält. Oder anders gesagt: Ich kann darin die Spuren der Liebe Gottes entdecken.

## Charlotte Paulis Weg zur christlichen Kontemplation

Seit ihrer Kindheit war Charlotte Pauli eine spirituell Suchende und fand zunächst zur Meditation des Zen-Buddhismus und der Advaita-Vedanta, wo sie intensive Erfahrungen machte. Obwohl sie in diesen östlichen Religionstraditionen praktizierte, wurden für sie ihre christlichen Wurzeln immer deutlicher spürbar. So wandte sie sich der christlichen Kontemplation und den ignatianischen Exerzitien zu.

In ihrer langjährigen Tätigkeit als Fachärztin für Psychiatrie (u. a. mit Krebspatient:innen) realisierte sie, dass für sie der spirituelle Ansatz in der Psychotherapie immer wichtiger wurde. Darauf absolvierte sie das Studium «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess» und konnte auch ihre eigenen Erfahrungen integrieren. Diese Ausbildung schaffte die Grundlage für eine berufliche Neuorientierung. Seither begleitet sie Suchende in spirituellen Fragen und leitet Kontemplations- und Exerzitien-Kurse.

Die christliche Kontemplation hat vieles gemeinsam mit der Praxis in den östlichen Religionen, wie zum Beispiel Übungen zur Achtsamkeit. In ihren Kursen bezieht Charlotte Pauli die Sinne und den Körper stark mit ein, insbesondere die Wahrnehmung seiner selbst und die Sinneswahrnehmung in der Natur. Sie selbst bezeichnet sich als körperbewussten Menschen, und deshalb ist ihr der körperliche und sinnliche Bezug beim Meditieren und auch im Alltag sehr wichtig.

Infos: [www.charlotte-pauli-bern.ch](http://www.charlotte-pauli-bern.ch)

# Was die Kirche von den Schwingern lernen kann

**Letztes Jahr war die 1.-August-Feier auf dem Rütli ein Frauen-Event. In diesem Jahr spielen Schwinger die Hauptrolle. Reiner Zufall, versichert Lukas Niederberger, bis vor kurzem Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, welche die Bundesfeier organisiert.**

Von Wolfgang Holz, kath.ch

**Sollen die Schwinger am 1. August dafür sorgen, dass mehr national gesinnte Besucher den Weg aufs Rütli nehmen? Oder ist es ein Ausgleich zum Frauen-Rütli des vergangenen Jahres?**

**Lukas Niederberger\*:** Seit mehr als zehn Jahren gestalten wir die Bundesfeier auf dem Rütli mit einer landesweit tätigen Organisation, die in der Regel ein Jubiläum feiert. Der Eidgenössische Schwingerverband feierte im Jahr 2020 sein 125-jähriges Bestehen. Wegen Corona mussten wir die Feier verschieben. Dass letztes Jahr fast ausschliesslich Frauen auf dem Rütli feierten und dieses Jahr ein Verband, der aus männlichen Mitgliedern besteht, ist ein Zufall.

**Schwingen ist ein Sport mit vielen Ritualen. Wer einen Kampf gewonnen hat, muss seinem Gegner das Sägemehl vom Rücken wischen. Auch geben sich die Kontrahenten vor und nach dem Kampf die Hand. Ist das eine Minimalform von Nächstenliebe?**

Nächstenliebe ist ein grosses Wort. Mir gefallen die beiden genannten Schwingerrituale sehr. Vielleicht sollte man die bei Abstimmun-



Schwingen, ein Sport mit vielen Ritualen. Foto: SGG, Montage

gen in den parlamentarischen Räten ebenfalls einführen.

**Schwinger werden schon von frühester Jugend an erzogen, den Gegner zu achten und auch nach Siegen nicht zu euphorisch zu reagieren, sondern eher demütig zu bleiben.**

Ähnliche Rituale kennt man auch in asiatischen Sportarten wie dem Judo. Ich finde das vorbildlich. Und auch hier würde ich sagen, dass sich Politik, Unternehmen und Organisationen eine Scheibe davon abschneiden könnten – und mit Verlaub: die Kirchen auch.

**Bei kantonalen Schwingfesten, die am Sonntag stattfinden, gibt es die sogenannte «Sonntagsstille». Es gibt katholische Pfarrer, die in dieser Pause einige Worte an das Publikum richten – und sogar die Kommunion austeilen.**

Ich finde Kombinationen von inhaltlich recht unterschiedlichen Settings etwas problematisch. Wenn Schwinger oder Zuschauende nicht katholisch oder christlich sind, werden sie religiös vereinnahmt.

**Im Vergleich zum Fussballpublikum in grossen Stadien verhalten sich die Zuschauenden beim Schwingen eher ruhig. Wie denken Sie darüber?**

Das Publikum unterscheidet sich bei den einzelnen Sportarten tatsächlich stark voneinander. Ich fände es aber nicht gut, wenn man das Publikum des einen Sports gegen das Publikum eines anderen Sports ausspielt. Vermutlich grössere Zuschauer bei einem Schach- oder Golfturnier eher selten. Dafür vermögen diese Sportarten niemals so viele diverse Menschen zu begeistern wie König Fussball, Rugby oder Eishockey.

**Ein Mysterium beim Schwingen: Die besten Schwinger werden die «Bösen» genannt. Könnte man darin eine religiöse Komponente entdecken, nach dem Motto: Der Sieg ist ein zweischneidiges Schwert, und die Moral steht auf der Seite des Verlierers? Ist er der «Gute»?**

Ich habe mich auch schon gefragt, woher der Ausdruck «die Bösen» stammt. Ich habe mir das als Kind jeweils so vorgestellt, dass Schwinger friedliche Menschen sind, dass man sie aber besser nicht unnötig provoziert, weil sie einen im Extremfall ziemlich durch die Luft wirbeln könnten.

\* **Lukas Niederberger (58)** war bis Mitte Juni Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, welche die Rütli-feier verantwortet. Der katholische Theologe war früher Mitglied des Jesuitenordens.